

**vtion**  
Wireless Anywhere



**2013**

***Geschäftsbericht***

VTION WIRELESS TECHNOLOGY AG

## Vtion Wireless Technology im Überblick

		2013	2012	+/-%
Umsatzerlöse	Mio. €	59,95	75,57	-21
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. €	11,47	13,57	-15
Bruttogewinnmarge	%	19	18	1 PP
EBITDA	Mio. €	5,55	7,45	-26
EBITDA-Marge	%	9	10	-1 PP
EBIT	Mio. €	5,03	6,85	-27
EBIT-Marge	%	8	9	-1 PP
Nettogewinn	Mio. €	4,40	5,35	-18
Nettogewinnmarge	%	7	7	0 PP
Ergebnis je Aktie	€	0,33	0,37	-11
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	11,01	3,52	213

## Unternehmensprofil

Der Vtion-Konzern ist einer der führenden Anbieter von mobilen Datenendgeräten und verwandten Dienstleistungen für die mobile Breitband-Computernutzung über Mobilfunknetze in der Volksrepublik China. Vtion betreibt seinen eigenen App-Store und tritt über seine 100%ige Tochtergesellschaft Vtion Anzhuo als Portalanbieter und Vertreiber mobiler Anwendungen für die Android-Plattform auf. Vtion wurde 2002 gegründet und beschäftigt in seinen Büros in Fuzhou, Peking und Frankfurt am Main derzeit 231 Mitarbeiter.

# Inhalt

<b>Das Unternehmen</b>	
3	Brief von Vtions CEO
11	Highlights
12	Die Aktie
15	Bericht des Aufsichtsrats
19	Organe der Vtion AG
<b>Zusammengefasster Konzernlagebericht</b>	
22	Wirtschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen
31	Allgemeine Marktlage und Geschäftsentwicklung
32	Ertragslage
38	Vermögenslage
39	Umlaufvermögen
40	Anlagevermögen
40	Passiva
41	Eigenkapital
41	Finanzlage
42	Ertragslage der Vtion AG
43	Finanz- und Vermögenslage der Vtion AG
44	Nachtragsbericht
45	Risikobericht
50	Risiko- und Chancenmanagement
51	Vergütungsbericht
52	Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
52	Bericht im Rahmen der Erläuterungspflicht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB
55	Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich Corporate-Governance-Bericht)
58	Ausblick
<b>Konzernabschluss</b>	
61	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
62	Konzernbilanz
63	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
64	Konzern-Kapitalflussrechnung
65	Konzernanhang
106	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
107	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
108	Impressum, Finanzkalender

## Brief von Vtions CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Geschäftsbericht präsentiere ich Ihnen unsere Geschäftsergebnisse des Jahres 2013. Diejenigen unter Ihnen die unsere Entwicklung intensiv verfolgen ist bekannt, dass schwierige Zeiten hinter uns liegen, da wir in unserem Kerngeschäft der mobilen Datenendgeräte mit stark sinkenden Preisen zu kämpfen hatten. Im Jahr 2013 erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 59,95 Mio. € und bewegten uns damit am unteren Ende unserer Prognose für das Gesamtjahr. Auf der Ergebnisseite haben wir ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 5,03 Mio. € und eine EBIT-Marge von 8,39 % erzielt. Beides entsprach der von uns abgegebenen Ergebnisprognose. Erreichen konnten wir dieses Ergebnis durch kontinuierliche Einsparungen mittels einer sehr schlanken Kostenstruktur sowie geringerer Investitionen. Trotz der erwähnten Schwierigkeiten in unserem Kerngeschäft haben wir uns bemüht, in diesem Segment auch weiterhin profitabel zu bleiben. Wir beabsichtigen, unseren bisherigen Hauptvertriebskanal auf ein spezielles Marktsegment auszurichten, um unser Geschäft mit mobilen Datenendgeräten weiterzuentwickeln.

Unser operatives Ergebnis speiste sich unverändert vor allem aus unserem Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte, auf das 86,2 % unserer Umsatzerlöse entfielen. Dass wir in diesem Segment weiterhin profitabel sind, beruht auf unserer langen Zusammenarbeit mit den drei großen chinesischen Telekommunikationsanbietern. Wir bemühen uns, unser Angebot dahingehend zu erweitern, dass es neben herkömmlichen Verbindungsgeräten für Endverbraucher mehr spezialisierte Produkte enthält. Erste Umsätze mit einem für lokale Finanzämter entwickelten Gerät, mit dem sich Umsatzdaten von Unternehmen erfassen und speichern lassen, sehen wir als Zeichen für erste Fortschritte in diesem Bereich. Wir sind der Überzeugung, dass Produkte für Spezialanwendungen in diesem Segment im Trend liegen, und werden die Entwicklung in diese Richtung zukünftig noch intensiver vorantreiben.

In unseren Geschäftssegmenten der branchenspezifischen Computerlösungen und der Online-Anwendungen für die Android-Plattform sind wir mit weiteren Kunden Kooperationsvereinbarungen eingegangen und erweitern ständig unser Angebot an Anwendungen. Ende 2013 hatten wir sieben Kunden (2012: fünf Kunden) im Bereich der branchenspezifischen Computerlösungen, acht Kunden im Bereich der kundenspezifischen App-Stores sowie 35.268 Anwendungen (2012: 20.839 Anwendungen) im Geschäftssegment der Online-Anwendungen. Die Monetisierung hat sich in diesen Segmenten allerdings als schwierig erwiesen und beide Geschäftssegmente erwirtschafteten auf das Gesamtjahr gesehen Verluste.

Aufgrund dieser Entwicklung überarbeiten wir gegenwärtig unsere Gesamtstrategie. Wir haben erkannt, dass unsere jüngeren Projekte finanziell weniger erfolgreich waren als erwartet und unser Kerngeschäft langfristig rückläufig ist. Deshalb befinden sich das Management, die operativen Einheiten und der Aufsichtsrat in intensiven Beratungen über die Richtung, in die sich das Unternehmen künftig entwickeln soll. Den Fokus auf mobile Datenendgeräte für Spezialanwendungen zu legen, ist weiterhin erfolgversprechend, zumal wir unsere traditionellen Stärken und brancheninternen Geschäftsbeziehungen mit drei chinesischen Telekommunikationsnetzbetreibern nutzen können. Außerdem sind wir optimistisch, dass die neue 4G-Technologie sowie Smart-TV-Anwendungen uns ermöglichen, die Umsatzerlöse zu stabilisieren. Vtion hat sein Produktangebot angepasst, um von der Entwicklung des chinesischen Telekommunikationsmarkts hin zur 4G-Technologie zu profitieren. Derzeit hat das Unternehmen in seinem Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte insgesamt vier 4G-Produkte im Angebot und plant, weitere derartige Produkte zu entwickeln, da der 4G-Markt zu reifen beginnt und die Nachfrage steigt.

Wir möchten unsere Stärken nutzen und unsere Liquidität zugunsten einer größeren Wertschöpfung einsetzen. Mit einer Eigenkapitalquote von 90 % und liquiden Mitteln in Höhe von annähernd 127 Mio. € sind wir aktuell finanziell sehr solide aufgestellt. Wir werden unsere Aktionärinnen und Aktionäre frühzeitig informieren, wenn wir unsere Strategie anpassen und weiterentwickeln, wobei das Ziel einer größeren Wertschöpfung im Zentrum unserer Überlegungen stehen wird.

Wir gehen davon aus, dass unser geschäftliches Umfeld auch in diesem Jahr schwierig bleibt. Im Kernsegment der mobilen Datenendgeräte wird unser Unternehmen weiterhin einem großen Preisdruck ausgesetzt sein und die Monetisierung in den softwarebasierten Geschäftssegmenten bleibt weiterhin problematisch. Auf Grundlage dieser Annahmen und der Branchenaussichten gehen wir davon aus, dass unsere Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2014 mindestens 60 Mio. € betragen werden. Unsere EBIT-Marge bleibt im Vergleich zu der des Jahres 2013 voraussichtlich unverändert (2013: 8,39 %).

Ich möchte mich bei allen unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre fortwährende Unterstützung und ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken. Außerdem möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank aussprechen. Ihr Einsatz bildet den Grundstein unseres Erfolgs. Ich freue mich darauf, unser Unternehmen in die Zukunft zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Chen Guoping

CEO Vtion Wireless Technology AG

# VTION'S KERNGESCHÄFT



Unser operatives Ergebnis speiste sich unverändert vor allem aus unserem Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte, auf das 86,2 % unserer Umsatzerlöse entfielen. Dass wir in diesem Segment weiterhin profitabel sind, beruht auf unserer langen Zusammenarbeit mit den drei großen chinesischen Telekommunikationsanbietern. Wir bemühen uns, unser Angebot dahingehend zu erweitern, dass es neben herkömmlichen Verbindungsgeräten

für Endverbraucher mehr spezialisierte Produkte enthält. Erste Umsätze mit einem für lokale Finanzämter entwickelten Gerät, mit dem sich Umsatzdaten von Unternehmen erfassen und speichern lassen, sehen wir als Zeichen für erste Fortschritte in diesem Bereich. Wir sind der Überzeugung, dass Produkte für Spezialanwendungen in diesem Segment im Trend liegen, und werden die Entwicklung in diese Richtung zukünftig noch intensiver vorantreiben.

**VCam**



**Wireless  
Data Card**



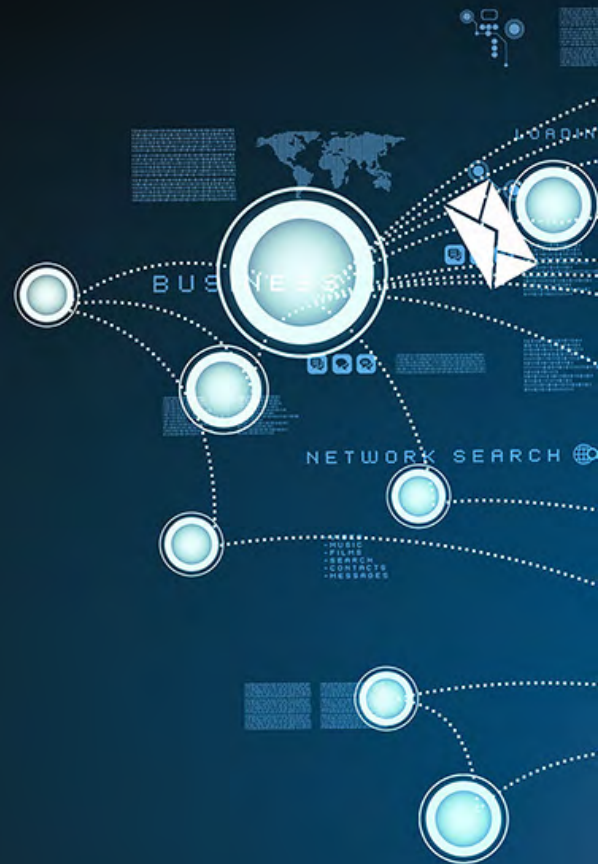
**KERN-  
GESCHÄFT**



**PCtoTV**

## Segment der mobilen Datenendgeräte

Das Unternehmen bietet weiterhin Mobilfunk-Datenkarten für alle drei Technologiestandards an, auf die im Jahr 2013 der größte Anteil der Umsatzerlöse entfiel. In diesem Jahr hat Vtion sein Produktangebot angepasst, um von der Entwicklung des chinesischen Telekommunikationsmarkts hin zur 4G-Technologie zu profitieren. Um in diesem Geschäftssegment rentabel zu bleiben, erweitert Vtion auch sein Angebot an mobilen Datenendgeräten vom reinen Endverbrauchersegment auf branchenspezifische Lösungen (Steuerprüfungsprogramm).



### DF1998 (Steuerprüfungsprogramm)

Auf elektronische Steuerverwaltung spezialisierte Telekommunikationsendgeräte für lokale Steuerbehörden

- Typ: WCDMA 2000, EVDO Rev A, 3G-Modell
- Schnittstellen: Micro-USB- und SIM-Karten-Steckplatz
- Unterstützte Betriebssysteme: Windows XP SP2 und Windows
- Bietet den Nutzern ein drahtloses Netzwerk zur Steuererklärung über das Internet
- Authentifizierung der Identität: Das System verfügt über Hochgeschwindigkeits-Chips zur Identifizierung der Benutzer-ID, die digitale Signaturen erkennen und die Kommunikation verschlüsseln





### HiFi5s

- Typ: WCDMA-WLAN-Datenkarte
- USB 2.0 (Typ A)
- Steckplatz für Micro-SD-Karte (bis 32 GB)
- Unterwegs drahtloses Internet mit 3G und WLAN erleben
- Unterstützt bis zu 5 WLAN-fähige Geräte gleichzeitig
- Unterstützte Betriebssysteme: Windows, Mac OS, iOS, Android





Vtion Anzhuo betreibt auch weiterhin seinen eigenen Onlineshop „VMarket“ und bietet außerdem Dienstleistungen in den Bereichen Plattformerstellung, -betrieb und -bewerbung für Markenhersteller intelligenter Geräte, Internet-TV-Betreiber und Großkunden an. Der Online-Appstore „VMarket“ bietet eine große Auswahl an zugelassenen Anwendungen und sicheren Online-Bezahlverfahren. Außerdem vertreibt das Unternehmen Anwendungen über ein Shop-in-Shop-Modell in den App-Stores der drei großen Telekommunikationsbetreiber. Ende 2013 bot Vtion Anzhuo über seine verschiedenen Vertriebskanäle 35.268 Anwendungen an und arbeitet daran, in diesem Geschäftsmodell die Umsätze zu steigern und somit einen Beitrag zum Konzernergebnis zu leisten.



安卓商店

WOOWOW 08:04

京东 JD.COM

推荐 排行榜 分类 用户

UC浏览器TV版

酷我K歌

优酷

小鸟快飞

X计划TV版

电视猫

360电视卫士

美食杰TV

踢飞僵尸

高德地图

苏宁易购TV

等分



# Highlights

## **Prognose für 2013 erfüllt**

---

Vtion erzielte im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von fast 60 Mio. € und eine EBIT-Marge von 8,39 %. Diese Ergebnisse entsprechen dem unteren Ende der Gesamtjahresprognose des Unternehmens. Das Unternehmen hat gezeigt, dass es in der Lage ist, auch in einem schwierigen geschäftlichen Umfeld profitabel zu bleiben, indem es rationell und kosteneffizient wirtschaftet.

## **Erweiterung des Angebots auf Spezialprodukte**

---

Angesichts sinkender Verkaufspreise erweitert Vtion sein Angebot an mobilen Datenendgeräten von reinen Endverbraucherprodukten auf branchenspezifische Lösungen, um in seinem Kernsegment auch weiterhin profitabel zu bleiben.

## **Der Schritt in eine 4G-Welt**

---

Vtion hat sein Produktangebot angepasst, um von der Entwicklung des chinesischen Telekommunikationsmarkts hin zur 4G-Technologie zu profitieren. Derzeit hat das Unternehmen in seinem Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte insgesamt vier 4G-Produkte im Angebot und plant, weitere derartige Produkte zu entwickeln, da der 4G-Markt zu reifen beginnt und die Nachfrage steigt.

## **Ausblick**

---

Vtion geht davon aus, im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von mindestens 60 Mio. € zu erzielen und eine im Vergleich zu 2013 unveränderte EBIT-Marge zu erreichen (2013: 8,39 %).

# Die Aktie

## Marktumfeld

Im Verlauf des Jahres 2013 konnte sich die Weltwirtschaft im Vergleich zu 2012 leicht erholen. Auf Jahressicht kletterte der Dow Jones um 26,5 % und der S&P 500 stieg um 29,6 %. Hierbei handelte es sich um die stärkste Erholung seit 1997. Auch der NASDAQ erhöhte sich im Jahresverlauf 2013, und zwar um 38,3 %. Die positiven US-Arbeitsmarktdaten sorgten für einigen Rückenwind. Ein Unsicherheitsfaktor waren die Spekulationen, wann und inwieweit die US-Notenbank eine Lockerung der Fiskalpolitik angehen würde. Der Wechselkurs zwischen dem US-Dollar und dem Euro sank bis zum Ende des Berichtszeitraums um 4,37 % auf 1,3789 USD. Die deutschen Aktienindizes wiesen eine positive Entwicklung auf: Der DAX stieg im Jahresvergleich um 25,5 %, der MDAX um 39,1 % und der TecDAX um 40,9 %. Sie wurden beeinflusst von der massiven Versorgung mit Liquidität durch die nationalen Zentralbanken. Aufgrund der sinkenden Arbeitslosenzahlen in Europa und des Mangels an Anlagealternativen bleiben die Aktienmärkte im Jahr 2014 optimistisch.

## Schwache Kursentwicklung im Geschäftsjahr 2013

Die Vtion-Aktie entwickelte sich rückkäufig und erlitt im Jahresverlauf 2013 einen Kursverfall. Nach großen Kursschwankungen im Dezember 2012 zeigten sich die Marktaktivitäten in Bezug auf unsere Aktie in den ersten Monaten 2013 ruhiger. Aufgrund der unklaren Kapitalmarktlage fehlte der Aktie auch weiterhin der Schwung, um eine Trendwende zu schaffen. Im März konnte der Kurs unserer Aktie beträchtlich zulegen, fiel jedoch im April unter die Grenze von 4,00 €. Einen Tag vor der Hauptversammlung am 27. Juni erholte sich der Aktienkurs kräftig, schloss oberhalb der Widerstandslinie bei 3,78 € und erreichte am nächsten Tag einen Wert von 3,84 €. Anschließend blieb er im Juli weitgehend unverändert, wobei sich das Handelsvolumen leicht verbesserte. Im letzten Quartal des Jahres 2013 verzeichnete die Vtion-Aktie erneute Kursschwankungen und blieb auf niedrigem Niveau weiter unter Druck. Nach Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse des dritten Quartals am 11. November und der Veröffentlichung des Berichts zum dritten Quartal 2013 am 13. November erlebte der Aktienkurs unseres Unternehmens eine positive Dynamik. Auf Jahressicht sank der Kurs der Vtion-Aktie um 16,63 % und beendete das Jahr 2013 mit einem Schlusskurs von 3,47 €. Zu Jahresbeginn 2014 verblieben unsere Aktien auf ihrem sehr niedrigen Bewertungsniveau, das mit einer eingeschränkten Liquidität einherging.

## Dividende und Aktienrückkauf

Das Unternehmen wird seine Dividenpolitik beibehalten und eine Dividende in Höhe von 15 % des Nettogewinns für das entsprechende Berichtsjahr auszahlen. Vtion ist bestrebt, auch weiterhin Rückzahlungen an seine Aktionärinnen und Aktionäre vorzunehmen, durch Aktienrückkaufprogramme und die Ausschüttung von Dividendenzahlungen.

## Sponsoring und Research Coverage

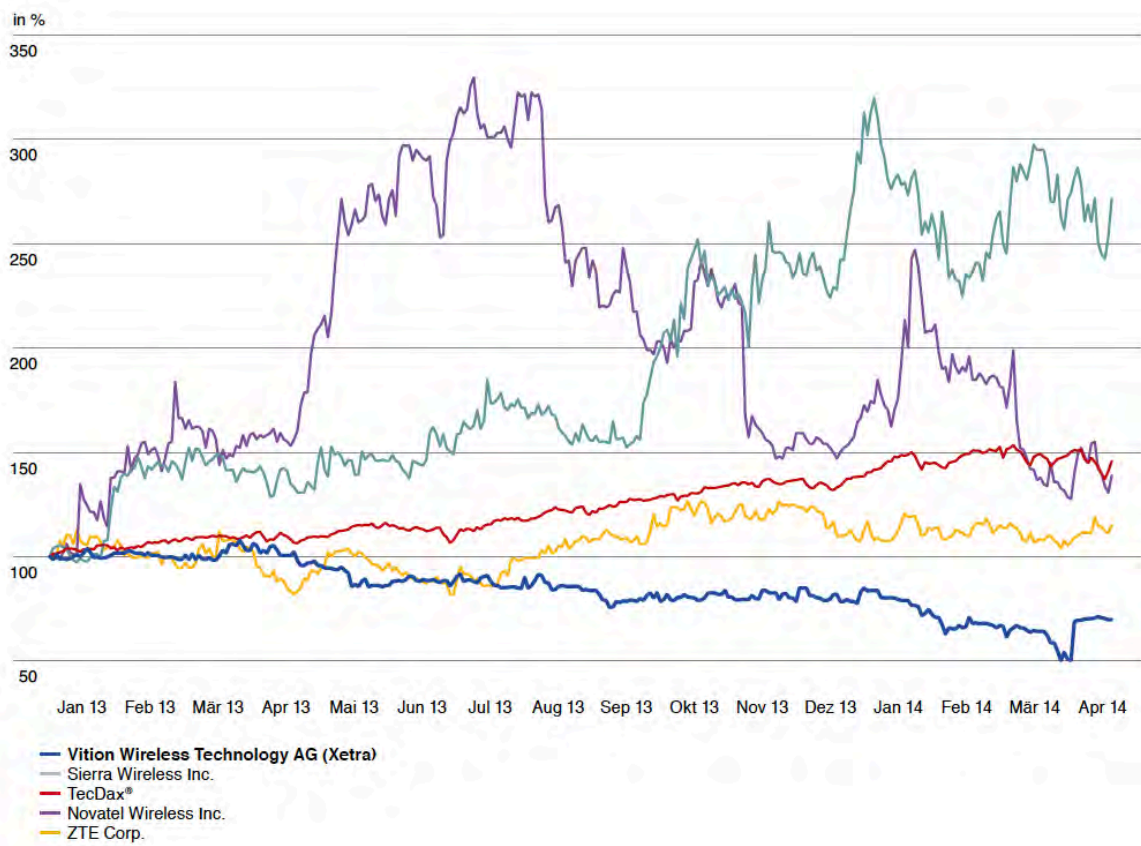
Seit Januar 2010 übernimmt M. M. Warburg für die Gesellschaft eine Research Coverage. Im Jahr 2013 erhielt das Unternehmen Empfehlungen. Als Wertpapierhändler und Designated Sponsor fungiert die Equinet AG.

## Investor Relations

Das Unternehmen präsentierte sich 2013 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main. Außerdem nehmen wir im Jahresverlauf regelmäßig an weiteren Konferenzen teil. Vtion bemüht sich, mit seinen Aktionären in regelmäßigem Dialog und für seine Investoren stets ansprechbar zu bleiben.

**VTION-KURSVERLAUF**

in Prozent



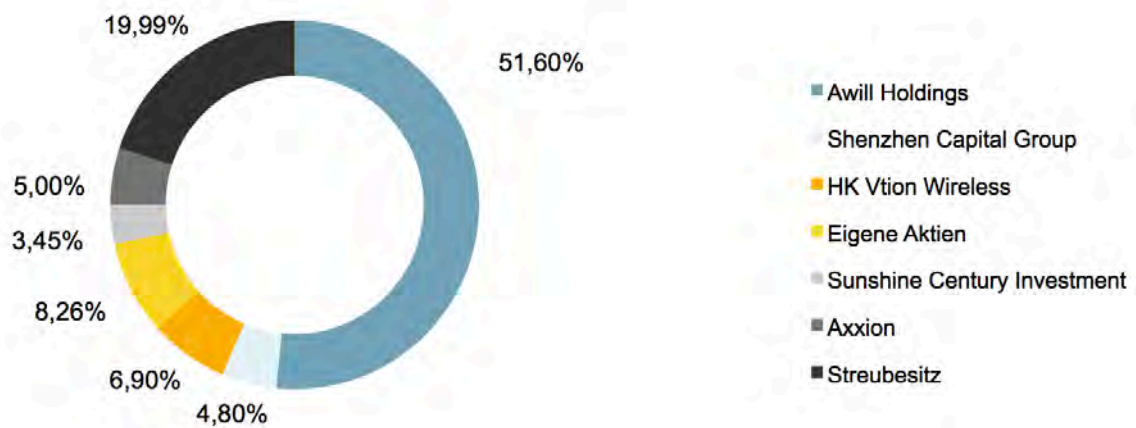
**Vtion-Stammdaten**

zum 31. Dezember 2013

		<b>GJ 2013</b>
Aktienanzahl	Mio. Aktien	14.495
Schlusskurs	€	3,47
Marktkapitalisierung	Mio. €	50.298
Höchstkurs	€	4,613
Tiefstkurs	€	3,101
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	4.817

**Vtion-Aktionärsstruktur**

zum 31. Dezember 2013



# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Bericht legt der Aufsichtsrat Rechenschaft für seine im Geschäftsjahr 2013 geleistete Arbeit ab. Im Berichtszeitraum legte der Aufsichtsrat einen besonderen Schwerpunkt auf die Umsatzerlös- und Rentabilitätssituation sowie auf die langfristige Produkt- und Geschäftsentwicklungsstrategie des Unternehmens und des Konzerns in einem sich verändernden Markt. Zu den weiteren Themen gehörten die allgemeine Geschäftsentwicklung, die Kapitalmarkt- und die Investor-Relations-Strategie sowie diverse unternehmensspezifische Angelegenheiten wie die zahlenmäßige Reduzierung der Aufsichtsratsmitglieder und die Änderung des in der Satzung festgeschriebenen Unternehmensgegenstands der Gesellschaft.

## KONTROLLE UND BERATUNG IM STÄNDIGEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2013 übernahm der Aufsichtsrat weiterhin die ihm gemäß dem deutschen Aktiengesetz, der Satzung, der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat und dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugewiesene Überwachungs- und Beratungsfunktion.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Berichtszeitraum fortlaufend überwacht sowie beraten und wurde umfassend und zeitnah in alle Angelegenheiten von entscheidender Bedeutung für den Konzern eingebunden. Während der Aufsichtsratssitzungen wurden Transaktionen und weitere Maßnahmen, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, mit dem Vorstand erörtert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand bei einer Vielzahl von Themen sowohl während der Sitzungen als auch im Rahmen von informellen Besprechungen mit ihrer Fachkompetenz zur Verfügung. Insbesondere bringen mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats umfassende Erfahrungen bezüglich sowohl der chinesischen als auch der europäischen Telekommunikationsindustrie ein und unterstützen mit ihrer Kompetenz den Vorstand bei strategischen Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig in Form eines intensiven und offenen Austauschs zu wichtigen Angelegenheiten, die die Unternehmensführung der Gesellschaft betrafen, beraten und die Führung der Geschäfte aufmerksam verfolgt sowie kontinuierlich überwacht. Mithilfe des monatlichen Berichtswesens informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklungen in der Gesellschaft, wobei ein besonderes Augenmerk auf die finanzielle Situation der Gesellschaft, monatliche Verkaufsdaten, Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und sämtliche außerordentliche Angelegenheiten gelegt wurde. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Entwicklungen auf dem Sektor der mobilen Datenservices und insbesondere der Auswirkungen, die das mobile Internet, Tablet-PCs und Android-Anwendungen auf das Geschäft von Vtion haben, sowie der speziellen Herausforderung, über eine chinesische Gesellschaft Aufsicht zu führen, die an der deutschen Börse gelistet ist, legte der Aufsichtsrat ein besonderes Augenmerk auf die Produkt- und die Investitionsstrategie, die Einnahmesituation, die Risikolage, das Risikomanagement sowie die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien.

Alle für die Gesellschaft bedeutsamen Ereignisse wurden anhand von Berichten und Vorlagen des Vorstands vom gesamten Aufsichtsrat detailliert erörtert. Sofern dies gesetzlich und in der Satzung vorgeschrieben war, stimmte der Aufsichtsrat über die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands nach eingehender Prüfung und Diskussion ab. Auch außerhalb der regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen hielten die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßigen Kontakt zum Vorstand.

Der Aufsichtsrat befasste sich in vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung intensiv mit der Geschäftslage, der betrieblichen und strategischen Entwicklung der Gesellschaft sowie der ihrer Geschäftsbereiche. Darüber hinaus wurden mehrere Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

## EFFIZIENTE ARBEIT IM AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2013 kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen in Peking, Fuzhou und Frankfurt am Main sowie zu einer außerordentlichen, per Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzung zusammen. An diesen Sitzungen nahmen in der Regel alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Beschlüsse wurden in schriftlicher Abstimmung gefasst.

In diesen Sitzungen legte der Aufsichtsrat ein besonderes Augenmerk auf die Geschäftsentwicklung und die Strategie der Gesellschaft und des Konzerns für die kommenden Jahre. Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Besonderen mit folgenden Angelegenheiten:

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 23. April 2013 wurden der Einzelabschluss, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie der Abhängigkeitsbericht im Beisein des Vorstandsvorsitzenden, des



Finanzvorstands und des Abschlussprüfers im Detail erörtert. Der Aufsichtsrat genehmigte den Einzel- und den Konzernabschluss einstimmig. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung, den Vorschlag für die Dividendenausschüttung und die besonderen Themen, die auf die Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung gesetzt werden sollten. Dazu gehörten insbesondere die zahlenmäßige Reduzierung der Aufsichtsratsmitglieder von sechs auf drei und die Änderung des Unternehmensgegenstands der Gesellschaft. Beides wurde später von der Jahreshauptversammlung am 27. Juni 2013 beschlossen. Außerdem wurden in dieser Aufsichtsratssitzung die wirtschaftlichen Entwicklungen auf den chinesischen IT-Märkten und die Auswirkungen auf die Produkt- und Entwicklungsstrategie von Vtion intensiv analysiert und erörtert.

Die Schwerpunkte der zweiten Aufsichtsratssitzung, die am 26. Juni 2013 stattfand, bildeten der Zwischenbericht für das erste Quartal 2013 und die geschäftliche Entwicklung des Vtion-Konzerns in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2013. Dazu gehörte unter anderem eine Analyse der Entwicklung der Geschäftssegmente von Vtion sowie diverser möglicher Projekte für die Zukunft. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat überdies mit den Finanzprognosen verschiedener Geschäftsmodelle für den Zeitraum von 2013 bis 2015.

In der dritten Aufsichtsratssitzung am 17. September 2013 wurde ein besonderer Fokus auf die Entwicklungen des chinesischen Telekommunikationsmarkts gerichtet, vor allem auf die Einführung von LTE/4G in China und die Entwicklungen im Bereich der Datenstationen vor dem Hintergrund der Einführung der TD-Technologie. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die aktuelle Marktsituation von Vtion Anzhuo. Weitere Themen waren die allgemeine Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum, die Investor-Relations-Arbeit und Vorschläge für eine zukünftig engere Zusammenarbeit und effizientere Kommunikation zwischen den beiden Unternehmensführungsorganen.

Die zentralen Themen der Aufsichtsratssitzung vom 10. Dezember 2013 bezogen sich auf die jüngsten Entwicklungen der Marktbedingungen und dabei unter anderem auf die Einführung von branchenspezifischen Datenkarten und mobilen Geräten für den Gesundheitssektor sowie auf die Einführung einer angepassten Geschäftsstrategie für den noch jungen 4G-Markt. Ebenfalls erörtert wurden die Geschäftsergebnisse der ersten drei Quartale 2013 und das Budget für das Geschäftsjahr 2014. Schließlich wurden noch der Finanzkalender und die Termine der im Geschäftsjahr 2014 abzuhaltenden Aufsichtsratssitzungen genehmigt.

In einer per Telefonkonferenz abgehaltenen Sondersitzung am 19. Dezember 2013 beschäftigte sich der Aufsichtsrat erneut mit dem Budget des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014, das er nach ausführlichen Beratungen mit dem Vorstand abschließend genehmigte.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern lagen im Berichtszeitraum nicht vor – außer bei Herrn Volker Potthoff, der bis Juni 2013 Mitglied des Aufsichtsrats war und gleichzeitig als Berater für die Rechtsanwaltskanzlei CMS Hasche Sigle fungierte, die die Gesellschaft in Deutschland rechtlich berät. Um diesem möglichen Interessenkonflikt Rechnung zu tragen, enthielt sich Herr Volker Potthoff bei der Abstimmung des Aufsichtsrats über die Genehmigung der Mandatsvereinbarung zwischen Vtion und CMS Hasche Sigle in der Aufsichtsratssitzung am 23. April 2013. Im Zuge der von der Jahreshauptversammlung am 27. Juni 2013 beschlossenen zahlenmäßigen Reduzierung der Aufsichtsratsmitglieder trat Herr Potthoff freiwillig von seinem Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft zurück.

#### **AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Vtion hat im Jahr 2011 einen Strategieausschuss gebildet, der sich hauptsächlich mit der langfristigen Strategie der Gesellschaft beschäftigen sollte. Infolge der zahlenmäßigen Reduzierung des Aufsichtsrats auf drei Mitglieder hat dieser beschlossen, den Strategieausschuss aufzulösen, da Aufsichtsratsausschüsse nach deutschem Aktienrecht aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen – und dementsprechend im Fall von Vtion aus dem gesamten Aufsichtsrat –, um Beschlüsse fassen zu können.

## **UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG**

Der Aufsichtsrat beobachtet kontinuierlich die weitere Entwicklung der Corporate-Governance-Standards. Der Vorstand berichtet – auch im Namen des Aufsichtsrats – in der Erklärung zur Unternehmensführung und im Corporate-Governance-Bericht über die Unternehmensführung bei der Vtion Wireless Technology AG.

Im März 2014 gaben der Vorstand und der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) ab und machten sie auf der Website der Gesellschaft ([www.vtion.de](http://www.vtion.de)) dauerhaft zugänglich. Vtion entspricht auch weiterhin mit nur wenigen Ausnahmen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 13. Mai 2013. Weitere Informationen erhalten Sie im Corporate-Governance-Kapitel.

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Ausführlichere Informationen zu den Zielen hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf Seite 55 dieses Geschäftsberichts enthalten.

## **PRÜFUNG DES EINZELABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES**

Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG wurde gemäß den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss der Vtion Wireless Technology AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Einzelabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie die Berichte des Vorstands bezüglich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit dem Beschluss der Hauptversammlung 2013, den gesetzlichen Anforderungen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in Auftrag gegeben und durchgeführt.

Alle relevanten Berichte, inklusive des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte der Vtion AG und des Konzerns, des Abhängigkeitsberichts und der Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers, wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der am 28. April 2014 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung zugesandt, in der es um die Genehmigung dieser Berichte ging. Außerdem erstattete der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und über die rechnungslegungsbezogenen Kontroll- und Risikomanagementsysteme Bericht. Ein Vertreter des Abschlussprüfers war anwesend, um Fragen zu beantworten und ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen. Außerdem informierte er über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung. In derselben Sitzung stimmte der Aufsichtsrat auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung und Diskussion den Ergebnissen der Prüfung von Einzelabschluss und Konzernabschluss zu. Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013 wurde somit festgestellt.

Der Jahresabschluss der Vtion Wireless Technology AG weist einen Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr aus. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags ergibt sich daraus ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,2 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, eine Dividende von 0,05 € je Aktie an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Dem Aufsichtsrat wurden ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, den der Vorstand gemäß § 312 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) erstellt hat, sowie der entsprechende, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vorgelegt. In dem mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Bericht lautet es wie folgt:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung enthalten. Darüber hinaus sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Nach eigener Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Es gibt keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands zu den Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen.

## **PERSONALANGELEGENHEITEN**

Wie bereits erwähnt hat die Jahreshauptversammlung am 27. Juni 2013 beschlossen, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder per Satzungsänderung auf drei zu reduzieren. Nach Inkrafttreten des besagten Beschlusses legten die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Volker Potthoff, Herr Yangsheng Liu und Herr Huaying Shu im Einvernehmen mit der Gesellschaft ihre Ämter freiwillig nieder. Folgerichtig besteht der Aufsichtsrat aktuell aus drei Mitgliedern, die allesamt von der Hauptversammlung am 27. Juni 2013 wiedergewählt worden sind: Herrn Norbert Quinkert (Vorsitzender), Herrn Hua Yang (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Ning Wang.

Der Aufsichtsrat möchte die Gelegenheit nutzen, den Mitgliedern des Vorstands seinen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit auszusprechen und den Mitarbeitern von Vtion für ihre unermüdliche Arbeit im Geschäftsjahr 2013 zu danken.

Mit den besten Empfehlungen

Norbert Quinkert

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frankfurt am Main, 23. April 2014

# Organe der Vtion AG

zum 31. Dezember 2013

## Vorstand

### Herr Chen Guoping

---

- Vorstandsvorsitzender
- Geboren 1968
- Erstmalige Berufung am 9. Oktober 2007
- Weitere Position:
  - Mitglied des Ausschusses der Politischen Beratungskonferenz für die Einwohner von Fujian

### Herr Zheng Hong Bo

---

- Vorstand Finanzen
- Geboren 1977
- Erstmalige Berufung am 24. Oktober 2011

### Herr He Zhihong

---

- Vorstand Technik
- Geboren 1974
- Erstmalige Berufung am 9. Oktober 2007

### Herr Ding Chaojie

---

- Zuständigkeit: Vertrieb, strategische Planung und Marketing
- Geboren 1975
- Erstmalige Berufung am 14. November 2007

### Frau Fei Ping

---

- Zuständigkeit: Beschaffung, Outsourcing, Qualitätskontrolle, Logistik, Personal und allgemeine Verwaltung
- Geboren 1972
- Erstmalige Berufung am 14. November 2007



Von links nach rechts:  
Zheng Hong Bo, Ding Chaojie, Chen Guoping, He Zhihong, Fei Ping

## Aufsichtsrat

zum 31. Dezember 2013

### Herr Norbert Quinkert

---

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Geboren 1943
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Positionen:
  - Mitglied der Geschäftsführung der Advanced Metallurgical Group (AMG) Wayne, Pennsylvania, USA
  - Mitglied der Geschäftsführung der Bogen Electronic GmbH, Berlin
  - Mitglied des Beirats von Project Hope, Deutschland
- Ehemalige Positionen:
  - Vorsitzender der General Electric Inc. für Deutschland, Österreich und die Schweiz
  - Vorsitzender der Motorola Inc. für Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Niederlande

### Herr Yang Hua

---

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Geboren 1959
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Position:
  - Generalsekretär des Industrieverbandes TD

### Herr Ning Wang

---

- Geboren 1955
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Position:
  - Vizepräsident der chinesischen Handelskammer für Elektronik



# Zusammengefasster Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

## Wirtschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen

Der Vtion-Konzern ist einer der führenden Anbieter von drahtlosen Datenlösungen für die mobile Computernutzung über mobile Telekommunikationsnetze in China und bietet seine Produkte in den folgenden zwei wesentlichen Geschäftssegmenten an: mobile Datenendgeräte sowie intelligente Mobilfunk-Datenstationen. Andere Umsätze werden im Segment „Alle anderen“ zusammengefasst.

### ÜBERBLICK

Im Jahr 2013 wuchs das chinesische Bruttoinlandsprodukt (BIP) um insgesamt 7,7 %<sup>1</sup> und übertraf damit das von der Regierung offiziell verkündete Wachstumsziel von 7,5 %<sup>2</sup>. Das in diesem Jahr verzeichnete BIP-Wachstum deutete auf eine langsame Reduzierung der Wirtschaftsleistung hin, nach den sehr hohen Wachstumsraten der Vorjahre. Dennoch ist das Wachstum angesichts der Tatsache, dass es sowohl die ausgegebenen Ziele als auch die Erwartungen übertroffen hat, weiterhin stark. Die nächste makroökonomische Herausforderung für China wird im Übergang von einem durch Investitionen und Exporte bestimmten Wachstumsmodell zu einer auf der Binnennachfrage beruhenden Alternative bestehen – ein Prozess, der bereits begonnen hat und noch nicht beendet ist. Reformen des Finanzmarkts und der Kapitalsteuerung werden zwar bereits entwickelt, doch wird die Umsetzung höchstwahrscheinlich langsam und uneinheitlich verlaufen.

### ORGANISATIONSSTRUKTUR UND RECHTSFORM, GRÜNDUNG, FIRMA UND GESCHÄFTSSITZ

Die Vtion Wireless Technology AG wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 1. Oktober 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Vtion Wireless Technology AG“. Die Gründung der Gesellschaft wurde durch die am 12. November 2007 erfolgte Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main rechtswirksam, wo die Gesellschaft unter der Registernummer HRB 81718 eingetragen ist. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland.

### UNTERNEHMENSgegenstand DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten sowie die Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen und Beteiligungen aus den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, in Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit Telekommunikation oder Informationstechnologie zu investieren, einschließlich Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Gewerbe- und Industrieparks, Investitionen in Grundbesitz und die Vermietung von Büroraum, sowohl im In- und Ausland.

Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, sämtliche Maßnahmen und geschäftlichen Transaktionen durchzuführen, die ihr im Hinblick auf den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft als notwendig und nützlich erscheinen. Zu diesem Zweck kann sie insbesondere im Land ihres Geschäftssitzes Niederlassungen errichten. Im Ausland kann sie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Tochterunternehmen und verbundene Unternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

<sup>1</sup> [http://www.gov.cn/guowuyuan/2014-03/05/content\\_2629550.htm](http://www.gov.cn/guowuyuan/2014-03/05/content_2629550.htm)

<sup>2</sup> [http://www.gov.cn/wenzheng/2014-03/07/content\\_2632138.htm](http://www.gov.cn/wenzheng/2014-03/07/content_2632138.htm)

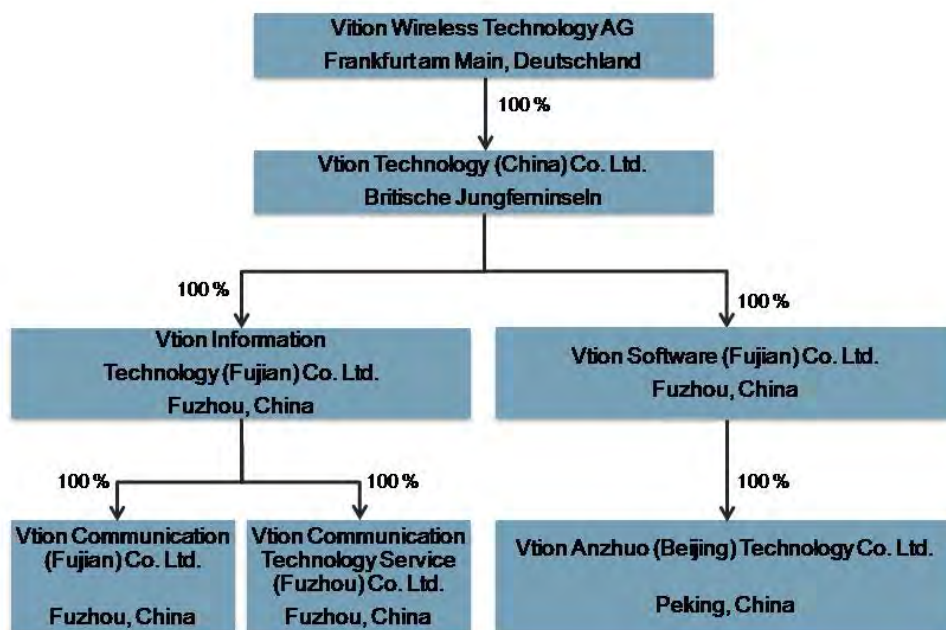
## KONZERNSTRUKTUR

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns wurde in den Jahren 2013 und 2012 ausschließlich von Vtion IT, Vtion Software, Vtion Communication und Vtion Anzhuo betrieben. Alle diese Gesellschaften sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der Volksrepublik China (VRC) gegründet wurden.

Die wirtschaftliche Lage der Holding Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die operativen Gesellschaften in China beeinflusst. Aus diesem Grund fasst der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstmals zusammen.

## RECHTSSTRUKTUR

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 hat es 2013 keine Veränderungen in der Vtion-Konzernstruktur gegeben. Die gegenwärtige Struktur des Vtion-Konzerns zum 31. Dezember 2013 ist in der folgenden Grafik abgebildet:



Vtion IT, Vtion Software, Vtion Communication, Vtion Service und Vtion Anzhuo sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der VRC gegründet wurden. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Communication und Vtion Service ist Vtion IT. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Anzhuo ist Vtion Software. Der alleinige Anteilseigner von Vtion IT und Vtion Software ist Vtion Technology (China) Co. Ltd. („Vtion BVI Holding“), eine nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründete Kapitalgesellschaft, bei der es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vtion Wireless Technology AG (die „Gesellschaft“) handelt.



Vtion IT wurde 2002 nach dem Recht der VRC gegründet und am 9. Mai 2007 (Erlangen der Beherrschung) von der Vtion BVI Holding erworben. Das gegenwärtige Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital betragen am 31. Dezember 2013 30 Mio. USD.

Vtion Software wurde am 9. Februar 2007 von der Vtion BVI Holding nach dem Recht der VRC gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Software beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 57 Mio. HKD.

Vtion Communication wurde am 20. November 2009 von Vtion IT nach dem Recht der VRC gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Communication beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 8 Mio. RMB.

Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd., VRC, („Vtion Anzhuo“) wurde am 14. Januar 2011 nach dem Recht der VRC gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Anzhuo beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 20 Mio. RMB.

Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd., VRC, („Vtion Service“) wurde am 1. März 2011 mit einem Grundkapital von 1 Mio. RMB gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Service beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 1 Mio. RMB.

Die Vtion BVI Holding, eine Kapitalgesellschaft, die am 27. Januar 2005 nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründet wurde und die im Gesellschaftsregister der Britischen Jungferninseln unter der Registernummer 639297 eingetragen ist, ist im Besitz sämtlicher Aktien von Vtion IT und Vtion Software. Das Grundkapital der Vtion BVI Holding beträgt 50.000 USD und war zum 31. Dezember 2013 voll eingezahlt.

Bei Gründung der Gesellschaft wurden alle Aktien der Vtion BVI Holding mittels eines am 10. Oktober 2007 abgeschlossenen Einbringungsvertrages in Form einer Sacheinlage auf die Gesellschaft übertragen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG UND KONTROLLE**

Die Mitglieder des Vorstands und ihre aktuellen Zuständigkeitsbereiche lauten wie folgt:

Herr Chen Guoping ist der Chief Executive Officer (CEO) der Gesellschaft und für die strategische Planung, den gesamten Marketingbereich, die Investor Relations und die Leitung des Vtion-Konzerns insgesamt zuständig.

Herr He Zhihong ist der Vorstand Technik (CTO) der Gesellschaft und zuständig für Forschung und Entwicklung.

Herr Zheng Hong Bo ist der Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft und zuständig für das gesamte Finanzwesen.

Frau Fei Ping ist zuständig für Beschaffung, Outsourcing, Qualitätskontrolle, Logistik, Personal und allgemeine Verwaltung.

Herr Ding Chaojie ist zuständig für Vertrieb, strategische Planung und Marketing.

Im Rahmen der gegenwärtigen Kontrollverfahren der Geschäftsführung halten die Vorstandsmitglieder interne Besprechungen im Hinblick auf ihre Zuständigkeitsbereiche ab und es finden monatliche Vorstandssitzungen statt. Entscheidungen werden gemeinschaftlich durch den Vorstand gefällt.

## PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Vtione ist einer der führenden Anbieter von Mobilfunk-Datenkarten und zugehörigen Kundendienst-/Supportleistungen in der Volksrepublik China. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst alle drei 3G-Telekommunikationsstandards, die in China angewandt werden: den von China Telecom verwendeten CDMA-2000-EVDO-Standard, den WCDMA-Standard von China Unicom und den in China entwickelten und von China Mobile genutzten TD-SCDMA-Standard.

Der Markt für mobile Datenendgeräte hat infolge der Einführung des Tablet-PCs und der immer stärkeren Verbreitung von Smartphones einen Verdrängungswettbewerb erlebt. Zwar hatte dies zunächst einen nachteiligen Effekt auf das Geschäft von Vtione, doch hat sich der Markt seitdem stabilisiert und das Unternehmen beobachtet weiterhin eine Kernnachfrage nach diesen Produkten. So bietet das Unternehmen auch weiterhin Mobilfunk-Datenkarten in allen drei Technologiestandards sowie einen E6-Mobilfunk-Router für das China-Telecom-Netz und einen V6-Router für das China-Unicom-Netz an. Vtione geht angesichts der kürzlich erfolgten Einführung der 3.5G-Technologie (HSPA+ und EVDO Rev. B) in den chinesischen Markt und der in Kürze zu erwartenden Einführung der 4G-Technologie (TD-LTE) davon aus, im Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte profitabel zu bleiben. Das Unternehmen erwartet in diesem Segment stabile Ergebnisse, da es seit Ende 2013 branchenspezifische Datenkarten für die drei Telekommunikationsbetreiber zu entwickeln und zu fördern beabsichtigt.

Im Juni 2011 begann Vtione mit dem Verkauf des Tablet-PCs VPad, der das erste Projekt des Unternehmens im Bereich der intelligenten Mobilfunk-Datenstationen darstellte. Vtione verkaufte dieses Produkt über Vertriebskanäle im Einzelhandel und bot zudem integrierte Anwendungen für bestimmte Zielmärkte an, insbesondere Kosmetik- und Modeanwendungen für die Zielgruppe der jungen weiblichen Konsumenten. Trotz dieses anfänglichen Erfolgs sah sich das Unternehmen einem steigenden Preisdruck ausgesetzt, da immer mehr günstige Anbieter auf den Markt drängten und ein Preisverfall aller Marken – mit Ausnahme der Topmarken – einsetzte. Um seine Gesamtmarge zu schützen, entschied sich Vtione im Dezember 2012 dazu, seine Aktivitäten im Konsumentenmarkt zu beenden, da ein solcher Preiskampf die Gesamtmarge des Unternehmens beeinträchtigt hätte. Im Geschäftsbereich der intelligenten Mobilfunk-Datenstationen bietet Vtione außerdem ein Produkt namens „PCtoTV“ an. Dieses Produkt ermöglicht den Anwendern die drahtlose Anbindung eines Laptops an einen HDTV-Monitor. Darüber hinaus vertreibt das Unternehmen die „Guan Ai Camera“, ein Hausüberwachungssystem, bei dem eine Kamera Livebilder vom Zuhause des Nutzers auf dessen Smartphone sendet.

Seit Juni 2012 beschäftigt sich Vtione mit der Entwicklung und dem Vertrieb von mobilen Anwendungen und Computerlösungen, die speziell auf eine Anwendung in der Versicherungsbranche zugeschnitten sind. Vtiones „E-Agent-Plattform“ ermöglicht es Vertriebsmitarbeitern von Versicherungen, ihre Kundendaten elektronisch zu verwalten, ermöglicht eine versicherungsinterne Abstimmung und Versicherungspolice online abzuschließen. Die Kunden von Vtione haben mit diesem Produkt bereits erste Erfolge dabei erzielt, die Effizienz und Selbstorganisation der Mitarbeiter zu verbessern. Derzeit arbeitet Vtione mit einem Kundenstamm von sieben Versicherungsgesellschaften zusammen.

Das Geschäftssegment der mobilen Anwendungen für die Android-Plattform wurde im April 2011 gegründet. Dieses Geschäft betreibt Vtione über Vtione Anzhuo, eine 100%ige Tochtergesellschaft von Vtione Software. Vtione Anzhuo beschäftigt sich mit der weltweiten Beschaffung mobiler Anwendungen, die das Unternehmen im Anschluss über drei Hauptvertriebskanäle vertreibt. Zum einen über den eigenen Online-App-Store, der eine große Auswahl an zugelassenen Anwendungen und sicheren Online-Bezahlverfahren bietet. Zum anderen vertreibt das Unternehmen Anwendungen über ein Shop-in-Shop-Modell in den App-Stores der drei großen Telekommunikationsbetreiber. Darüber hinaus arbeitet Vtione Anzhuo mit Herstellern intelligenter Geräte, Internet-TV-Betreibern sowie Anbietern intelligenter Produktlösungen zusammen und trifft mit ihnen Vereinbarungen über technologische Support-Dienstleistungen, die sie in die Lage versetzen, eigene App-Stores aufzubauen und in die von ihnen vertriebenen Produkte zu integrieren. Ende 2013 bot Vtione Anzhuo über seine verschiedenen Vertriebskanäle insgesamt 35.268 Anwendungen an. Das Unternehmen arbeitet daran, in diesem Geschäftsmodell die Umsätze zu steigern und somit einen Beitrag zum Konzernergebnis zu leisten.

## **VERTRIEB UND MARKETING**

Vtions Mitarbeiterzahl im Bereich Vertrieb und Marketing sank von 81 im Jahr 2012 auf 66 im Jahr 2013. Trotz dieser Reduzierung betreibt das Unternehmen seinen Vertrieb weiterhin sehr aktiv. Im Zuge der Diversifizierung seines Geschäftsmodells achtet Vtion darauf, dass eine kontinuierliche Unterstützung der neuen Produktgruppen durch neue Vertriebsmitarbeiter erfolgt. Trotz dieser Veränderungen stehen die drei großen chinesischen Telekommunikationsbetreiber auch weiterhin stark im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten von Vtion, da das Unternehmen nach wie vor den Großteil seiner mobilen Datenendgeräte über China Unicom, China Telecom und China Mobile verkauft. Darüber hinaus hat Vtion ein Shop-in-Shop-Modell umgesetzt, um mobile Anwendungen über die jeweiligen Onlineshops der Telekommunikationsbetreiber anzubieten. Sowohl hinsichtlich der Datenendgeräte als auch im Hinblick auf die mobilen Anwendungen kann sich Vtion auch weiterhin auf seine engen Beziehungen zu den chinesischen Mobilfunknetzbetreibern verlassen.

Vtion vertreibt seine mobilen Datenendgeräte zwar auch weiterhin über seine Vertriebspartner im Einzelhandel, doch hat sich der so erzielte Absatz verringert, seit das Unternehmen Ende 2012 beschlossen hat, sein Engagement im Markt der verbraucherorientierten Tablet-PCs zu beenden. Da Vtion mit dem Direktvertrieb an die Telekommunikationsbetreiber im Allgemeinen bessere Margen erzielt, räumt das Unternehmen diesen Kunden eine höhere Priorität ein als den Vertriebspartnern.

Im Rahmen seiner neuesten Geschäftsaktivitäten nutzt Vtions neue Vertriebskanäle: Zunächst einmal hat das Unternehmen ein B2B-Vertriebsmodell umgesetzt, das den direkten Vertrieb an chinesische Versicherungsunternehmen umfasst. Diesen bietet das Unternehmen integrierte Lösungen und Anwendungen an, die speziell auf die Anforderungen des Vertriebs von Versicherungen zugeschnitten sind. Zur Errichtung seines Vertriebsnetzwerks hat Vtion Vertriebspersonal eingestellt, das zuvor bei Versicherungsunternehmen gearbeitet hatte. Weiterhin vertreibt Vtion Anzhuo seine Produkte über ein Shop-in-Shop-Modell in Zusammenarbeit mit den chinesischen Telekommunikationsbetreibern sowie über die Hersteller von Tablet-PCs und Smartphones. Ein in die Hardware integrierter Link sorgt in diesem Zusammenhang dafür, dass der Vtion-Anzhuo-Shop oder „VMarket“ als primärer Online-App-Store für die Nutzer dieser Geräte eingerichtet ist. Außerdem dient der „VMarket“ auch als unabhängiger Vertriebskanal, über den die Nutzer von Vtion- und anderer Hardware auf mobile Anwendungen zugreifen und sie herunterladen können.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

### **MOBILE DATENENDGERÄTE**

Vtions Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der mobilen Datenendgeräte konzentrieren sich weiterhin vor allem auf die Entwicklung von Mobilfunk-Datenkarten und 3G-Mobilfunk-Routern. Die Stärke der von Vtion betriebenen Forschung und Entwicklung im Bereich der mobilen Datenendgeräte basiert auf dem tiefgreifenden Verständnis des Unternehmens für die Anforderungen der Telekommunikationsbetreiber, auf seiner Fähigkeit, Produkte zu entwickeln, die den Spezifikationen der Telekommunikationsbetreiber entsprechen, und auf seiner engen, der Qualitätssicherung dienenden Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten. Aufgrund des Drucks, dem seine durchschnittlichen Verkaufspreise in diesem Segment ausgesetzt sind, entwickelt das Unternehmen derzeit spezialisierte Datenendgeräte und -module, die auf die Anforderungen bestimmter Branchen zugeschnitten sind. Unter anderem befindet sich eine spezielle Version einer Mobilfunk-Datenkarte für Laptops in der Entwicklung, die von lokalen Finanzbehörden zur drahtlosen Datenspeicherung und -übertragung verwendet werden kann. Nach der Ende 2013 erfolgten Vergabe der Lizenz zur Nutzung des Mobilfunkstandards der vierten Generation (TD-LTE) an die großen drei Netzbetreiber in China plant Vtion, im Jahr 2014 in Forschung und Entwicklung zu investieren, um 4G-Mobilfunk-Datenkarten anbieten zu können und das Geschäft durch die Erweiterung der Produktpalette voranzubringen. Auch wenn die Produktion ausgegliedert ist, so stellt die Entwicklungskompetenz von Vtion dennoch sicher, dass das Unternehmen in seinem Geschäftsbereich der mobilen Datenendgeräte auch weiterhin branchenweit führende Qualität für den chinesischen Markt liefern wird.

<b>Vtion-Produktsegment der mobilen Datenendgeräte – Produktliste 2013</b>		
<b>3G-Standard</b>	<b>Schnittstellentyp</b>	<b>Modell</b>
EVDO	EVDO-WLAN-Hotspot	E6+
	WCDMA-WLAN-Hotspot	V6
	CDMA2000-USB-Stick	E1916
	CDMA2000-USB-Stick	E1919
	CDMA2000-USB-Stick	E1980
	E1916 (Anwendung für die Sicherheitsbranche)	DF1918
WCDMA	WCDMA-USB-Stick und -WLAN-Hotspot	Hifi5S
	WCDMA-USB-Stick	U1920
	WCDMA-USB-Stick	U1980
	HSDPA-USB-Stick	U2916
TD-SCDMA	USB-Stick	TG1912
PCtoTV	HDMI-Schnittstelle und WLAN	VT1
IP-Kamera	Kabel und WLAN	VCAM798

#### **PRODUKTSEGMENT DER ANWENDUNGEN FÜR DIE FINANZBRANCHE**

Im Geschäftsbereich der mobilen Anwendungen bedient sich Vtion eines Systems zur weltweiten Beschaffung, mit dessen Hilfe das Unternehmen mobile Anwendungen ausfindig macht, die es erfolgreich vertreiben kann. Vtion entwickelt mobile Anwendungen jedoch auch selbst, vor allem solche für die Versicherungsbranche. Zu den fortlaufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Vtion im Bereich der mobilen Anwendungen gehören die Entwicklung neuer Anwendungen, die Verbesserung bereits existierender Anwendungen und die Optimierung des eigenen Onlineshops sowie seines Vertriebsnetzwerks. Die Anwendungen von Vtion für sein Geschäftssegment der branchenspezifischen Computerlösungen werden von einem Team aus Entwicklern erstellt, die zuvor in den IT-Abteilungen verschiedener Versicherungsunternehmen angestellt waren. Da Vtion seinen Tätigkeitsbereich im Geschäftssegment der branchenspezifischen Computerlösungen auch auf andere Branchen ausweiten möchte, wird das Unternehmen die Notwendigkeit ermitteln, weitere Talente und Kompetenzen aus den jeweiligen Branchen zu rekrutieren.

<b>Vtion-Produktsegment der Anwendungen für die Finanzbranche – Produktliste 2013</b>	
<b>Produktname</b>	<b>Aktueller Status</b>
<b>EAP* zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (B/S-Version)</b>	Version 2.0 fertig und als Lösung erhältlich.
<b>EAP zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (Android-Version)</b>	Version 2.0 fertig und als Lösung erhältlich.
<b>EAP zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (IOS-Version)</b>	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich.
<b>Öffentliche Webchat-Plattform für Versicherungsgesellschaften (Servicekonten)</b>	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich.
<b>Öffentliche Webchat-Plattform für Versicherungsgesellschaften (Abonnementkonten)</b>	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich.

\* EAP = E-Agent-Plattform.

#### VTION ANZHUO

<b>Vtion Anzhuo – Produktliste 2013</b>		
<b>Produktname</b>	<b>Anwendungsbereich</b>	<b>Plattform</b>
<b>VMarket</b>	Externe Anwendung	Web
	Externe Anwendung	Mobil
	Externe Anwendung	Pad
	Externe Anwendung	TV
<b>Entwicklerplattform</b>	Externe Anwendung	Web
<b>Administrative BO-Hintergrundplattform</b>	Externe Anwendung	Web
<b>Administrative CK-Hintergrundplattform</b>	Interne Anwendung	Web
<b>Plattform für die statistische Analyse von Betriebsdaten</b>	Interne Anwendung	Web

Vtion Anzhuo wird auch weiterhin seinen eigenen Onlineshop „VMarket“ betreiben und bietet außerdem Dienstleistungen in den Bereichen Plattformerstellung, -betrieb und -bewerbung für Markenhersteller intelligenter Geräte, Internet-TV-Betreiber und Großkunden an. Der „VMarket“ bietet diverse Plattformen für den Betrieb und die Entwicklung von Anwendungen. Entwickler nutzen die „Entwicklungsplattform“ zur Statusaktualisierung von Anwendungen, z. B. zum Hochladen, Entfernen oder Überprüfen. Die „administrative CK-Hintergrundplattform“ dient der Verwaltung aller Anwendungen der Anwender, ihrer Zuordnung sowie der Erstellung zusätzlicher App-Stores, die mit dem übergeordneten App-Store verknüpft sind. Administratoren können über die „Plattform für die statistische Analyse von Betriebsdaten“ Informationen sammeln, um Anwendungen für die Nutzung anzupassen und zu aktualisieren.

## LIEFERANTEN

In seiner bisherigen Unternehmensgeschichte hat Vtion eine Wertschöpfungskette basierend auf einer engen Zusammenarbeit mit den OEMs und den ODMs eingesetzt und die gesamte Produktion ausgelagert. Auf diese Weise kann Vtion sowohl eine hohe Qualität garantieren, indem es nur mit erstklassigen Produzenten zusammenarbeitet, als auch eine schlanke und effiziente Kostenstruktur mit geringen Gemeinkosten beibehalten, da es nicht für ungenutzte Produktionskapazitäten aufkommen muss.

Bei der Produktion der Mobilfunk-Datenkarten arbeitet Vtion im Laufe des Jahres 2013 mit drei Herstellern zusammen. Der erste, Hong Xun, eine Tochtergesellschaft von Foxconn mit Sitz in Hangzhou, bietet Produktionsdienstleistungen an. Die Firma BYD bietet sowohl ODM- als auch Produktionsdienstleistungen an. Außerdem arbeitet Vtion mit ODM Shenzhou Electronic Co. Ltd. mit Sitz in Guangzhou zusammen.

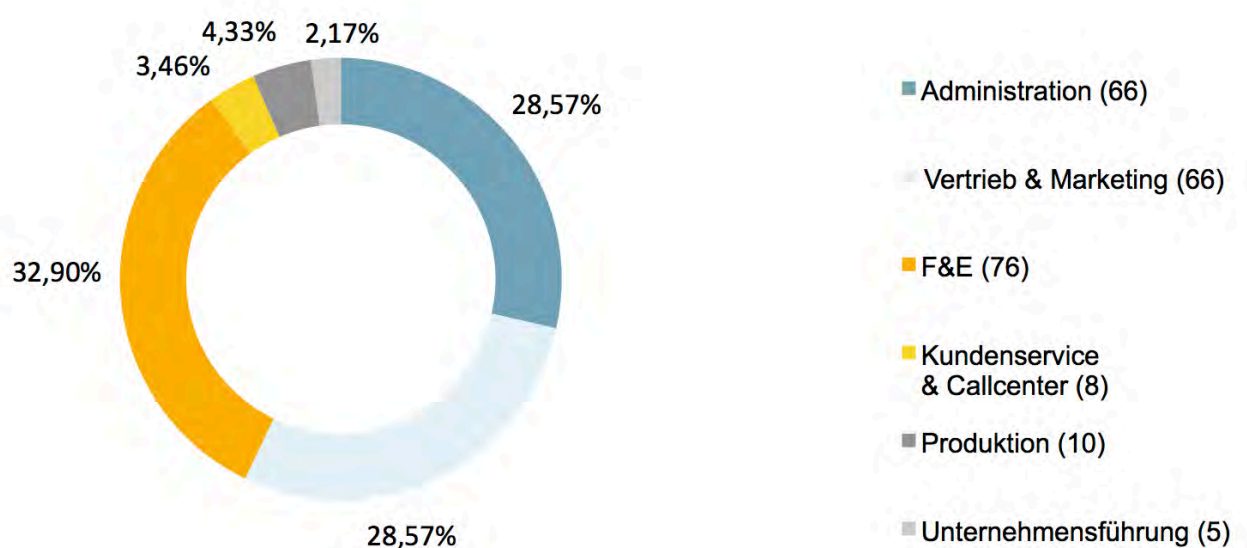
Auch Vtion Anzhuo greift bei der Beschaffung seiner mobilen Anwendungen, die das Unternehmen über seine diversen Vertriebskanäle verkauft, auf Outsourcing zurück und bedient sich eines weltweiten Beschaffungsnetzwerks. Das Unternehmen arbeitet mit einer großen Anzahl an Anwendungsentwicklern sowohl innerhalb als auch außerhalb Chinas zusammen, teils auf kurzfristiger Basis, teils im Rahmen langfristiger Kooperationsvereinbarungen. Vtion Anzhuo hat weitreichende Kooperationsbeziehungen mit inländischen Spitzenlieferanten aufgebaut, die Anwendungen für die Branchen Smartphone und Smart TV.

## MITARBEITER

Um eine schlanke Kostenstruktur beizubehalten, hat Vtion seine Mitarbeiterzahl weiter gesenkt: von 249 zum Ende des Jahr 2012 auf 231 bis Ende 2013. Dieser Rückgang betrifft vor allem die Abteilung Vertrieb und Marketing, deren Personalbestand von 81 im Jahr 2012 auf 66 im Jahr 2013 reduziert wurde. In der Verwaltung arbeiteten im Jahr 2013 noch 66 Personen statt 73 wie noch Ende 2012. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung bestand zum Ende des Jahres 2013 hingegen aus 76 statt aus 72 Mitarbeitern wie noch im Vorjahr. Das Unternehmen unterhält eine eigene Produktionsabteilung mit zehn Mitarbeitern, die sich hauptsächlich mit Produktspezifizierungen, Produkttests und Software-Benutzeroberflächen beschäftigen. Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Kundenservice und Callcenter ist im Jahr 2013 leicht auf acht zurückgegangen. Der Vorstand des Unternehmens hatte im Jahr 2013 durchgehend fünf Mitglieder. Vtion Anzhuo beschäftigte 2013 insgesamt 42 Mitarbeiter und damit neun weniger als im Jahr zuvor. Davon waren elf im administrativen Bereich tätig, 24 in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und sieben in der Abteilung Vertrieb und Marketing.

### Mitarbeiterverteilung

zum 31. Dezember 2013



## **WERT- UND PERFORMANCE-MANAGEMENT**

Das Ziel des Vtion-Konzerns ist, das Geschäftsmodell angesichts neuer Marktchancen anzupassen und zu erweitern, um einen Weg einzuschlagen, der langfristig zu stetigem und nachhaltigem Wachstum führt.

Deshalb formuliert die Gesellschaft Zielvorgaben, die die Führungskräfte dazu animieren, sich für eine langfristige Wertschöpfung zu engagieren, anstatt auf kurzfristige Erfolge zu setzen, die die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen.

Ein besonderes Augenmerk richtet die Gesellschaft auf ihre EBIT-Marge, auf die Analyse der Geschäftssegmente hinsichtlich ihrer nachhaltigen Rentabilität und auf eine gegebenenfalls notwendige Beendigung oder Vermeidung unternehmerischer Vorhaben, die die Gesamtmenge des Konzerns unter Druck geraten lassen könnten. Entsprechend diesem Schwerpunkt auf der Margenoptimierung sind die Geschäftsführer der Gesellschaft überdies angehalten, eine schlanke Kostenstruktur aufrechtzuerhalten, und werden für Kosteneinsparungen entlohnt – besonders vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfelds.

Grundsätzlich gilt dabei, dass Geschäftschancen nur ergriffen werden, wenn diese den Vorgaben in Bezug auf die EBIT-Marge entsprechen. Neben der EBIT-Marge richtet der Vorstand sein Augenmerk auf die erzielbaren Umsatzerlöse und strebt langfristig ein Umsatzwachstum an.

Außerdem zielt die Gesellschaft darauf ab, Talente für sich zu gewinnen und in Bereichen zu investieren, die einen Beitrag zu nachhaltigem Unternehmenswachstum leisten können.

## Allgemeine Marktlage und Geschäftsentwicklung

Laut Daten der China Internet Network Information Commission betrug die Gesamtanzahl der Internetnutzer in China Ende 2013 618 Mio., was einer Marktdurchdringungsrate von 45,8 %<sup>3</sup> entspricht.

Am 4. Dezember 2013 hat das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie der Volksrepublik China die Betriebslizenzen für den Mobilfunkstandard der vierten Generation (TD-LTE) an die drei Telekommunikationsbetreiber China Mobile, China Unicom und China Telecom vergeben. Derzeit sind die großen Netzbetreiber in China aktiv mit der Errichtung des 4G-Netzes beschäftigt. China Mobile beabsichtigt, die 4G-Technologie mit dem Standard TD-LTE voranzutreiben. China Telecom und China Unicom hingegen werden den vereinheitlichten Standard TD-LTE/LTE-FDD nutzen, um ihr 4G-Geschäft zu entwickeln. Vtion wird im Verlauf des Jahres sein Produktangebot für die 4G-Technologie vergrößern und außerdem nach Möglichkeiten suchen, sein Geschäftsmodell zu erweitern und anzupassen.

Vtion erwirtschaftete im Jahr 2013 86,2 % seiner Umsatzerlöse im Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte, davon 55 % durch den Direktvertrieb an die drei großen Telekommunikationsbetreiber. Dementsprechend sind diese Kunden auch weiterhin äußerst wichtig für Vtion, vor allem in diesem Geschäftssegment. Da die Netzbetreiber ihren Fokus zunehmend auf die 4G-Netztechnologie richten, hat Vtion vier Produkte entwickelt, die auf der 4G-Technologie basieren und direkt an die Netzbetreiber vertrieben werden sollen, wenn sie mit den neuen, schnelleren Technologien in den Wettbewerb um Marktanteile eintreten.

Im Geschäftssegment der branchenspezifischen Computerlösungen hat Vtion seinen Kundenstamm auf insgesamt 7 Kunden ausgebaut. Der Umsatz pro Kunde ist weiterhin gering, und das Unternehmen verfolgt den Ansatz, den Umsatzerlös pro Bestandskunde zu steigern und gleichzeitig seinen Kundenstamm zu vergrößern – mit einem besonderen Schwerpunkt auf die größeren, staatlichen Versicherungsgesellschaften.

Vtion Anzhuo hat sein Vertriebsangebot weiter vergrößert und stellt über den „VMarket“ und über Shop-in-Shop-Stores, die in Kooperation mit den drei großen Telekommunikationsanbietern betrieben werden, nun insgesamt 35.268 mobile Anwendungen zur Verfügung. Außerdem wird das Unternehmen seinen Fokus auf den wachsenden Großformatmarkt ausweiten, der vor allem aus IP-Fernsehern und anderen großformatigen Geräten mit Internetzugriffsmöglichkeit besteht. Hierbei handelt es sich um einen aufstrebenden Markt, von dem sich das Unternehmen ein erhebliches Potenzial verspricht. Vtion wird eine Zusammenarbeit mit Herstellern von Großformatgeräten anstreben, die über eine starke Position im Hardwaregeschäft verfügen, jedoch nicht die nötige Kompetenz besitzen, eine Anwendungsplattform zu entwickeln und zu betreiben, die zu ihrem Hardwareangebot passt.

<sup>3</sup> <http://www.cnnic.cn/hlwfzyj/hlwfzxx/qwfb/201402/W020140226599021768966.pdf>



## Ertragslage

### GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG – Konzern

1. Jan.–31. Dez.

	2013	2012	Veränderung in %
	T€	T€	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>59.946</b>	<b>75.570</b>	<b>-21</b>
Umsatzkosten	-48.480	-61.996	-22
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>11.466</b>	<b>13.574</b>	<b>-16</b>
Sonstige betriebliche Erträge	23	151	-85
Vertriebskosten	-1.573	-1.802	-13
Verwaltungskosten	-4.885	-5.074	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-2	50
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>5.028</b>	<b>6.847</b>	<b>-27</b>
Finanzerträge	1.674	1.355	24
Finanzaufwendungen	-18	-41	-56
Wechselkursverluste	-110	-78	41
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.574	8.083	-19
Ertragsteuern	-2.174	-2.737	-21
<b>Gewinn des Berichtszeitraums</b>	<b>4.400</b>	<b>5.346</b>	<b>-18</b>
Ergebnis je Aktie (in €)*	0,33	0,37	-11
EBITDA <sup>4</sup>	5.554	7.454	-25
EBITDA-Marge <sup>5</sup>	9 %	10 %	-10
EBIT-Marge <sup>6</sup>	8 %	9 %	-11
Nettogewinnmarge <sup>7</sup>	7 %	7 %	0

\* Berechnet auf der Basis von 13.298.495 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2013 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 14.481.671 Aktien für 2012.

<sup>4</sup> Gewinn des Berichtszeitraums plus Ertragsteuern, Finanzaufwendungen, Wechselkursverluste und Abschreibungen minus Finanzerträge.

<sup>5</sup> Verhältnis EBITDA zu Umsatzerlösen.

<sup>6</sup> Verhältnis EBIT zu Umsatzerlösen.

<sup>7</sup> Verhältnis Gewinn des Berichtszeitraums zu Umsatzerlösen.

## UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr erzielte Vtion 2013 zusätzlich zu den Umsätzen mit bestehenden Produkten Umsätze aus dem Verkauf neuer Produkte und Dienstleistungen. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wurde das Angebot erweitert und beinhaltet nun Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router, ein Produkt namens „PCtoTV“, Paketangebote rund um das iPhone, andere intelligente Mobiltelefone, eine Netzwerkkamera sowie so genannte sonstige Umsätze. Zu den sonstigen Umsätzen gehören die Umsätze aus den Services für die Versicherungsbranche, aus den Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores, aus dem Verkauf von Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit und aus Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz. Alle angebotenen Produkte und Dienstleistungen wurden wie unten aufgeführt den Segmenten zugeordnet:

Das Segment der „mobilen Datenendgeräte“ umfasst den Verkauf von Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router und drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräten.

Das Segment der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ beinhaltet 2013 den Verkauf von iPhones, anderen intelligenten Mobiltelefonen und Netzwerkkameras. Den Verkauf von Tablet-PCs (VPads) an Endkunden hat Vtion im Dezember 2012 eingestellt.

Das Segment „Alle anderen“ beinhaltet den Vertrieb von Mobiltelefonzubehör, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Android-Anwendungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche. Weiterhin umfasst das Segment auch den Verkauf von Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit mobilen Gesundheitsdiensten und Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China Unicom Breitbandnetzprojekt. Die Geräte zur Überprüfung der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit mobilen Gesundheitsdiensten und die Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz waren im Jahr 2013 neue Erlösquellen und wurden von Vtion Communication und Vtion IT bereitgestellt.

Die Umsätze gingen von 75.570 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 15.624 T€ bzw. 21 % auf 59.946 T€ im Geschäftsjahr 2013 zurück. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die verringerten Umsätze mit Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router und VPads zurückzuführen. Die mit Mobilfunk-Datenkarten erzielten Umsätze sanken von 40.240 T€ im Jahr 2012 um 7.990 T€ oder 20 % auf 32.250 T€ im Jahr 2013. Die Ursache war eine schnell sinkende Nachfrage nach 3G-Mobilfunk-Datenkarten in den aktuellen, populären Versionen aufgrund der zunehmenden Nutzung anderer Geräte für den mobilen Internetzugang. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dieser Rückgang durch die seit August 2013 erzielten Umsätze mit Mobilfunk-Datenkarten, die mit einer Download-Option für Steuersoftware ausgestattet sind. Die Umsätze mit Mobilfunk-Router verringerten sich von 21.294 T€ im Jahr 2012 um 7.882 T€ oder 37 % auf 13.412 T€ im Jahr 2013, was auf einen Rückgang des Umsatzes mit den alten Mobilfunk-Router-Versionen zurückzuführen ist. Dieser Effekt wurde durch eine Steigerung des Umsatzes mit aktualisierten High-Fidelity-Mobilfunk-Router, die im August 2013 eingeführt wurden, teilweise wieder ausgeglichen. Da Vtion den Verkauf des VPads an Endkunden eingestellt hat, wurden hiermit im Jahr 2013 keine Umsatzerlöse mehr erzielt (2012: 9.730 T€).

Mit dem Verkauf des HDTV-Übertragungsgeräts „PCtoTV“ erwirtschaftete Vtion im Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 6.005 T€. Die Umsätze stiegen aufgrund höherer Absatzzahlen von 2.862 T€ im Jahr 2012 um 3.143 T€ oder 110 %.

Aufgrund der erheblichen Umsatzsteigerung bei den Netzwerkkameras im zweiten Quartal 2013 machten die im Jahr 2013 mit Netzwerkkameras erzielten Umsatzerlöse 10 % der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns aus. Deshalb wird dieser Posten, der 2012 noch unter „Alle anderen“ ausgewiesen wurde, für das Jahr 2013 gemeinsam mit den intelligenten Datenstationen unter „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ ausgewiesen. In diesem Jahr erzielte der Vtion-Konzern mit den Netzwerkkameras, die im Dezember 2012 eingeführt wurden, Umsatzerlöse in Höhe von 5.897 T€ (2012: 13 T€). Der Vorstand zeigt sich mit dem Umsatzbeitrag der Netzwerkkamera sehr zufrieden.

Die im Jahr 2013 im Bereich Mobiltelefone erzielten Umsatzerlöse setzten sich aus den Umsätzen mit dem iPhone und anderen intelligenten Mobiltelefonen sowie den Dienstleistungserträgen aus der Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen zusammen. Sie erhöhten sich von 883 T€ im Jahr 2012 um 938 T€ oder 106 % auf 1.821 T€ im Jahr 2013. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höheren Dienstleistungserträge aus der Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse mit iPhones umfassten Provisionen aus dem Verkauf von iPhone-Paketen und Ertragsbeteiligungen aus Telefonrechnungen, die von 377 T€ im Jahr 2012 um 330 T€ oder 88 % auf 47 T€ im Jahr 2013 sanken. Die mit dem Verkauf von anderen intelligenten Mobiltelefonen generierten Umsatzerlöse verringerten sich von 227 T€ im Jahr 2012 um 204 T€ oder 90 % auf 23 T€ im Jahr 2013. Die Dienstleistungserträge aus der Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen erhöhten sich von 279 T€ im Jahr 2012 um 1.472 T€ oder 528 % auf 1.751 T€ im Jahr 2013.

Die in der Kategorie „Alle anderen“ erzielten Umsätze stiegen von 547 T€ im Jahr 2012 um 14 T€ oder 3 % auf 561 T€ im Jahr 2013. Dieser Anstieg ist größtenteils auf eine Steigerung der Dienstleistungserträge im

Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche und mit Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores zurückzuführen, der von dem Rückgang der Umsätze aus dem Verkauf von Zubehör teilweise wieder ausgeglichen wurde. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores erhöhten sich von 59 T€ im Jahr 2012 um 65 T€ oder 110 % auf 124 T€ im Jahr 2013. Die mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche erwirtschafteten Umsatzerlöse stiegen von 163 T€ im Jahr 2012 um 15 T€ oder 9 % auf 178 T€ im Jahr 2013. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Mobiltelefonzubehör sanken von 325 T€ im Jahr 2012 um 87 T€ oder 27 % auf 238 T€ im Jahr 2013. Mit Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit erzielte Vtion Umsatzerlöse in Höhe von 11 T€ und im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz 10 T€. Beide Bereiche stellten im Jahr 2013 neue Erlösquellen für das Unternehmen dar.

## UMSATZKOSTEN

Aufgrund der Geschäftsentwicklung umfassten die Umsatzkosten im Jahr 2013 Kosten für Rohmaterial, Verpackung und Verpackungsmaterial, Gemeinkosten, Kosten für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit Android-Anwendungen und mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche, Kosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen und Abschreibungen für Errichtungskosten im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz. Den Hauptbestandteil der Umsatzkosten bildeten die Rohmaterialkosten. Diese beinhalteten nahezu gänzlich die direkten Kosten der mobilen Datenendgeräte (darunter vor allem die Anschaffungskosten der mobilen Datenendgeräte), die Anschaffungskosten der intelligenten Mobilfunk-Datenstationen, die bei den Originalgeräteherstellern erworben wurden, die Kosten der Telekommunikationsgeräte, die vom Vtion-Konzern weiterverkauft wurden, und die Kosten für den Ankauf von Zubehör und Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit. Die Kosten für Verpackung und Verpackungsmaterial umfassten im Wesentlichen die Kosten für die Verpackung der mobilen Datenendgeräte im Lager des Vtion-Konzerns, einschließlich der Personalkosten. Die Gemeinkosten umfassten den Aufwand für Strom, Gas und Wasser sowie die Mietkosten von Immobilien. Zu den Dienstleistungskosten für Android-Anwendungen gehörten Erlösbeteiligungen für Softwarelieferanten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit Android-Anwendungen. Die Dienstleistungskosten für mobile Anwendungen für die Versicherungsbranche umfassten Personalkosten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen. Die Kosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen enthielten Vermittlerprovisionen. Die Kosten für die Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz bestanden in den Abschreibungen für die Errichtungskosten der Netzwerke.

Die Umsatzkosten verringerten sich von 61.996 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 13.516 T€ oder 22 % auf 48.480 T€ im Geschäftsjahr 2013. Die Ursache für diesen Rückgang liegt vor allem in den wegen der geringeren Absatzzahlen gesunkenen Rohmaterialkosten für die Mobilfunk-Datenkarten und -Router und im Wegfall der Rohmaterialkosten für VPads, da deren Vertrieb im Jahr 2013 eingestellt wurde. Die Umsatzkosten für Mobilfunk-Datenkarten gingen von 31.784 T€ im Jahr 2012 um 6.390 T€ oder 20 % auf 25.394 T€ im Jahr 2013 zurück. Die Umsatzkosten für Mobilfunk-Router verringerten sich von 18.386 T€ im Jahr 2012 um 6.510 T€ oder 35 % auf 11.876 T€ im Jahr 2013. Da Vtion den Verkauf des VPads im Jahr 2013 eingestellt hat, enthielten die Umsatzkosten in diesem Jahr auch keine Aufwendungen für das VPad (2012: 8.635 T€).

Der erwähnte Rückgang der Umsatzkosten der Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router und VPads wurde im Jahr 2013 vom Anstieg der Umsatzkosten für die drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräte „PCtoTV“, Netzwerkkameras sowie Mobiltelefone teilweise wieder ausgeglichen. Die Umsatzkosten für die drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräte erhöhten sich aufgrund der höheren Absatzzahlen von 1.942 T€ im Jahr 2012 um 2.845 T€ oder 146 % auf 4.787 T€ im Jahr 2013. Die Umsatzkosten für die Netzwerkkameras, die im Dezember 2012 eingeführt wurden, stiegen aufgrund der ab dem zweiten Quartal erheblich gestiegenen Absatzzahlen im Jahr 2013 auf 4.567 T€. Im Bereich Mobiltelefone erhöhten sich die Umsatzkosten von 718 T€ um 772 T€ oder 108 % auf 1.490 T€. Diese Steigerung ist vor allem auf den Anstieg der Dienstleistungskosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen zurückzuführen, der jedoch durch den Rückgang der Kosten für den Erwerb von Mobiltelefonen von Originalgeräteherstellern teilweise wieder ausgeglichen wurde, der sich wiederum aus einem Absatzrückgang bei den Mobiltelefonpaketen ergeben hat.

Die Umsatzkosten für Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores verringerten sich von 141 T€ im Jahr 2012 um 84 T€ oder 60 % auf 57 T€ im Jahr 2013. Die Umsatzkosten für Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche erhöhten sich von 75 T€ im Jahr 2012 um 6 T€ oder 8 % auf 81 T€ im Jahr 2013.

## **BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ**

Die Gesamtbruttomarge erhöhte sich geringfügig von 18 % im Jahr 2012 auf 19 % im Jahr 2013. Diese leichte Steigerung ist auf die stabile Bruttomarge der 3G-Mobilfunk-Datenkarten und eine zufriedenstellende Bruttomarge der Netzwerkkameras zurückzuführen, die nach einer erheblichen Absatzsteigerung im Jahr 2013 an vierter Stelle aller Produkte des Konzerns lagen. Die effektiven Kostensenkungsmaßnahmen bei den Mobilfunk-Datenkarten in der aktuellen, populären Version, die trotz des großen Preisdrucks im Jahr 2013 umgesetzt werden konnten, leisteten einen positiven Beitrag zur Steigerung der Bruttomarge. Allerdings wurde dieser Effekt von dem hauptsächlich durch sinkende Stückpreise bedingten Rückgang der Bruttomargen der drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräte und der Mobilfunk-Router teilweise wieder ausgeglichen. Die Gesamtbruttomarge blieb im gesamten Jahr 2013 stabil bei dem für die ersten neun Monate 2013 verzeichneten Wert von 19 %. Dieses Ergebnis beurteilt der Vorstand bei dem schwierigen Marktumfeld positiv.

## **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassten vornehmlich staatliche Subventionen der VRC, Einnahmen aus Wartung und Reparaturen sowie verschiedene sonstige Einnahmen. Bei den Subventionen der VRC handelte es sich um Rabatte auf Bearbeitungsgebühren im Zusammenhang mit individuellen Einkommensteuern sowie um monetäre Entschädigungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Landnutzungsrechten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 151 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 128 T€ bzw. 85 % auf 23 T€ im Geschäftsjahr 2013. Die Hauptursache für diesen Rückgang bestand in dem geringeren Umfang an monetären Prämien bzw. Subventionen, die 2013 von der Regierung der VRC gewährt wurden – ein Effekt, der jedoch von den monetären Entschädigungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Landnutzungsrechten teilweise wieder ausgeglichen wurde. Da die Regierung die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion als bisheriger Eigentümer noch keine Gebäude darauf errichtet hatte, wurde Vtion IT dazu verpflichtet, die Hälfte des Landnutzungsrechts zurück zu übertragen. In einem behördlichen Verwaltungsakt nahm die Regierung das Landnutzungsrecht zurück und erstattete Vtion IT die Übertragungskosten und entsprechende Gebühren für die Beurkundung anteilmäßig zurück. Außerdem entschädigte sie Vtion IT mit einem Betrag von 19 T€ für Kosten, die dem Unternehmen für Vorbereitungsmaßnahmen wie Erdarbeiten, die Erstellung eines Bodengutachtens oder eine Umweltverträglichkeitsprüfung bereits entstanden waren.

## **VERTRIEBSKOSTEN**

Die Vertriebskosten beinhalten Löhne und Gehälter der Vertriebs- und Kundendienstabteilung, Bewirtungskosten, Reisekosten, Werbungskosten, Frachtgebühren, Marketingkosten und verschiedene sonstige Aufwendungen.

Die Vertriebskosten sanken von 1.802 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 229 T€ oder 13 % auf 1.573 T€ im Geschäftsjahr 2013. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der Lizenzgebühren für Inhaber von Urheberrechten, der Miet-, Reise- und Konferenzkosten sowie der Abschreibungen für Einbauten auf fremden Grundstücken, der jedoch von einem Anstieg bei den Gehältern und Sozialausgaben teilweise wieder ausgeglichen wurde.

Das Verhältnis der Vertriebskosten zum Gesamtumsatz betrug 2,6 % im Jahr 2013 und 2,4 % im Jahr 2012.

## **VERWALTUNGSKOSTEN**

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Lohn- und Gehaltskosten sowie Reisekosten der Geschäftsführung, Lohn- und Gehaltskosten der Abteilung Rechnungswesen und für Verwaltungspersonal, Forschungs- und Entwicklungskosten, Kosten für Mitarbeiterschulungen, Kosten der betrieblichen Sozialfürsorge, Sozialversicherungsbeiträge, Abschreibungen und Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Mietkosten der Niederlassung des Vtion-Konzerns in Fujian und bestimmter anderer Zweigstellen sowie sonstige Aufwendungen. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Wartungskosten, Prüfungs- und Rechtskosten, Transportkosten, Personalbeschaffungskosten sowie verschiedene Büroaufwendungen.

Die Verwaltungskosten sanken von 5.074 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 189 T€ oder 4 % auf 4.885 T€ im Geschäftsjahr 2013. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der Beratungskosten und Aufsichtsratsvergütungen zurückzuführen, die jedoch von einem Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie der Miet- und Bewirtungskosten teilweise wieder ausgeglichen wurde.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen von 760 T€ im Jahr 2012 um 688 T€ oder 91 % auf 1.448 T€ im Jahr 2013 – vor allem aufgrund einer Erhöhung der Gehälter und Sozialausgaben, der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, der Designgebühren und der Reisekosten.

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Gesamtumsatz betrug 8,1 % im Jahr 2013 und 6,7 % im Jahr 2012.

#### **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den Jahren 2013 und 2012 immateriell.

#### **BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)**

Das Betriebsergebnis sank von 6.847 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 1.819 T€ oder 27 % auf 5.028 T€ im Geschäftsjahr 2013. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den im Jahr 2013 erfolgten Rückgang von Umsatz und Bruttogewinn zurückzuführen, insbesondere bei den Mobilfunk-Datenkarten und -Routern sowie beim VPad, dessen Vertrieb an Endkunden der Vtion-Konzern im Jahr 2013 eingestellt hat. Teilweise ausgeglichen wurde der Rückgang durch eine Steigerung des Bruttogewinns bei den Netzwerkkameras sowie eine Senkung der betrieblichen Aufwendungen.

#### **EBIT-MARGE**

Die EBIT-Marge (Betriebsergebnis, dividiert durch Umsatzerlöse) des Vtion-Konzerns verringerte sich leicht von 9 % im Jahr 2012 auf 8 % im Jahr 2013. Die Hauptgründe dafür liegen im Rückgang der Bruttogewinnmargen der drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräte und Mobilfunk-Router sowie einer leichten Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz. Angesichts der schwierigen Marktlage zeigt sich der Vorstand zufrieden, dass nur ein leichter Rückgang der EBIT-Marge zu verzeichnen war.

#### **FINANZERTRÄGE**

Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus Bankguthaben.

Sie erhöhten sich von 1.355 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 319 T€ oder 24 % auf 1.674 T€ im Geschäftsjahr 2013, und zwar hauptsächlich aufgrund der durch die gestiegenen Termineinlagen in Banken bedingten Steigerung der Zinserträge.

#### **FINANZAUFWENDUNGEN**

Die Finanzaufwendungen beinhalten Bankgebühren und Zinsaufwendungen (gilt nur für 2012).

Sie sanken von 41 T€ im Geschäftsjahr 2012 um 23 T€ auf 19 T€ im Geschäftsjahr 2013, was im Wesentlichen durch einen Rückgang der Bankgebühren verursacht wurde.

#### **WECHSELKURSGEWINNE ODER -VERLUSTE**

Die wechselkursbedingten Gewinne und Verluste ergaben sich aus den Wechselkursschwankungen der funktionalen Währung gegenüber allen anderen Währungen, denen die Finanzinstrumente des Konzerns ausgesetzt waren.

Im Geschäftsjahr 2013 hatte der Konzern Wechselkursverluste in Höhe von 110 T€ zu verzeichnen – im Vergleich zu den 78 T€ des Geschäftsjahres 2012 ein Anstieg um 32 T€. Die im Jahr 2013 entstandenen Wechselkursverluste resultierten hauptsächlich aus dem Umtausch von Euro in Renminbi, als sich der Euro-US-Dollar-Wechselkurs im Jahr 2013 verschlechterte. Vtion Software tauschte 4,8 Mio. € in Renminbi um, als der durchschnittliche Euro-Renminbi-Wechselkurs bei etwa 7,9651 lag und damit um 3 % geringer war als am 31. Dezember 2012. Diese Wechselkursverluste wurden von den Wechselkursgewinnen, die aus der Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Vtion-Konzerns zum Bilanzstichtag resultierten, da die funktionale Währung des Konzerns der Renminbi ist, teilweise kompensiert. Zum 31. Dezember 2013 stieg der Renminbi-Euro-Wechselkurs im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 0,1284 RMB oder 1,6 % von 8,2207 auf 8,3491 RMB, was sich positiv auf die Bewertung der auf Euro lautenden Vermögenswerte auswirkte.

## ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern beinhalten hauptsächlich tatsächlich fällige Steuern. Vtion IT wendete im Jahr 2013 gemäß dem Körperschaftsteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an. Vtion Communication wies im Jahr 2013 erstmals Buchgewinne auf und erzielte zum 31. Dezember 2013 einen Nettogewinn. Dementsprechend wendete Vtion Communication im Jahr 2013 gemäß dem Körperschaftsteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an. Vtion Software war aufgrund von steuerlichen Verlusten von der Körperschaftsteuer befreit. Vtion Service und Vtion Anzhuo waren aufgrund eines von ihrer Gründung herrührenden Verlustvortrags von der Körperschaftsteuer befreit. Die chinesischen Unternehmen des Vtion-Konzerns wiesen im Jahr 2013 eine Ertragssteuerbelastung in Höhe von 2.223 T€ aus, die auf einem effektiven Steuersatz von 25 % in China basiert. Nach deutschem Handelsrecht wies die Vtion Wireless Technology AG aufgelaufene Verluste aus. Auf Basis der Schätzung des zu versteuernden Gewinns der nächsten fünf Jahre ermittelte die Vtion AG per 31. Dezember 2013 eine aktive Steuerabgrenzung in Höhe von 399 T€. Insgesamt wies der Vtion-Konzern im Jahr 2013 also einen Netto-Steueraufwand von 2.174 T€ aus.

## NETTOGEWINN UND ERGEBNIS PRO AKTIE (EPS)

Der Nettogewinn belief sich 2013 auf 4.400 T€, was einem Rückgang um 18 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2013 0,33 €, ein Rückgang um 11 % im Vergleich zum Vorjahr.<sup>8</sup>

## NETTOGEWINNMARGE

Die Nettogewinnmarge blieb 2013 im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 7 %. Der Effekt aus dem Rückgang der EBIT-Marge wurde von der Steigerung der Zinserträge und vom Rückgang des Ertragssteueraufwands im Jahr 2013 wieder ausgeglichen. Letzterer wurde durch die Verringerung des Betriebsergebnisses und den Anstieg der aktiven latenten Steuern der Vtion AG bedingt. Der Vorstand zeigt sich zufrieden mit dem Erreichen einer stabilen Nettogewinnmarge.

## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für das Jahr 2013 prognostizierte Vtion im Vorjahr Umsatzerlöse von 60 bis 70 Mio. € sowie eine EBIT-Marge von 8 bis 10 %. Vtion erreicht damit in 2013 die prognostizierten Werte und zeigt sich mit dem Erreichten im Rahmen des schwierigen Marktumfelds zufrieden.

<sup>8</sup> Berechnet auf der Basis von 13.298.495 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2013 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 14.481.670,94 Aktien für 2012.

## Vermögenslage

In der folgenden Tabelle wird die gemäß IFRS erstellte Bilanz zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012 dargestellt.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	2.256	2.362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.411	25.630
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	2.447	3.629
Kurzfristige Anlagen	0	4.900
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	101	149
Liquide Mittel	126.614	113.510
	<b>149.829</b>	<b>150.180</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	816	837
Landnutzungsrechte	276	574
Immaterielle Vermögenswerte	794	937
Aktive latente Steuern	406	363
	<b>2.292</b>	<b>2.711</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>152.121</b>	<b>152.891</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Darlehen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.422	12.162
Sonstige Verbindlichkeiten	1.358	4.894
Rückstellungen	509	424
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	0
Steuerverbindlichkeiten	505	610
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Passive latente Steuern	0	0
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>15.794</b>	<b>18.090</b>
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.495	14.495
Eigene Aktien	-1.197	-1.197
Kapitalrücklage	40.436	40.436
Gewinnrücklagen	61.895	58.227
Wechselkursdifferenzen	20.698	22.840
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>136.327</b>	<b>134.801</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>152.121</b>	<b>152.891</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	90 %	88 %

## Umlaufvermögen

### VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Rohmaterial, unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse und an Lieferanten geleistete Anzahlungen.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
Waren und Material	2.248	2.362
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8	0
	<b>2.256</b>	<b>2.362</b>

Die Vorräte verringerten sich leicht von 2.362 T€ zum 31. Dezember 2012 um 106 T€ auf 2.256 T€ zum 31. Dezember 2013. Es war ein Rückgang bei Waren und Material, jedoch gleichzeitig ein geringer Anstieg der an Lieferanten geleisteten Anzahlungen zu verzeichnen. Der Rückgang bei Waren und Material betraf vor allem einen Rückgang bei Mobilfunk-Datenkarten und Mobiltelefonzubehör, der jedoch von einer vorsorglichen Erhöhung der Lagerbestände an Mobilfunk-Routern für den Absatz im ersten Quartal 2014 teilweise wieder ausgeglichen wurde.

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 25.630 T€ zum 31. Dezember 2012 um 7.219 T€ oder 28 % auf 18.411 T€ zum 31. Dezember 2013, was vor allem am beschleunigten Forderungseinzug im Jahr 2013 lag. Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2013 mit einem Alter von unter 90 Tagen machte 75 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2013 aus, was einem Anstieg um acht Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2012 entspricht. Gleichzeitig machte der Teil mit einem Alter von mehr als 90 Tagen, aber weniger als 180 Tagen 25 % der Gesamtsumme per 31. Dezember 2013 aus, was einem Rückgang um acht Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2012 entspricht. Der Vorstand beurteilt diese Entwicklung positiv.

### SONSTIGE FORDERUNGEN UND ANZAHLUNGEN

Die sonstigen Forderungen und Anzahlungen beinhalten im Wesentlichen an Lieferanten gewährte Darlehen.

Die sonstigen Forderungen und Anzahlungen sanken von 3.629 T€ zum 31. Dezember 2012 um 1.182 T€ oder 33 % auf 2.447 T€ zum 31. Dezember 2013. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den Erhalt aller offenen Nachlässe auf Chipsätze im Zusammenhang mit der Absatzmenge an Mobilfunk-Datenkarten im Jahr 2013 zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurde der Rückgang durch eine Steigerung der für aktualisierte Versionen von Mobilfunk-Datenkarten und -Routern an Lieferanten geleisteten Anzahlungen.

### FORDERUNGEN GEGENÜBER NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen verringerten sich von 149 T€ zum 31. Dezember 2012 um 48 T€ oder 32 % auf 101 T€ zum 31. Dezember 2013 – vor allem aufgrund des Wegfalls der Vorschüsse an Herrn Chen Guoping für Aufwendungen im Zusammenhang mit Dienstreisen und Sitzungen.

### LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 126.614 T€. Für eine nähere Beschreibung der Bankguthaben siehe Abschnitt „5.5 Liquide Mittel“ im Anhang. Zur Darstellung der Veränderungen bei den liquiden Mitteln zum Ende des Jahres 2013 im Vergleich zu 2012 siehe die Kapitalflussrechnung in diesem Abschnitt.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
Kassenbestand	16	25
Bankguthaben	125.340	112.208
Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten	1.258	1.277
	<b>126.614</b>	<b>113.510</b>



Von den liquiden Mitteln im Jahr 2013 wurden 124.804 T€ in Ländern gehalten, in denen für den Transfer von Geldmitteln ins Ausland eine Genehmigung notwendig ist. Ungeachtet des können diese liquiden Mittel innerhalb eines angemessenen Zeitraums transferiert werden, wenn der Konzern die dafür notwendigen Anforderungen erfüllen kann.

## Anlagevermögen

### SACHANLAGEN

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Büroausstattung, elektronische Geräte, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken, Anschlüsse im Zusammenhang mit dem Breitbandprojekt mit China Unicom und im Bau befindliche Anlagen. Sie gingen von 837 T€ zum 31. Dezember 2012 um 21 T€ oder 3 % auf 816 T€ zum 31. Dezember 2013 zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch die laufenden Abschreibungen bedingt und wurde durch den Kauf von Büroausstattung sowie elektronischen Anlagen und den Anstieg bei den Sachanlagen für das Breitbandnetzprojekt und den im Bau befindlichen Anlagen teilweise kompensiert.

### LANDNUTZUNGSRECHTE

Der Wert der Landnutzungsrechte verringerte sich aufgrund der Rückübertragung von Landnutzungsrechten an die Regierung der Provinz Fujian sowie aufgrund der im Jahr 2013 vorgenommenen Abschreibungen von 574 T€ zum 31. Dezember 2012 um 298 T€ oder 52 % auf 276 T€ zum 31. Dezember 2013.

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich von 937 T€ zum 31. Dezember 2012 um 143 T€ oder 15 % auf 794 T€ zum 31. Dezember 2013. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und wurde durch den Erwerb von Bürosoftware durch Vtion IT sowie den Erwerb von Software für Android-Anwendungen durch Vtion Anzhuo teilweise wieder ausgeglichen.

## Passiva

### VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND WECHSELVERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselverbindlichkeiten erhöhten sich von 12.162 T€ zum 31. Dezember 2012 um 1.260 T€ oder 10 % auf 13.422 T€ zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg ergab sich hauptsächlich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des Erwerbs von Mobilfunk-Routern sowie Netzwerkkameras.

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Mehrwertsteuerschulden, sonstige Steuerschulden, Anzahlungen von Kunden und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern.

Sie verringerten sich von 4.894 T€ zum 31. Dezember 2012 um 3.536 T€ oder 72 % auf 1.358 T€ zum 31. Dezember 2013, was vor allem auf den durch Tilgung im Jahr 2013 erfolgten Rückgang der Umsatzsteuerverbindlichkeiten und der Lizenzverbindlichkeiten gegenüber Urheberrechtsinhabern zurückzuführen ist. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Effekt durch den Anstieg der Anzahlungen von Kunden.

### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen umfassen hauptsächlich fällige Löhne und Gehälter sowie abgegrenzte Aufwendungen.

Sie stiegen von 424 T€ zum 31. Dezember 2012 um 85 T€ oder 20 % auf 509 T€ zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Steigerung der abgegrenzten Aufwendungen für Jahresabschluss- und Beratungskosten zurückzuführen, die von einem Rückgang der fälligen Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder teilweise wieder ausgeglichen worden ist, deren Anzahl im Jahr 2013 gesunken ist.

## Eigenkapital

### GEZEICHNETES KAPITAL UND EIGENE AKTIEN

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2013 unverändert auf 14.495.086 €. Da die Gesellschaft im Jahr 2013 keine Aktienrückkäufe durchführte, lag der Bestand an eigenen Aktien weiterhin bei 1.196.591 Stück.

### EIGENKAPITALQUOTE

Die Eigenkapitalquote stieg von 88 % im Jahr 2012 auf 90 % im Jahr 2013. Dieser Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich das Eigenkapital im Jahr 2013 leicht erhöhte, während sich die Vermögenswerte leicht verringerten. Die Gesellschaft führte in 2013 kein Aktienrückkäufe, die eine Reduzierung des Eigenkapitals bewirken würden, durch. Dementsprechend reduzierte – anders als im Jahr 2012, als das Eigenkapital durch die Dividendenausschüttung und das Aktienrückkaufprogramm reduziert wurde – im Jahr 2013 lediglich die Dividendenausschüttung den Anstieg des Eigenkapitals, und zwar um 731.417 €. Der Vorstand zeigt sich zufrieden mit der Kapitalausstattung der Gesellschaft.

## Finanzlage

### KAPITALFLUSSRECHNUNG

Bei der folgenden Tabelle handelt es sich um einen Auszug aus der Kapitalflussrechnung des Konzerns, der dem gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss entnommen wurde.

	2013	2012
	T€	T€
Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	5.538	7.455
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	12.262	5.043
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.010	3.517
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.827	-5.236
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-731	-8.526
<b>Nettoerhöhung der liquiden Mittel</b>	<b>15.106</b>	<b>-10.245</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	113.510	124.516
Wechselkursdifferenzen	-2.002	-761
<b>Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>126.614</b>	<b>113.510</b>

### NETTO-CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Die Gesellschaft generierte per 31. Dezember 2013 einen positiven Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 11 Mio. € – eine Steigerung um 7,5 Mio. € oder 214 % im Vergleich zu den im Jahr 2012 aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten 3,5 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte vornehmlich aus einem verbesserten Einzug von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dieser Effekt wurde durch den Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern, der gesteigerten Rückzahlung sonstiger Verbindlichkeiten und den geringeren Einzug der Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen teilweise ausgeglichen. Der Vorstand beurteilt den positiven operative Cashflow angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft als positiv.

### CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die Gesellschaft erwirtschaftete per 31. Dezember 2013 aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse in Höhe von 4,8 Mio. €, was im Vergleich zu den im Jahr 2012 erfolgten Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit (5,2 Mio. €) einem Anstieg um 10 Mio. € entspricht. Dies ist vor allem auf die Übertragung von sechsmonatigen Termineinlagen in Banken im Wert von 4,9 Mio. € auf das Kontokorrentkonto sowie auf die Übertragung von 50 % der Landnutzungsrechte zurückzuführen. Verringert wurde dieser Cashflow durch einen Anstieg der Investitionen in Sachanlagen für das Breitbandnetzprojekt.

**CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**

Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Jahr 2013 731 T€, die für die Ausschüttung von Dividenden verwendet wurden.

**LIQUIDE MITTEL ZUM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS**

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraums beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 126.614 T€ und stiegen somit im Vergleich zu 2012 um 13.104 T€. Dieser deutliche Anstieg resultierte nahezu vollständig aus dem verbesserten Einzug von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der im Jahr 2013 vorgenommenen Kündigung von kurzfristigen Anlagen.

**ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER VTION AG**

Die Vtion AG ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des Vtion-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Zu den Aufgaben des Holding-Vorstands zählen unter anderem die Festlegung der Konzernstrategie, die Verteilung der Ressourcen sowie das Führungskräfte- und Finanz-Management. Die Lage der Vtion AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns determiniert. Aus diesem Grund fasst der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstmals zusammen.

Der Jahresabschluss der Vtion AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

**Ertragslage der Vtion AG**

Gewinn- und Verlustrechnung der Vtion AG nach HGB

	01. Jan. 2013 - 31. Dez. 2013	01. Jan. 2012 - 31. Dez. 2012
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	45	0
Personalaufwand:	12	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibung	976	867
Erträge aus Beteiligungen	599	5.352
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.257	1.217
Zinsergebnis	-70	49
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>843</b>	<b>5.739</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>843</b>	<b>5.739</b>
Gewinnvortrag	309	2.581
Erwerb eigener Anteile über deren Nennwert	0	-5.795
Aufwand aus der Einziehung von Aktien	0	-1.485
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	1.485
Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG	0	-1.485
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.152</b>	<b>1.040</b>

Im Geschäftsjahr 2013 betrug der Jahresüberschuss der Vtion AG 843 T€ und ist im Vergleich zu 2012 um 4.896 T€ (85,3 %) gesunken. Für diesen Ergebnismrückgang ist die Abnahme der Erträge aus Beteiligungen maßgeblich, die nicht durch den leichten Anstieg der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens kompensiert werden konnte. Die Erträge aus Beteiligungen werden durch den Vorstand gesteuert, um stets die Ausschüttungsfähigkeit der Gesellschaft im Einklang mit der kommunizierten Dividendenpolitik zu gewährleisten. Außerdem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 867 T€ auf 976 T€. Der

Anstieg resultiert primär aus erhöhten Kosten der Beratung. Im Gegensatz zu den ergebnismindernden Faktoren stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge und die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens jeweils um 45 T€ und 40 T€ an. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge besteht aus Vorjahren zuzurechnenden Erstattungen in Höhe von 30 T€ und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 15 T€.

Die im Geschäftsjahr erzielten Ergebnisse entsprechen den Erwartungen des Vorstands und ermöglichen die Fortführung der in den Vorjahren etablierten Dividendenpolitik.

## Finanz- und Vermögenslage der Vtion AG

### Bilanz der Vtion AG nach HGB

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Aktivseite	T€	T€
Anlagevermögen	57.024	55.767
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	7.619	7.068
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.251	2.585
	8.870	9.653
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	42	48
	65.936	65.468
	31.12.2013	31.12.2012
Passivseite	T€	T€
Eigenkapital	62.914	62.802
Sonstige Rückstellungen	326	204
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	179	19
2. Unternehmen	2.517	2.443
	2.696	2.462
	65.936	65.468

Aufgrund der Holdingfunktion ist die Vermögenssituation der Vtion AG maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dieses spiegelt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wider.

Zum 31. Dezember 2013 belief sich das Gesamtvermögen der Vtion AG auf 65,9 Mio. € (Vorjahr: 65,4 Mio. €). Es lag damit um etwa 0,47 Mio. € über dem Stand zu Jahresanfang. Das Anlagevermögen stieg um 1,26 Mio. € (ca. 2,3 %), im Wesentlichen durch die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Das Anlagevermögen besteht aus Anteilen an Verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.000 T€ (Vorjahr: 10.000 T€) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 47.024 T€ (Vorjahr: 45.767 T€). Im Gegensatz dazu sank das Umlaufvermögen von 9,65 Mio. € im Jahr 2012 um 0,78 Mio. € auf 8,87 Mio. €.

Das Eigenkapital ist durch das positive Jahresergebnis um 112 T€ (0,18 %) auf 63 Mio. € gestiegen. Dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss von 843 T€ stand eine Minderung aufgrund der Dividendenzahlung für 2012 in Höhe von 731 T€ gegenüber. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen jedoch insgesamt um 356 T€ (jeweils um 121 T€ und 234 T€). Diese Zunahme des Fremdkapitals führt dazu, dass die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr trotz der leichten Erhöhung des Eigenkapitals nahezu unverändert bei circa 95 % blieb. Der Vorstand beurteilt die Vermögenssituation der Gesellschaft als angemessen in Bezug auf die Ziele des Konzerns. Die Finanzausstattung der Gesellschaft ist ebenfalls als angemessen zu beurteilen.

## Nachtragsbericht

Am 2. April 2014 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat von Vtion, 1.196.591 eigene Aktien einzuziehen, die die Gesellschaft über ein öffentliches Erwerbsangebot im Zeitraum 5. bis 26. September 2012 erworben hatte, und somit das Grundkapital der Gesellschaft auf insgesamt 13.298.495 Aktien zu reduzieren.

Außerdem beschloss der Vorstand auf Grundlage der ihm auf der Jahreshauptversammlung 2013 erteilten Ermächtigung, ein öffentliches Erwerbsangebot über den Rückkauf von 1.329.849 Aktien zum Preis von 2,95 € abzugeben. Der Angebotszeitraum wird vom 11. April 2014 bis zum 9. Mai 2014 dauern.

## Risikobericht

### RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Das Geschäft des Vtion-Konzerns basiert auf solider Erfahrung, einer klaren Schwerpunktsetzung auf hochwertige Produkte, einem breiten Produktsortiment, gründlicher Marktkenntnis und intensiven Geschäftsbeziehungen zu vorhandenen und potenziellen Kunden. Der Vtion-Konzern ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Allerdings lässt sich ohne Risiken auch kein Erfolg erzielen. Das Risikomanagement trägt dazu bei, dass das Unternehmen diese Chancen nutzt und die Risiken auf ein Minimum reduziert und dass wir letztlich unsere strategischen Ziele erreichen und unser strategisches Potenzial maximieren können.

Die Unternehmensführung von Vtion wägt im Rahmen regelmäßiger strategischer Überprüfungen die Chancen und die damit verbundenen Risiken umsichtig gegeneinander ab. Das Unternehmen geht Risiken lediglich dann ein, wenn es anhand bewährter Methoden und Maßnahmen innerhalb des Unternehmens mit ihnen umgehen kann, und lediglich dann, wenn eine entsprechende Chance besteht, einen angemessenen Wertzuwachs für die Aktionärinnen und Aktionäre zu erzielen.

Der Vtion-Konzern setzt als wesentlichen Bestandteil seines Risikomanagementprozesses Bilanzierungs-, Kontroll- und Planungsinstrumente ein. Zur genauen Kontrolle der Geschäftsentwicklung und der Risiken führt die Unternehmensleitung regelmäßig Absatz- und Strukturanalysen sowie Analysen der Bruttogewinnspanne und der Liquidität durch und beobachtet die Entwicklung der Forderungen. Ein Hauptinstrument bei der Führung des Unternehmens stellt die monatliche und vierteljährliche Finanzberichterstattung dar. Sie gewährleistet, dass die Informationen zu Geschäften und Markttrends regelmäßig aktualisiert werden. Als Bestandteil der Finanzkontrollverfahren des Unternehmens werden wesentliche Abweichungen zwischen aktuellen Zahlen und Budgetzahlen ermittelt und analysiert, die dann als Basis für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen dienen.

Eine interne Revisionsstelle wurde bereits eingerichtet und arbeitet daran, die Prozesse zu unterstützen, die dazu notwendig sind, die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre zu wahren. Vtion bemüht sich um Verbesserungen an seinen internen Kontrollsystemen. In der Folge des Börsengangs besitzt der Vtion-Konzern eine beachtliche Liquidität und es bestehen keine laufenden Kreditengagements. Die Liquiditätssteuerung genießt im Gesamtkonzern und in den einzelnen Gesellschaften weiterhin hohe Priorität.

Der größte Aktionär, Herr Chen Guoping, ist Vorstandsvorsitzender des Unternehmens und beteiligt sich an der laufenden Geschäftsführung. Er überwacht die Gesamtentwicklung des Konzerns und kontrolliert die Absatz- und Gewinnentwicklung, um seine Interessen und die der anderen Aktionärinnen und Aktionäre zu wahren. Darüber hinaus tragen Vtions Aufsichtsrat, der Abschlussprüfer und weitere externe Berater dazu bei, dass sich das Unternehmen auf verschiedene Risiken vorbereitet und gegen sie absichert, um die potenziell negativen Auswirkungen auf ein Minimum zu beschränken.

Um seine Risiken zu minimieren und seine Chancen zu nutzen, verfolgt der Vtion-Konzern eine zukunftsorientierte Produktstrategie und wird weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren. Gleichzeitig beobachtet das Konzernmanagement die aktuellen Markttrends und Kundenanforderungen, stellt die Planung auf deren Entwicklung ein und ist ständig bestrebt, außerordentliche Alleinstellungsmerkmale in Bezug auf seine Technologie zu entwickeln und beizubehalten.

## EINZELNE RISIKOFAKTOREN

Nach Auffassung des Unternehmens hatten die folgenden Faktoren erhebliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage und/oder werden dies weiterhin haben. Die Risikofaktoren werden entsprechend der Bruttomethode dargestellt:

- **Der Erfolg des Vtion-Konzerns hängt direkt von seinen Geschäftsbeziehungen zu den Telekommunikationsbetreibern in China und von deren künftigem Erfolg ab.**

China Mobile, China Telecom und China Unicom sind gegenwärtig die einzigen drei amtlich zugelassenen Telekommunikationsbetreiber in China. Ein großer Teil der Produkte des Vtion-Konzerns wird an China Mobile, China Telecom und China Unicom verkauft, die diese Produkte ihrerseits in ihren Verkaufsstellen in allen Provinzen Chinas weiterverkaufen. Diese Abhängigkeit von drei Hauptkunden ist für Vtion mit inhärenten Risiken verbunden, da sie zu verminderter Diversifikation der Vertriebskanäle des Unternehmens führt. Veränderungen der Geschäftsbeziehungen zu einem der drei Telekommunikationsbetreiber könnten sich erheblich auf das Geschäft von Vtion auswirken.

Allerdings besteht eine Absicherung für Vtion darin, dass die drei Telekommunikationsbetreiber in ihrer Branche ein Oligopol besitzen und keinerlei Risiko besteht, dass ein vierter Betreiber, mit dem Vtion keine Geschäftsbeziehungen pflegt, hinzukommt, den drei Vtion-Hauptkunden Marktanteile streitig macht und somit ihre Nachfrage reduziert. Vtion beherrscht dieses Risiko zusätzlich, indem das Unternehmen großen Wert auf die Pflege seiner Geschäftsbeziehungen zu allen drei Telekommunikationsnetzbetreibern legt und seinen Status als kompetenter Spitzenanbieter für China Telecom und China Unicom schützt (die Geschäftspolitik von China Mobile sieht nicht vor, dass kompetente Spitzenanbieter benannt werden, doch Vtion unterhält auch zu China Mobile gute Geschäftsbeziehungen). Das Unternehmen ist außerdem bestrebt, sich in der Zusammenarbeit mit den Betreibern der Telekommunikationsnetze hinsichtlich der Aufrechterhaltung des 3G-Marktes und der Entwicklung des 4G-Marktes als strategischer Partner zu positionieren, anstatt lediglich als Hardwarelieferant zu agieren. So soll der Status des Unternehmens auf Augenhöhe mit den drei Betreibern gesichert werden und alle Aspekte des 3G- und 4G-Geschäfts sollen im Sinne einer Diversifikation im Rahmen eines Geschäftsmodells einbezogen werden, dessen Mittelpunkt die drei Hauptkunden bilden.

Aufgrund von deren Status als renommierte Staatsbetriebe schätzt das Management des Vtion-Konzerns das Kreditausfallrisiko der Forderungen gegenüber den drei chinesischen Mobilfunknetzbetreibern als sehr gering ein.

- **Aufgrund eines technischen Wandels können die aktuellen Technologien des Vtion-Konzerns und/oder das gesamte Geschäft mit mobilen Datenendgeräten obsolet werden.**

Die Telekommunikationsindustrie basiert auf rasch wechselnden und immer komplexer werdenden Technologien. Dementsprechend können die Technologien, die der Vtion-Konzern aktuell einsetzt, künftig obsolet werden oder durch neue Technologien ersetzt werden. Beispielsweise erzielt der Vtion-Konzern derzeit einen Großteil seiner Umsatzerlöse aus dem Verkauf von mobilen Datenendgeräten. Wenn die Technologie, auf der die Produkte aus dem Bereich der mobilen Datenendgeräte basieren, veraltet, könnte das Geschäft des Vtion-Konzerns erheblich darunter leiden. Infolgedessen hängt der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns weitgehend von seiner Fähigkeit ab, sich verändernde Anforderungen der Dienstleister und technologische Entwicklungen zu antizipieren, bestehende Technologien zu verbessern bzw. neue Technologien zu entwickeln, neue Produkte sowie Produktverbesserungen einzuführen und diese Produkte rechtzeitig auf den Markt zu bringen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Produktverbesserungen muss der Vtion-Konzern gegebenenfalls erhebliche Kosten auf sich nehmen. Er könnte auf unerwartete technologische Schwierigkeiten bei der Umsetzung neuer Technologien stoßen und infolgedessen mit erheblichen Kosten oder Betriebsstörungen konfrontiert werden.

Der Vtion-Konzern wird auch weiterhin neue Produkte einführen, seine vorhandenen Produkte aktualisieren und sein Geschäft von seinen mobilen Datenendgeräten auf weitere Produkte und Technologien ausweiten. Falls die bisherigen Produkte zu veralten drohen, ist das Unternehmen in der Lage, Produktion und Lagerbestände dieser Produkte herunterzufahren, entsprechende neue Technologien und Produkte zu identifizieren und zu entwickeln sowie diese neuen Produkte auf den Markt zu bringen. Im Laufe des Jahres 2013 hat Vtion die Erweiterung seines Produkt- und Dienstleistungsangebots fortgesetzt.

- **Die Rentabilität des Vtion-Konzerns kann infolge systematischer Preissenkungen oder Kostensteigerungen abnehmen.**

In den vergangenen Jahren ist der durchschnittliche Stückpreis der Mobilfunk-Datenkarten aufgrund der technologischen Entwicklung und der Marktentwicklungen gesunken. Des Weiteren könnten die mit dem Absatz erzielten Umsatzerlöse zurückgehen, wenn der Vtion-Konzern zu Preissenkungen oder Nachlässen für seine Kunden gezwungen wäre, z. B. aufgrund zunehmenden Wettbewerbsdrucks oder sinkender Nachfrage nach seinen Produkten.

Produktinnovationen und eine Diversifizierung des Portfolios könnten die nachteiligen Auswirkungen des Preisverfalls der bewährten Produkte teilweise ausgleichen. Der Vtion-Konzern ist zudem ständig bemüht, den Preisverfall durch die Senkung seiner Beschaffungskosten und die Einführung neuer, weiterentwickelter Produkte zu kompensieren. Schließlich ist der Vtion-Konzern ständig bestrebt, ausreichende Kostensenkungen und Prozessverbesserungen in angemessenem Umfang zu erzielen, um auch für zukünftige Verkaufspreissenkungen gerüstet zu sein.

- **Der chinesische Markt ist hart umkämpft und der Wettbewerb könnte sich weiter verschärfen, da Vtion neue Produkte anbietet und in neue Marktbereiche vordringt.**

Der Markt der elektronischen Produkte ist in China hart umkämpft. Obwohl Vtion in engen Geschäftsbeziehungen zu seinen drei Hauptkunden steht und in einem oligopolistisch strukturierten Markt agiert, wird das Unternehmen zukünftig einem zunehmenden Wettbewerbsdruck aus immer mehr Richtungen ausgesetzt sein, da es zu einem stärker diversifizierten Geschäftsmodell übergeht. Als Vertrieber des Produkts „PCtoTV“ und von 3G-Mobilfunk-Routern kann Vtion bislang nur wenig und im Bereich der Anwendungen sogar nur sehr wenig Erfahrung vorweisen. Daher besteht das Risiko, dass Vtion mit diesen Unternehmungen keinen Erfolg haben wird, vor allem wenn das Unternehmen in diesen hart umkämpften Produktparten einer größeren Anzahl von Wettbewerbern gegenübersteht. Vtion war zuvor nicht als Anbieter von Inhalten tätig und hat keine eigenen, direkten Vertriebskanäle, sondern vertreibt seine Produkte über die Telekommunikationsbetreiber sowie fremde Einzelhändler und Großhändler. In jedem Produktbereich existieren andere Wettbewerber, so dass Vtion einem immer größeren Wettbewerbsdruck ausgesetzt sein wird, je weiter das Unternehmen in neue Produktbereiche vordringt.

Vtion verfügt über eine sehr gute Kapitalausstattung und kann es sich leisten, das Risiko neuer Produktentwicklungen einzugehen. Das Unternehmen wird seinen Status als Hauptlieferant von mobilen Datenendgeräten an die Telekommunikationsbetreiber wirksam einsetzen, um über diese Vertriebskanäle Umsatzerlöse aus den bisherigen sowie neuen Produkten zu sichern. Obwohl die Märkte, in die Vtion mit seinen neuen Produkten nun vordringt, hart umkämpft sind, hat das Unternehmen erfolgversprechende Marktnischen entdeckt, in denen es Wettbewerbsvorteile zu besitzen glaubt, z. B. in der Zielgruppe der gewerblichen Nutzer von mobilen Datenendgeräten. Durch diesen Ansatz wird Vtion den direkten Wettbewerb mit etablierten Marktteilnehmern vermeiden und versuchen, in bestimmten Nischenmärkten eine starke Position aufzubauen. Außerdem beobachtet Vtion permanent die Marktsituation und den Wettbewerb in bestimmten Nischenmärkten, bewertet regelmäßig seine aktuelle sowie zukünftige Rentabilitätssituation und steigt aus bestimmten Märkten aus, wenn ein weiterer Verbleib in diesen Märkten mit einem Rückgang des Absatzvolumens und einer Verringerung der Bruttomarge verbunden wäre. Was das Geschäft von Vtion Anzhuo angeht, das sich deutlich von Vtions klassischem Geschäft unterscheidet, macht sich Vtion seine Bekanntheit als börsennotierte Gesellschaft zunutze, um Führungskräfte und Technikexperten anzuwerben, passt seine strategischen und operativen Schwerpunkte flexibel an und baut sein Geschäft auf Grundlage der bestehenden Beziehungen zu den drei Telekommunikationsbetreibern weiter aus. Angesichts der Tatsache, dass der derzeitige Android-Markt überaus dynamisch und turbulent ist, überwacht Vtion sorgfältig die Entwicklungen des Projektgeschäftes sowie die Marktsituation, hat seinen Strategieplan dementsprechend ständig aktualisiert und seine Organisationsstruktur angepasst, um den beobachteten Veränderungen Rechnung zu tragen. Die differenzierte Arbeitsweise von Vtion Anzhuo, eine richtige Positionierung und dynamische organisatorische und strategische Anpassungen könnten die Risiken, die mit dem Neueinstieg in das Softwaregeschäft verbunden sind, weitgehend reduzieren.

- **Der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns hängt davon ab, ob Mitarbeiter in Schlüsselpositionen gehalten und eingestellt werden können.**

Der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns hängt weitgehend davon ab, ob er seine wichtigsten Führungskräfte, insbesondere seinen CEO, Herrn Chen Guoping, dessen Geschäftsverbindungen und Branchenkenntnisse von besonderer Bedeutung für den Konzern sind, halten kann. Ferner hängt der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns davon ab, ob er qualifiziertes Personal rekrutieren kann, vor allem für seine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Die Mitarbeiterfluktuationsrate im Vertrieb sowie beim Verwaltungs- und Führungskräftenachwuchs entspricht dem branchenweit Üblichen; das Unternehmen ist bestrebt, die nachteiligen Auswirkungen der Mitarbeiterfluktuation auf ein Minimum zu beschränken, indem es auf Wettbewerbsniveau für Motivation sorgt und ein attraktives Arbeitsumfeld fördert. In den Schlüsselpositionen der Ingenieure in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie im mittleren Management ist die Fluktuationsrate geringer. Vtion nutzt seinen besonderen Status als börsennotiertes Unternehmen, um zur Stärkung seines Leistungsvermögens in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung Talente aus ganz China anzuwerben und zu halten. Was die Vorstandsmitglieder angeht, so sind sie überwiegend bereits seit der Gründung für das Unternehmen tätig. Sie sorgen auf der Ebene der strategischen Entscheidungen für ein hohes Maß an Stabilität, was ebenfalls dazu beiträgt, dass die Mitarbeiter unter ihrer Führung dem Unternehmen erhalten bleiben.

- **Regulatorisches Umfeld.**

Der Vtion-Konzern liefert Telekommunikationsausrüstung an die Telekommunikationsbranche, die in China stark reguliert ist. Als die zuständige Aufsichtsbehörde verfügt das MIIT (Ministerium für Industrie und Informationstechnologie) über einen weitreichenden Ermessensspielraum und die Vollmacht, sämtliche Aspekte des Sektors Telekommunikation und Informationstechnologie in China zu regulieren, einschließlich der Festlegung der Spezifikationen und Standards für die Netzwerkausrüstung, der Genehmigung der Ausrüstung für den Zugang zu den Mobilfunknetzen und der Gestaltung von Richtlinien und Vorschriften für die Telekommunikationsbranche. Die Einführung neuer Anforderungen oder Beschränkungen könnte die Möglichkeiten des Vtion-Konzerns, bestimmte Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen, beeinträchtigen oder dazu führen, dass dem Vtion-Konzern erhebliche zusätzliche Kosten dafür entstehen, diesen neuen Anforderungen oder Beschränkungen zu entsprechen. Im Gegensatz dazu könnte die Deregulierung der Telekommunikationsbranche dem Vtion-Konzern zusätzliche Geschäftschancen eröffnen oder seine Kosten für die Einhaltung der Vorschriften verringern.

- **Der Vtion-Konzern ist Schwankungen bei den Wechselkursen ausgesetzt.**

Der Konzernabschluss des Unternehmens für die Berichtszeiträume wurde und wird auch in Zukunft in Euro erstellt, während die funktionale Währung des Vtion-Konzerns der Renminbi ist, der gegenwärtig keine frei konvertierbare Währung ist. Eine Abwertung des Renminbi gegenüber dem Euro würde sich nachteilig auf die Währungsumrechnung im Konzernabschluss des Unternehmens auswirken. Derzeit wird der Wechselkursmechanismus des Renminbi von den Behörden der VRC kontrolliert. Es ist möglich, dass Veränderungen des Wechselkursmechanismus des Renminbi bedeutende Auswirkungen auf den Renminbi-Euro-Wechselkurs entfalten. Der Renminbi-Euro-Wechselkurs könnte außerdem indirekt von den Schwankungen des Euro-US-Dollar-Wechselkurses beeinflusst werden.

Wechselkursrisiken entstehen durch die Umrechnung des Konzernabschlusses des Vtion-Konzerns von Renminbi in Euro. Dennoch sieht sich der Konzern nur geringen operationellen Risiken ausgesetzt, da sein operatives Geschäft hauptsächlich in Renminbi abgewickelt und daher von Wechselkursschwankungen nicht beeinflusst wird.

- **Der Vtion-Konzern könnte nicht in der Lage sein, eine angemessene Finanzierung seiner Wachstumsstrategie zu sichern.**

Der Vtion-Konzern muss eventuell künftig durch Schuldverschreibungen oder Aktienemissionen zusätzliches Kapital beschaffen. Auch wenn der Konzern mit liquiden Mitteln in Höhe von 127 Mio. € zum 31. Dezember 2013 über eine sehr gute Kapitalausstattung verfügt, besteht das Risiko, dass er bei der Beschaffung weiteren Kapitals auf Schwierigkeiten stößt, wenn sich die derzeit zur Verfügung stehenden Mittel als unzureichend erweisen sollten. Der Vtion-Konzern kann sich nicht sicher sein, dass eine geeignete Finanzierung in der erforderlichen Höhe und zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung stehen wird. Wenn zusätzliche Beteiligungspapiere oder aktiengebundene Wertpapiere emittiert werden, kann dies in einer Verwässerung der existierenden Beteiligungen der Aktionärinnen und Aktionäre resultieren. Würden zusätzliche Schulden aufgenommen, würden sich daraus Schuldendienstverpflichtungen ergeben, die die finanziellen Risiken und die Gefährdung des Unternehmens besonders unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen erhöhen könnten. Ferner könnten die Bedingungen eines Finanzierungsvertrages die Fähigkeit des Vtion-Konzerns zur Ausschüttung von Dividenden begrenzen oder dessen Flexibilität einschränken, wenn es um die Planung von oder die Reaktion auf Veränderungen seiner Unternehmensziele geht. Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften des Vtion-Konzerns in China Devisenbestimmungen und sind auf eine Genehmigung angewiesen, wenn sie bei Gesellschaften außerhalb Chinas Darlehen aufzunehmen beabsichtigen. Falls er eine notwendige Finanzierung nicht zu vertretbaren Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, könnte er gezwungen sein, geplante zukünftige Geschäftsausweitungen einzuschränken. Des Weiteren unterliegen die Tochtergesellschaften des Vtion-Konzerns in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich der Höhe von Auslandsschulden, die sie eingehen dürfen. Organisches Wachstum könnte mit unternehmensintern generierten Mitteln finanziert werden, doch ein Wachstum durch Fusionen und Übernahmen könnte große Investitionen notwendig machen – in Form von an die Zielunternehmen zu zahlenden Barmitteln sowie für den zukünftigen Investitions- und Working-Capital-Bedarf.

Unter den aktuell gegebenen Umständen ist die Erstellung einer Cashflow-Projektion unter Annahme eines organischen Wachstums nicht schwierig, da der Vtion-Konzern den Großteil seiner Umsatzerlöse und seines Cashflows noch immer in seinen traditionellen Geschäftsbereichen der mobilen Datenendgeräte und der sonstigen Hardware (intelligente Mobilfunk-Datenstationen) erwirtschaftet. Aus diesem Grund könnte der Vtion-Konzern seinen Finanzbedarf bereits im Voraus genau bestimmen und dementsprechend Fremdfinanzierungsvereinbarungen zu angemessenen, günstigen Bedingungen treffen, falls der unternehmensintern generierte Cashflow den Finanzierungsbedarf nicht decken sollte. Außerdem könnten die gute Liquiditätssituation von Vtion und die daraus resultierende Fähigkeit, stabile positive operative Cashflows zu generieren, weitgehend gewährleisten, dass die Gewinnrücklagen fast den gesamten Finanzierungsbedarf decken. Aufgrund der Tatsache, dass der Vtion-Konzern keine Schuldverpflichtungen hat und nicht verpflichtet



ist, festgelegte Kapital- und Zinszahlungen vorzunehmen, ist das Finanz- und Insolvenzrisiko minimal. Daher ist die Fähigkeit des Konzerns, zusätzliche Verbindlichkeiten einzugehen, um genügend Finanzmittel zu beschaffen, in großem Umfang gegeben, selbst im ungünstigsten Fall. Was Fusionen und Übernahmen angeht, ist Vtion bei der Auswahl geeigneter Zielunternehmen sehr wählerisch. Die Bewertung potenzieller Fusions- und Übernahmeprojekte würde von kompetenten internen und externen Fachleuten durchgeführt. Diese würden einschätzen, wie hoch der Übernahmepreis der jeweiligen Zielunternehmen und der zukünftige Kapitalbedarf für deren Konsolidierung und Weiterentwicklung wären.

▪ **Der Steuerstatus des Vtion-Konzerns, die Steuergesetzgebung oder deren Auslegung könnten sich ändern.**

Mit dem Körperschaftsteuergesetz der VRC („KStG VRC“), das im März 2007 verabschiedet wurde und am 1. Januar 2008 in Kraft trat, wurde für alle Unternehmen (einschließlich der mit ausländischem Kapital finanzierten Unternehmen wie z. B. Vtion IT und Vtion Software) ein einheitlicher Ertragsteuersatz von 25 % eingeführt. Mit dem KStG VRC wurden Steuerbefreiungen, Steuerermäßigungen und jegliche sonstige bevorzugte Behandlung, die vor dem 1. Januar 2008 für mit ausländischem Kapital finanzierte Unternehmen galten, aufgehoben. Für Unternehmen, die eine solche bevorzugte steuerliche Behandlung vor der Veröffentlichung des KStG VRC erhalten hatten, gibt es jedoch eine Übergangsphase. Eine zeitweilige Steuerbefreiung, die vor der Veröffentlichung des KStG VRC genehmigt und von den mit ausländischem Kapital finanzierten Unternehmen nicht in Anspruch genommen wurde, ist bis zu ihrem Ablauf weiterhin rechtswirksam. Wenn die zeitweilige Steuerbefreiung aufgrund von Verlusten vorher noch nicht eingesetzt hat, gilt, dass sie Anfang des Jahres 2008 beginnt, d. h., die zeitweilige Steuerbefreiung kann nur bis 2012 in Anspruch genommen werden. Der Vtion-Konzern profitierte von dieser zeitweiligen Steuerbefreiung, da er für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 vollständig von der Ertragsteuer der VRC befreit war und in den Geschäftsjahren 2009 bis 2011 lediglich die Hälfte des gewöhnlichen Ertragsteuersatzes zahlen musste. Mit dem KStG VRC wurde das Konzept des im Inland steuerpflichtigen Unternehmens („Tax Resident Enterprise“, TRE) eingeführt. Hiermit wird ein Unternehmen definiert, das in der VRC nach den Gesetzen und Vorschriften der VRC gegründet wurde oder dessen faktisches Geschäftsführungsorgan sich in der VRC befindet. Die weltweiten Einnahmen der TRE, einschließlich der von ihren Tochtergesellschaften erzielten Einnahmen, unterliegen dem EStG VRC. Gemäß § 4 der Durchführungsbestimmungen („Implementing Rules“) des KStG VRC ist mit dem Begriff „faktisches Geschäftsführungsorgan“ das Geschäftsführungsorgan gemeint, das die wesentliche Geschäftsführung und Kontrolle über das Unternehmen innehat bzw. ausübt. Falls eine Holding-Gesellschaft mit Sitz außerhalb der VRC tatsächlich von einem Geschäftsführungsorgan in China geleitet würde, würde somit das ausländische Unternehmen als ein TRE gelten und es wäre im Hinblick auf seine weltweiten Einnahmen nach dem KStG VRC steuerpflichtig. Wenn das faktische Geschäftsführungsorgan der Vtion BVI Holding sich in China befände, unterläge das Unternehmen gemäß dem KStG VRC einem Steuersatz von 25 %. Gemäß der Auslegung von § 4 der Durchführungsbestimmungen, die die chinesische Steuerverwaltung auf ihrer Website darlegt, wird der Standort des faktischen Geschäftsführungsorgans nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise bestimmt. Vorstandssitzungen im Ausland allein sind als Beleg, dass das faktische Geschäftsführungsorgan seinen Standort außerhalb Chinas hat, unzureichend. Das Unternehmen kann nicht ausschließen, dass die Vtion BVI Holding als TRE eingestuft wird.

Wird die Vtion BVI Holding als TRE eingestuft, gilt Folgendes: Gemäß § 26 des KStG VRC und § 83 der Durchführungsbestimmungen ist die Dividendenausschüttung an TRE wegen direkter Investitionen von der Steuer des KStG VRC befreit. Dividenden, die Vtion IT und Vtion Software an die Vtion BVI Holding ausschütten, wären somit von der Steuer des KStG VRC befreit. Dividenden, die die BVI Holding an die Gesellschaft ausschüttet, unterlägen jedoch gemäß dem KStG VRC einer Kapitalertragsteuer von 10 %, es sei denn, die Gesellschaft würde ebenfalls als TRE eingestuft. Würden die Vtion BVI Holding und die Gesellschaft beide als TRE eingestuft, wären Dividenden, die die Gesellschaft von der Vtion BVI Holding erhält, ebenfalls von der Körperschaftsteuer in China befreit. Die Kapitalertragsteuer der VRC auf Dividenden wird nur dann erhoben, wenn ein TRE Dividenden an Aktionäre eines Unternehmens, das kein TRE ist, ausschüttet.

Wird die Vtion BVI Holding nicht als TRE eingestuft, gilt Folgendes: Gemäß dem KStG VRC wird die Befreiung von der Kapitalertragsteuer auf Dividenden, die mit ausländischem Kapital finanzierte Unternehmen nach den aktuellen Steuergesetzen an ihre ausländischen Investoren ausschütten, nicht mehr gewährt. Von Vtion IT und Vtion Software ausgeschüttete Dividenden werden folglich mit dieser Kapitalertragsteuer von 10 % belegt.

Die Vtion BVI Holding und die Gesellschaft sind Holding-Gesellschaften ohne wesentliches eigenes operatives Geschäft und ein Großteil ihrer Einnahmen hängt von den Dividenden aus ihren operativen Tochtergesellschaften in China ab. Wenn entweder Vtion IT oder Vtion Software, die operativen Tochtergesellschaften, oder die Vtion BVI Holding verpflichtet wären, Ertragsteuern der VRC auf an den Vtion-Konzern gezahlte Dividenden einzubehalten, hätte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Rentabilität der Gesellschaft.

Die aktuellen Steuervorschriften und ihre Auslegung im Hinblick auf Investitionen in den Vtion-Konzern könnten in der Zukunft weiteren nachteiligen Änderungen unterliegen. Die geltenden Steuersätze und -

befreiungen könnten sich in Zukunft ändern. Änderungen des Steuerstatus des Vtion-Konzerns oder in Steuergesetzen oder deren Auslegung könnten den Wert der von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen und die Fähigkeit des Konzerns zur Zahlung von Renditen an seine Aktionärinnen und Aktionäre beeinträchtigen und/oder die Renditen der Aktionärinnen und Aktionäre nach Steuern ändern.

In diesem Bericht enthaltene Angaben zur Besteuerung des Vtion-Konzerns und der Investoren der Gesellschaft basieren auf der aktuellen Steuergesetzgebung und Steuerpraxis, die Änderungen unterliegen können. Darüber hinaus ändert sich das in China geltende Steuersystem möglicherweise erneut, was sich auf die Gewinne von Vtion IT und Vtion Software nach Steuern nachteilig auswirken könnte.

Da fast der gesamte Betriebsgewinn von Vtion IT und Vtion Software erzielt wird, die der chinesischen Steuergesetzgebung unterliegen, können sich die oben abgebildeten Risiken, sofern sie sich materialisieren, erheblich nachteilig auf das Geschäft, die Finanzlage und das Betriebsergebnis des Vtion-Konzerns auswirken.

Darüber hinaus bestehen für die Holding folgende spezifische Risiken:

Die Vtion Wireless Technology AG ist im Wesentlichen dem Risiko einer Wertminderung oder eines Ausfalls ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen und ihrer Forderungen gegen diese ausgesetzt. Zudem ist die Vtion Wireless Technology AG Zahlungsstromschwankungen aus Dividenden Ihrer Tochterunternehmen ausgesetzt.

Weiterhin besteht für die Vtion Wireless Technology AG als Konzernspitze das Hauptrisiko einer potentiell negativen Veränderung des Verkehrswerts ihrer Tochtergesellschaften. Daher sind die Risiken der Holding mit den Geschäftsrisiken der Tochtergesellschaften verbunden.

#### **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION**

Weder im Geschäftsjahr 2013 noch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hat der Vorstand Risiken ermittelt, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

#### **CHANCEN DER GESELLSCHAFT**

Vtion sieht seine Chancen in den langjährigen und guten Geschäftsbeziehungen mit den drei chinesischen Telekommunikationsnetzbetreibern und der Expertise in den Bereichen mobile Kommunikation und Software-Lösungen. Die Einführung des 4G Standards wird es Vtion erlauben, 4G-Produkte anzubieten. Auch der Ausbau des Angebots im App-Store schreitet erfreulich voran, zusätzliche Impulse erwarten wir von den industriespezifischen Softwarelösungen.

## Risiko- und Chancenmanagement

### **BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS GEMÄß § 289 ABS. 5 UND § 315 ABS. 2 HGB**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Effektivität der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung der Gesellschaften des Vtion-Konzerns zu gewährleisten. Es wird ständig überwacht und weiterentwickelt, um die Wirksamkeit der Richtlinien und die Regelkonformität der Geschäftstätigkeiten zu garantieren und so die Gültigkeit der Informationen sicherzustellen, die in die Rechnungslegungssysteme aller betroffenen juristischen Personen und aller zentralen Abteilungen einfließen. Die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems des Vtion-Konzerns lassen sich im Hinblick auf den Prozess der Finanzberichterstattung wie folgt beschreiben:

- Die Zuständigkeiten für die Hauptbereiche des Prozesses der Finanzberichterstattung sind klar verteilt. Die Zuständigkeitsbereiche sind eindeutig zugeordnet. Die Integrität und die Verantwortung hinsichtlich der Finanzen und der Finanzberichterstattung werden durch eine unabhängige Abteilung für Rechnungswesen sichergestellt. Im Falle der Vtion AG wird dies zusätzlich durch eine externe Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewährleistet.
- Eine Aufgabentrennung existiert nicht nur in der Buchhaltung in Bezug auf Autorisierung, Dokumentation, aufsichtliche Überprüfung, Verwaltung und Abgleich, sondern auch über alle Abteilungen des gesamten Konzerns hinweg. Auf diese Weise werden das Risiko menschlicher Fehler sowie Compliance-Risiken weitgehend minimiert.
- Sämtliche Vereinbarungen und Verträge werden auf ihre Bedeutung für die Rechnungslegung hin überprüft, um eine zeitnahe Buchung und eine ordnungsmäßige Darstellung zu gewährleisten. Die Abteilungen und Bereiche, die mit der Finanzberichterstattung befasst sind, werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht angemessen ausgestattet.
- Eingehende und weitergereichte buchhalterische Daten werden kontinuierlich auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es sind Verfahren vorhanden, die die Vollständigkeit der Berichterstattung garantieren.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung der Abschlüsse existieren Verfahren zur Einhaltung der Aufgabentrennung, zur Umsetzung des „Vieraugenprinzips“ sowie für die Bevollmächtigungs- und Zugangsregelungen für die relevanten elektronischen Rechnungslegungssysteme. Für das IT-System des Unternehmens getroffene Maßnahmen gewährleisten, dass die eingesetzten Rechnungslegungssysteme vor Manipulationen geschützt sind.
- Das Vorhandensein eines IT-Systems und die eindeutigen Autorisierungs- und Auswertungsprozesse führen zu einer beträchtlichen Verbesserung der betrieblichen Effizienz und sorgen dafür, dass die Umsatzerlöse und Aufwendungen ordnungsgemäß erfasst und ausgewiesen werden.
- Die für das Rechnungswesen relevanten Prozesse werden regelmäßig von der internen Revisionsabteilung überprüft. Diese Abteilung hat einen jährlichen Revisionsplan erstellt, der den Umfang, die Bereiche und den Zeitpunkt der internen Revision zu Jahresbeginn festlegt. Je nach Bedarf wird der Revisionsplan dynamisch aktualisiert. Der Aufgabenbereich der internen Revisionsabteilung umfasst nicht nur die Revision der Abschlüsse, sondern auch die Überprüfung der Effektivität der geschäftlichen Aktivitäten und der Effizienz der Verfahrensweisen der zentralen Unternehmensabteilungen. Die interne Revisionsabteilung ist ein wichtiger Bestandteil des internen Kontrollsystems.
- Innerhalb des Konzerns stattfindende Geschäftsvorfälle werden vollständig erfasst und auf separaten Konten ausgewiesen, um eine ordnungsgemäße Eliminierung während des Konsolidierungsprozesses zu gewährleisten.

Die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gewährleisten, dass die Unternehmensmaßnahmen und Geschäftsvorfälle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und den internen Richtlinien im Rahmen der Finanzberichterstattung ordnungsmäßig und rechtzeitig erfasst, überprüft, bearbeitet und ausgewiesen werden. Durch den Einsatz geeigneter und vielfältiger Ressourcen wird ein ordnungsmäßiges, einheitliches und kontinuierliches System der Finanzberichterstattung gewährleistet. Mit Hilfe der klaren Trennung der Zuständigkeiten und der oben dargestellten Kontroll- und Prüfungsverfahren wird eine ordnungsmäßige und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sichergestellt. Das System gewährleistet ferner, dass die Aktiva und Passiva in den Abschlüssen und im Konzernabschluss ordnungsgemäß erfasst, angesetzt und bewertet werden. Außerdem ist sichergestellt, dass die relevanten Informationen vollständig, zeitnah und zuverlässig vorgelegt werden.

## Vergütungsbericht

Für das Geschäftsjahr 2013 erhielten die Vorstandsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen. Sie sind nicht berechtigt, darüber hinausgehende, insbesondere leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten.

Name	2013	2012
	In T€	In T€
Chen, Guoping	50,7	51,1
Zheng, Hongbo	44,1	44,4
He, Zhihong	44,1	44,4
Ding, Chaojie	58,8	59,2
Fei, Ping	44,1	44,4
<b>Summe</b>	<b>241,8</b>	<b>243,5</b>

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Basisvergütung in Höhe von 50.000 € pro Kalenderjahr, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende eine Basisvergütung in Höhe von 35.000 € pro Kalenderjahr. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Basisvergütung in Höhe von 25.000 € pro Kalenderjahr. Außerdem erhalten die Aufsichtsratsmitglieder, die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen angehören, eine zusätzliche feste Vergütung in Höhe von 20.000 € (Ausschussvorsitzende) bzw. 10.000 € (Ausschussmitglieder). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie gegebenenfalls angefallene Umsatzsteuer erstattet. Auf der am 27. Juni 2013 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass der Aufsichtsrat künftig aus nur noch drei Mitgliedern bestehen soll. Der Aufsichtsrat schlug Norbert Quinkert für die Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden vor. Die Jahreshauptversammlung bestätigte diesen Vorschlag. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Volker Potthoff, Herr Yangsheng Liu und Herr Huaying Shu erklärten gegenüber der Gesellschaft ihren freiwilligen Rücktritt mit Wirkung zum 27. Juni 2013, als die Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung in Kraft trat.

Im Jahr 2013 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen.

Name	2013	2012
	In T€	In T€
Qian, Yingyi (bis 16. Juli 2012)	0,0	25,0
Quinkert, Nobert	65,5	56,5
Potthoff, Volker (bis 27. Juni 2013)	22,5	35,0
Liu, Yangsheng (bis 27. Juni 2013)	12,5	25,0
Wang, Ning	25,0	25,0
Yang, Hua	40,0	35,0
Shu, Huaying (vom 19. Okt. 2012 bis 27. Juni 2013)	12,5	6,3
<b>Summe</b>	<b>178,0</b>	<b>207,8</b>

## **Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der Vorstand verfasste gemäß § 312 Aktiengesetz einen Bericht zu verbundenen Unternehmen, in dem sämtliche Transaktionen zwischen der Vtion Wireless Technology AG und den verbundenen Unternehmen enthalten sind, und erklärte Folgendes:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung enthalten. Darüber hinaus sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

## **Bericht im Rahmen der Erläuterungspflicht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB**

### **1. GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital der Vtion Wireless Technology AG beläuft sich auf 14.495.086 € und ist in 14.495.086 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag von jeweils 1 € aufgeteilt.

### **2. BESCHRÄNKUNGEN IM HINBLICK AUF STIMMRECHTE UND DAS RECHT AUF ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN**

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen im Hinblick auf Stimmrechte und das Recht auf Übertragung von Aktien bekannt. Zum Berichtszeitpunkt hielt die Gesellschaft 1.196.591 eigene Aktien. Laut § 71b AktG verleihen diese eigenen Aktien der Gesellschaft keine Stimmrechte oder sonstigen Rechte.

### **3. DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Konzernlageberichts hielt Herr Chen Guoping, der Vorstandsvorsitzende der Vtion Wireless Technology AG, 55,05 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG über die Awill Holdings Ltd. und die Sunshine Century Investment Ltd., wobei die Awill Holdings Ltd. 51,6 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG hielt und die Sunshine Century Investment Ltd. 3,45 %. Die beiden Unternehmen Awill Holdings Ltd. und Sunshine Century Investment Ltd. stehen zu 100 % im Eigentum von Herrn Chen Guoping. Die Shenzhen Capital Group hielt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Konzernlageberichts 4,8 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG. Axxion hielt 5,0 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG.

### **4. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN**

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **5. AUSÜBUNG VON STIMMRECHTEN DURCH MITARBEITER**

Mitarbeiter, die Aktionäre der Vtion Wireless Technology AG sind, üben ihre Stimmrechte nach freiem Ermessen entweder selbst oder durch Bevollmächtigte aus.

### **6. BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN**

Der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG besteht aktuell aus fünf Mitgliedern, die der Aufsichtsrat gemäß § 84 Aktiengesetz für einen Zeitraum von jeweils höchstens fünf Jahren bestellt hat. Jede Verlängerung der Amtszeit erfordert einen Beschluss des Aufsichtsrats und kann frühestens ein Jahr vor Ablauf der aktuellen Amtszeit vorgenommen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht auf Antrag einer Person mit schutzwürdigen Interessen (z. B. andere Vorstandsmitglieder) ein fehlendes und erforderliches Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG).

Dessen Amtszeit würde jedoch enden, sobald die Vakanz behoben wäre, z. B. sobald der Aufsichtsrat ein fehlendes Vorstandsmitglied bestellt hätte. Die Abberufung eines Vorstandsmitglieds ist ausschließlich bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zulässig (§ 84 Abs. 3 Sätze 1 und 3 AktG). Wichtige Gründe sind unter anderem grobe Pflichtverletzung, die Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Pflichten und der Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung. Ein wichtiger Grund besteht jedoch nicht, wenn das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen wurde. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der Vtion Wireless Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellen. Die Vtion Wireless Technology AG verfügt derzeit über einen Vorstandsvorsitzenden und einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

## 7. SATZUNGSÄNDERUNGEN

Gemäß § 179 AktG kann die Satzung durch einen Beschluss der Jahreshauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 AktG ist für eine Satzungsänderung eine Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich; in einer Satzung können jedoch auch andere Mehrheitserfordernisse festgelegt sein. Die Satzung der Vtion Wireless Technology AG macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Laut § 26 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist bei Beschlussfassungen der Jahreshauptversammlung eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend. In Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, ist eine einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausreichend – es sei denn, zwingende gesetzliche Regelungen oder die Satzung schreiben etwas anderes vor. Das Ausreichen einer einfachen Mehrheit gilt – soweit gesetzlich zulässig – auch für Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Schließlich ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, die Satzung mit der Maßgabe zu ändern, dass die Änderungen ausschließlich einzelne Formulierungen oder die Form betreffen.

## 8. BEFUGNIS DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

### 8.1 Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.247.543 € durch die Ausgabe von bis zu 7.247.543 neuen auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder Vorzugsaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die neuen Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder von Zertifikaten, die Aktien der Gesellschaft vertreten, an in- oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft oder Zertifikate, die Aktien der Gesellschaft vertreten, bis dahin nicht zum Handel zugelassen sind;
- zur Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer sowie Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen;
- wenn die Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren Anteil am Grundkapital 10 % nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechts als Aktionärinnen und Aktionären zusteht.

Eine Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss zur Durchführung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen darf den zehnten Teil des Grundkapitals, das zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhanden ist, nicht überschreiten.

### 8.2 Bedingtes Kapital 2009

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 500.000 nennwertlosen Inhaber-Stammaktien um bis zu 500.000 € bedingt erhöht, soweit entsprechende Bezugsrechte von Inhabern von Aktienoptionen ausgeübt werden (bedingtes Kapital 2009).

Das bedingte Kapital 2009 dient dem Zweck, aufgrund von Aktienoptionen bestehende Bezugsrechte zu bedienen, die Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktienoptionen muss, wenn der Berechtigte ein Vorstandsmitglied ist, vom Aufsichtsrat beschlossen werden, bei allen anderen Berechtigten vom Vorstand. Bisher wurde noch kein entsprechender Beschluss gefasst.

### 8.3 Bedingtes Kapital 2010

§ 4 Abs. 6 der Satzung sieht eine weitere bedingte Kapitalerhöhung vor (bedingtes Kapital 2010). Wie in § 4 Abs. 6 der Satzung vorgesehen, wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 7.490.000 neuen nennwertlosen Inhaber-Stammaktien um bis zu 7.490.000 € bedingt erhöht, die Ausübung von Bezugsrechten der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen vorausgesetzt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2010 ist der Vorstand befugt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen auszugeben, die Bezugsrechte für insgesamt 7.490.000 neue nennwertlose Inhaber-Stammaktien gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Juni 2015.

#### **8.4 Eigene Aktien**

Durch Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 27. Juni 2013 ist die Gesellschaft befugt, bis zum 26. Juni 2018 einmal oder mehrmals insgesamt bis zu 1.329.849 eigene Aktien (10 % des zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung existierenden Grundkapitals ohne eigene Aktien) zurückzukaufen.

Bis Ende 2013 belief sich die Gesamtanzahl der zurückgekauften Aktien auf 1.196.591, was 8,26 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG zum 31. Dezember 2013 entspricht.

#### **9. KEINE BESTIMMUNGEN FÜR EINEN KONTROLLWECHSEL**

Es existieren keine Vereinbarungen mit der Vtion Wireless Technology AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **10. KEINE VEREINBARUNGEN ÜBER EINE ENTSCHÄDIGUNG IM FALLE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS**

Es existieren keine Vereinbarungen zwischen den Vorstandsmitgliedern oder den Arbeitnehmern und der Vtion Wireless Technology AG, in denen für den Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorgesehen ist.

## **Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich Corporate-Governance-Bericht)**

Die Vtion Wireless Technology AG hat sich den Prinzipien guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung verpflichtet und ist auf eine dauerhafte, verantwortungsbewusste Wertschöpfung ausgerichtet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat erwerben das Vertrauen der Aktionäre und anderen Interessengruppen von Vtion über eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen beiden Gremien. Diese zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion aller vorgebrachten Themen sowie durch gebührende Sorgfalt im Hinblick auf Bilanzierung, Prüfung und Risikomanagement aus.

Aufsichtsrat und Vorstand der Vtion Wireless Technology AG bekennen sich ausdrücklich zum Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und zu den darin vorgegebenen Zielen. Der Kodex hat sich seit seiner Einführung im Jahr 2002 als Messlatte für gute Unternehmensführung in Deutschland erwiesen.

Gemäß Abschnitt 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und § 289a des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ist der Corporate-Governance-Bericht der Vtion AG Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

### **AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNGEN**

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung wahr. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt auf der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien, die ein Mehrstimmrecht verleihen, Höchststimmrechte oder Vorzugsaktien existieren nicht. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung selbst auszuüben oder sie durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten, an ihre Weisungen gebundenen Vertreter ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung sind Bestimmungen zur Teilnahme, zum Verfahren der Stimmabgabe (persönlich oder durch einen Bevollmächtigten) sowie zu den Rechten der Aktionäre enthalten. Alle Berichte und Unterlagen, die laut Gesetz für Hauptversammlungen zur Verfügung zu stellen sind, einschließlich des Geschäftsberichts, werden zusammen mit der Tagesordnung auf der Website der Gesellschaft unter [www.vtion.de](http://www.vtion.de) veröffentlicht. Nach der Hauptversammlung sind auch das Anwesenheitsquorum und die Abstimmungsergebnisse auf der genannten Website zu finden.

### **ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen verfügt die Vtion Wireless Technology AG über ein so genanntes duales Führungssystem, das dadurch gekennzeichnet ist, dass Vorstand und Aufsichtsrat zwei getrennte und unabhängige Unternehmensorgane sind. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftsstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat und deren Umsetzung zuständig. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für das Unternehmen von erheblicher Bedeutung sind und daher der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, den Fortbestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung sicherzustellen. Die interne Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit beider Organe sind in den Bestimmungen der Gesellschaft für den Aufsichtsrat und den Vorstand ausführlich dargelegt.

Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat regelmäßig detaillierte Berichte und aktuelle Informationen zur Geschäftsstrategie sowie zu sämtlichen für die Gesellschaft oder den Konzern relevanten Themen vor. Dazu gehören im Einzelnen die geplante Geschäftsstrategie, die Rentabilität des Konzerns, die Geschäftsentwicklung der jüngsten Vergangenheit, die Finanzlage und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Strategie- und Geschäftsplanung, die tatsächliche Risikolage, das Risikomanagement sowie die Beachtung der Gesetze und die Einhaltung von Richtlinien. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der auch in der Zeit zwischen den Aufsichtsratssitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand steht, unverzüglich informiert.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in der Geschäftsordnung für den Vorstand genauer festgelegt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

### **VORSTAND**

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er legt die strategischen Ziele, die wesentliche Geschäftsstrategie, die Richtlinien und die Organisation des Konzerns fest. Hierzu zählen die Leitung des Konzerns sowie des Managements und die die Finanzmittel des Konzerns betreffende Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, das



Einstellen von Führungskräften und die Präsentation des Vtion-Konzerns an den Kapitalmärkten und in der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG besteht aus fünf Mitgliedern. Die aktuellen Mitglieder der Vorstands sind Herr Chen Guoping (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr He Zhihong, Herr Zheng Hongbo, Frau Fei Ping und Herr Ding Chaojie.

Die Gesellschaft hat für ihre Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die den gesetzlichen Anforderungen nach § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG entspricht.

Weitere Informationen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2013 entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht des Geschäftsberichts.

Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte offenzulegen. Der Aufsichtsrat muss die Aktionäre über sämtliche Interessenkonflikte in Kenntnis setzen. Im Falle der Vtion AG können aus den indirekten Beteiligungen von Herrn Chen Guoping und Herrn He Zhihong an der Vtion Wireless Technology AG Interessenkonflikte erwachsen, die im Kapitel „Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken – Directors’ Dealings“ aufgeführt sind. Interessenkonflikte werden grundsätzlich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen gehandhabt, d. h., die betreffenden Vorstandsmitglieder enthalten sich ihrer Stimme oder bleiben – falls nötig – sogar den Beratungen innerhalb des Vorstands fern, wenn ein konkreter Interessenkonflikt besteht. Im Berichtszeitraum lagen keine Umstände vor, die bei den Vorstandsmitgliedern zu einem konkreten Interessenkonflikt hätten führen können.

#### **AUFSICHTSRAT**

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats besteht darin, den Vorstand zu kontrollieren und zu beraten. Außerdem ist der Aufsichtsrat für die Bestellung der Vorstandsmitglieder, für die Festsetzung ihrer Vergütung sowie für die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zuständig. Darüber hinaus fällt es in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats, über die Erteilung der Zustimmung zu geschäftlichen Transaktionen zu entscheiden, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Gemäß §§ 95, 96 AktG muss der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern bestehen. Seit Unternehmensgründung bestand der Aufsichtsrat stets aus sechs Mitgliedern. Am 27. Juni 2013 hat die Hauptversammlung jedoch beschlossen, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder per Satzungsänderung auf drei zu reduzieren. Nach Inkrafttreten des besagten Beschlusses legten die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Volker Potthoff, Herr Yangsheng Liu und Herr Huaying Shu im Einvernehmen mit der Gesellschaft ihre Ämter freiwillig nieder. Folgerichtig besteht der Aufsichtsrat aktuell aus drei Mitgliedern, die allesamt von der Hauptversammlung am 27. Juni 2013 wiedergewählt worden sind: Herrn Norbert Quinkert (Vorsitzender), Herrn Hua Yang (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Ning Wang.

Infolge der zahlenmäßigen Reduzierung des Aufsichtsrats auf drei Mitglieder hat dieser beschlossen, keine Ausschüsse mehr zu bilden und den bestehenden Strategieausschuss aufzulösen, da Aufsichtsratsausschüsse nach deutschem Aktienrecht aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen – und dementsprechend im Fall von Vtion aus dem gesamten Aufsichtsrat –, um Beschlüsse fassen zu können.

Die Gesellschaft hat für ihre Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder schließt keinen Selbstbehalt ein.

Informationen zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2013 entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht des Geschäftsberichts.

#### **ZIELE HINSICHTLICH DER ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS**

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat im Jahr 2012 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Er beschloss, dass er hauptsächlich aus unabhängigen Mitgliedern bestehen soll und sichergestellt sein muss, dass innerhalb des Aufsichtsrats genügend internationale Erfahrung vorhanden ist (entweder aufgrund ausländischer Herkunft oder in Form von bedeutender international gesammelter Erfahrung). Außerdem beschloss der Aufsichtsrat, dass bei Vorschlägen für die Wahl künftiger Aufsichtsratsmitglieder entsprechend qualifizierte Frauen besonders berücksichtigt werden sollen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, ab den nächsten ordentlichen Aufsichtsratswahlen – die nach der Hauptversammlung 2013 stattfinden werden und bei denen mindestens eine weibliche Kandidatin zur Wahl vorgeschlagen werden soll – für einen angemessenen Anteil von Frauen im Aufsichtsrat zu sorgen. Eine generelle Altersbeschränkung ist vom Aufsichtsrat nicht eingeführt worden, da er der Auffassung ist, dass eine Wahl in den Aufsichtsrat nicht vom Alter der jeweiligen Person abhängig sein sollte, sondern von ihrer Qualifikation und Erfahrung.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG herausgegeben und sie auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht:

[HTTP://WWW.IR-DE.VTION.DE/CORPORATE-GOVERNANCE.HTML](http://www.ir-de.vtion.de/corporate-governance.html)

## UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

- Corporate Compliance: Bei der Vtion Wireless Technology AG ist die Compliance, d. h. Maßnahmen zur Sicherstellung der Beachtung gesetzlicher Bestimmungen, interner Vorgaben und Unternehmensrichtlinien sowie der Durchführung dieser Maßnahmen und Regelungen auf Seiten der mit ihr verbundenen Unternehmen, eine wesentliche Pflicht der Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat interne Regelungen sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, die von allen Mitarbeitern der Gesellschaft und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingehalten werden müssen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, dass sowohl die deutschen als auch die chinesischen gesetzlichen Bestimmungen und Regeln vollständig eingehalten werden.
- Risikomanagement: Zu einer guten Unternehmensführung gehört der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig, rechtzeitig und in angemessener Form an den Aufsichtsrat über die bestehenden Risiken und deren Entwicklung. Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Prüfsysteme sowie mit der Abschlussprüfung. Der externe Abschlussprüfer BDO ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess kommunizierend und beratend tätig. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die internen Prüfsysteme werden ständig weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.
- Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken: Die Satzung der Vtion Wireless Technology AG und die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sind auf der Website des Unternehmens ([www.vtion.de](http://www.vtion.de)) veröffentlicht.

## DIRECTORS' DEALINGS UND WERTPAPIERBESITZ DES MANagements

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahe stehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Vtion Wireless Technology AG und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn sich der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres auf 5.000 € oder mehr beläuft. In Bezug auf das Geschäftsjahr 2013 hat die Vtion Wireless Technology AG keine Kenntnis von solchen Transaktionen erhalten.

Zum 31. Dezember 2013 belief sich die Gesamtanzahl der Aktien der Vtion Wireless Technology AG, die insgesamt von allen Mitgliedern des Vorstands direkt oder indirekt gehalten wurden, auf 55,05 % der insgesamt ausgegebenen Aktien. 51,6 % wurden von der Awill Holdings Ltd., Hongkong, und 3,45 % von der Sunshine Century Investment Ltd., Hongkong, gehalten. Beide Unternehmen stehen zu 100 % im Eigentum von Herrn Chen Guoping, dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft. Darüber hinaus befinden sich 6,9 % der Aktien der Gesellschaft im Besitz der Hong Kong Vtion Wireless Technology Company Ltd., Britische Jungferninseln, die von Herrn He Zhihong, dem Technischen Vorstand der Gesellschaft, (27 %) und Herrn Chen Guohe (51 %) sowie Herrn Chen Guoshun (22 %), zwei Brüdern von Herrn Chen Guoping, gehalten wird.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Gesellschaft.

## RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Vtion Wireless Technology AG erstellt ihren jährlichen Konzernabschluss sowie alle ihre Quartalsabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Einzelabschluss wird gemäß den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Für die Gewinnausschüttung stellt der Einzelabschluss die alleinige Grundlage dar.

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss werden vom Vorstand aufgestellt. Die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses ist dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer übertragen. Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Hauptversammlung am 27. Juni 2013 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für die Prüfung von Konzern- und Einzelabschluss bestellt. Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss werden nach Erstellung durch den Vorstand und Prüfung durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft vom Aufsichtsrat überprüft und festgestellt.

## TRANSPARENZ

Investoren und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit werden über die Vtion Wireless Technology AG und den Vtion-Konzern sowie über wichtige geschäftliche Ereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäftsberichte und Quartalsberichte), Analystenmeetings und -konferenzen, Bilanzkonferenzen, Pressemitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und Unternehmensnachrichten informiert. All diese Informationen werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Aktionäre auf der Hauptversammlung mit Informationen versorgt. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Mitteilungen und Mitteilungen zu Directors' Dealings sowie Pressemitteilungen sind außerdem auf der Website der Gesellschaft unter [www.vtion.de](http://www.vtion.de) nachzulesen. Alle Aktionäre und Interessenten können sich auf der Website für den automatischen Erhalt von E-Mail-Nachrichten anmelden oder mit Hilfe der ebenfalls auf der Website hinterlegten Kontaktinformationen direkten Kontakt mit dem Unternehmen aufnehmen.

## Ausblick

Für das Jahr 2013 prognostizierte Vtion im Vorjahr Umsatzerlöse von 60 bis 70 Mio. € sowie eine EBIT-Marge von 8 bis 10%. Vtion erreicht damit in 2013 die prognostizierten Werte.

Vtion geht davon aus, dass sein geschäftliches Umfeld über einen Großteil des Jahres 2014 hinweg schwierig bleiben wird, da das Unternehmen einem anhaltenden Preisdruck ausgesetzt ist und in den softwarebasierten Geschäftssegmenten die Monetisierung weiterhin problematisch sein wird. Um dem entgegenzuwirken, wird das Unternehmen versuchen, sein Angebot an mobilen Datenendgeräten für Spezialanwendungen sowie an den auf 4G-Technologiestandards basierenden Produkten auszuweiten. Letzteres betrifft vor allem den von China Mobile verwendeten Standard TD-LTE.

Entsprechend den derzeitigen operativen unternehmens- und branchenspezifischen Prognosen geht der Vorstand für den Vtion-Konzern für das Jahr 2014 davon aus, Umsatzerlöse in Höhe von mindestens 60 Mio. € und eine im Vergleich zu 2013 konstante EBIT-Marge zu erzielen (EBIT-Marge 2013: 8,39 %). Die Prognose für 2014 beruhen auf der Annahme, dass der Großteil der Umsatzerlöse des Unternehmens auch weiterhin im Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte erwirtschaftet werden wird und in den anderen Geschäftssegmenten die Monetisierung unverändert schwierig bleiben wird. Den voraussichtlich weiter anhaltenden Preisdruck wird Vtion durch die Beibehaltung einer sehr schlanken Kostenstruktur zu kompensieren versuchen.

Nach einigen Jahren mit sinkenden Margen geht das Unternehmen davon aus, dass sich die Margen im Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte in den nächsten Jahren stabilisieren werden. Der Grund besteht in der Einführung margenstärkerer Produkte wie spezieller Datenübertragungsgeräte für den Austausch von Steuerdaten und medizinischen Daten. In den kommenden zwei Jahren wird auf das Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte voraussichtlich weiterhin der Großteil der gesamten Umsatzerlöse von Vtion entfallen.

Sein Geschäft mit branchenspezifischen Computerlösungen hat Vtion auf Vtion Anzhuo, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Unternehmens, übertragen, um seine softwarebasierten Geschäftstätigkeiten effizienter zu gestalten. Das Unternehmen geht davon aus, dass dieses Segment im Jahr 2014 insgesamt einen steigenden Beitrag zur Umsatz- und Gewinnsituation von Vtion leisten wird.

Da das Unternehmen aus dem Geschäft mit Tablet-PCs für Endkunden ausgestiegen ist und es im Geschäftssegment der intelligenten Mobilfunk-Datenstationen nur noch eine begrenzte Anzahl an Produkten anbietet, bleiben die Erwartungen für dieses Segment weiter gedämpft. Etwas weniger als 10 % der gesamten Umsatzerlöse des Unternehmens entfallen hierauf – und je nachdem, wie groß das Wachstum in den anderen Geschäftssegmenten ausfällt, wird dieser Anteil konstant bleiben oder leicht abnehmen.

Die aktuelle Prognose zur zukünftigen Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Unternehmens basiert auf der Einschätzung des Vorstands, die er auf Grundlage der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und seiner Erwartungen vornimmt. Die Prognosen könnten sich ändern, wenn sich die betriebliche Situation des Unternehmens verändert. Außerdem bemüht sich der Vorstand intensiv um die Erkundung zusätzlicher Geschäftschancen. Dies könnte das Geschäftsmodell von Vtion um neue Produkte und/oder Dienstleistungen erweitern. Hierdurch könnten sich die Zusammensetzung der Umsatzerlöse verändern.

Angesichts der schwachen Geschäftsergebnisse und des Negativwachstums von Vtion in den vergangenen Jahren, planen Vorstand und Aufsichtsrat, die Unternehmensstrategie im Verlauf des Jahres 2014 neu zu bewerten, um das Unternehmen auf den Wachstumspfad zurückzuführen. Da seine Kernkompetenzen in den

Bereichen Telekommunikations-Hardware und IT-Infrastruktur liegen, wird das Unternehmen überdenken, ob es seine softwarebasierten Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen wird oder nicht. Der Vorstand wird mit dem Aufsichtsrat ausführlich über alle Entscheidungen beraten und die Anleger werden über alle Strategieveränderungen, die das Unternehmen vorzunehmen beabsichtigt, zeitnah informiert werden. Zusammenfassend plant Vtion für das Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 60 Mio. € und das Erreichen einer Marge auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vtion Wireless Technology AG wird von den Konzerngesellschaften in der VR China auch zukünftig Dividenden und Zinserträge erhalten. Der Vorstand der Gesellschaft wird die Dividenden und Zinserträge so steuern, dass die Gesellschaft auch weiterhin Dividenden ausschütten kann. Die Verwaltungskosten der Holding werden in der Zukunft auf ähnlichem Niveau bleiben. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird sich nicht wesentlich verändern.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS**

Die Vtion Wireless Technology AG sieht sich gut positioniert für ein erfolgreiches Jahr 2014. Derzeit überprüft der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Konzernstrategie. Ziel ist eine nachhaltige, profitable Entwicklung der Gesellschaft. Bei der langfristigen Strategie legt die Gesellschaft den Fokus klar auf den Ausbau der Umsatzanteile aus branchenspezifischen Softwarelösungen und Online-Anwendungen. Gleichzeitig bleibt das Segment der mobilen Datenendgeräte die bedeutsame Säule des Konzerns. Trotz der erwähnten Schwierigkeiten im Kerngeschäft unternimmt die Gesellschaft alles, um in diesem Segment auch weiterhin profitabel zu bleiben.

Vtion hat bereits frühzeitig auf die Änderungskraft und Potentiale technologischer Entwicklungen gesetzt und verfügt daher über eine besondere Kompetenz im Bereich mobiler Kommunikations- und Softwarelösungen. Daher ist die Gesellschaft gut für zukünftige Herausforderungen aufgestellt.

Frankfurt am Main, 23. April 2014

Der Vorstand

Chen Guoping

Zheng Hongbo

Ding Chaojie

Fei Ping

He Zhihong



# Konzernabschluss der Vtion Wireless Technology AG

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2013	2012
		€	€
Umsatzerlöse	2.15, 4.1,4.3	59.946.201	75.570.093
Umsatzkosten	4.2	-48.479.637	-61.995.900
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>11.466.564</b>	<b>13.574.193</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.15, 2.16, 4.1	22.546	151.289
Vertriebskosten	4.4	-1.572.598	-1.802.088
Verwaltungskosten	4.5	-4.885.340	-5.074.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.460	-2.591
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>5.027.712</b>	<b>6.846.177</b>
Finanzerträge	2.15, 6.3	1.674.005	1.355.475
Finanzaufwendungen	4.8, 6.3	-18.686	-40.828
Wechselkursverluste	4.9	-109.751	-78.258
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>6.573.280</b>	<b>8.082.566</b>
Ertragsteuern	2.21, 4.10	-2.173.652	-2.736.651
<b>Gewinn des Berichtszeitraums</b>		<b>4.399.628</b>	<b>5.345.915</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können</b>		-2.142.196	-993.894
Wechselkursdifferenzen bei Umrechnung von Devisen	2.3	-2.142.196	-993.894
Posten, die in späteren Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		0	0
<b>Sonstiges Ergebnis des Berichtszeitraums</b>		<b>-2.142.196</b>	<b>-993.894</b>
<b>Gesamtergebnis des Berichtszeitraums</b>		<b>2.257.432</b>	<b>4.352.021</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*		0,33	0,37

\* Berechnet auf der Basis von 13.298.495 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2013 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 14.481.671 Aktien für 2012.

Der Gewinn und das Gesamtergebnis des Berichtszeitraums sind vollständig den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen.

## Konzernbilanz

für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

	Anhang	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
		€	€
<b>AKTIVA</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2.7, 5.1	2.255.805	2.362.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2, 2.9, 5.2, 6.3	18.411.081	25.629.642
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	2.9, 5.2, 6.3	2.446.881	3.629.082
Kurzfristige Anlagen	2.11	–	4.900.000
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	2.18, 5.3, 6.2	101.379	148.912
Liquide Mittel	2.8, 5.5, 6.3	126.614.078	113.509.797
		149.829.224	150.179.781
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	2.2, 2.4, 2.7, 4.7, 5.6	816.446	837.336
Landnutzungsrechte	2.5, 4.7, 5.7	276.378	574.320
Immaterielle Vermögenswerte	2.6, 2.7, 4.7, 5.8	793.895	937.422
Aktive latente Steuern	5.9	406.022	362.875
		2.292.741	2.711.953
<b>Aktiva, gesamt</b>		152.121.965	152.891.734
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.12, 5.10, 6.3	13.422.085	12.161.729
Sonstige Verbindlichkeiten	2.12, 5.10, 6.3	1.357.695	4.894.801
Rückstellungen	2.13, 5.11, 6.3	508.892	423.874
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	2.18, 6.2, 6.3	–	0
Steuerverbindlichkeiten		505.546	609.598
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		15.794.218	18.090.002
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.1, 2.12, 5.13.1	14.495.086	14.495.086
Eigene Aktien	5.13.1	–1.196.591	–1.196.591
Kapitalrücklage	5.13.2	40.435.655	40.435.655
Gewinnrücklagen	5.13.2	61.895.333	58.227.122
Wechselkursdifferenzen	2.3	20.698.264	22.840.460
<b>Summe Eigenkapital</b>		136.327.747	134.801.732
<b>Passiva, gesamt</b>		152.121.965	152.891.734

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

In €	Grundkapital der Vtion AG 1.1, 2.12, 5.13.1	Eigene Aktien 5.13.1	Kapital- rücklage 5.13.2	Gewinn- rücklagen 5.13.2	Wechselkurs- differenzen 2.3	Eigenkapital, gesamt
<b>Stand zum 31. Dez. 2011</b>	15.980.000	-747.602	46.231.087	53.678.437	23.834.354	138.976.276
Rückkauf Stammaktien		-1.933.903	-5.795.432			-7.729.335
Einziehung eigener Aktien	-1.484.914	1.484.914				
Dividendenausschüttung				-797.230		-797.230
Gesamtergebnis im Berichtszeitraum	–			5.345.915	-993.894	4.352.021
<b>Stand zum 31. Dez. 2012</b>	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	58.227.122	22.840.460	134.801.732
<b>Stand zum 31. Dez. 2012</b>	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	58.227.122	22.840.460	134.801.732
Dividendenausschüttung				-731.417		-731.417
Gesamtergebnis im Berichtszeitraum				4.399.628	-2.142.196	2.257.432
<b>Stand zum 31. Dez. 2013</b>	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	61.895.333	20.698.264	136.327.747



## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2013	2012
		€	€
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>6.573.279</b>	<b>8.082.566</b>
Berichtigungen:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		203.724	247.438
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte		8.679	13.115
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.470	–
Abschreibungen auf Sachanlagen		313.734	347.150
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		–16.989	787
Zinserträge		–1.674.005	–1.355.475
Zinsaufwendungen		–	1.852
Bankgebühren		18.686	38.976
Wechselkursverluste		109.751	78.258
<b>Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital</b>		<b>5.538.330</b>	<b>7.454.667</b>
<b>Veränderung des Working Capital:</b>			
(Erhöhung)/Verminderung von:			
Vorräten		71.799	–20.262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.978.620	–3.103.252
sonstigen Forderungen und Anzahlungen		1.690.294	1.424.523
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen		46.266	917.543
Erhöhung/(Verminderung) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.480.097	–1.693.654
sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen		–3.446.452	–88.764
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen		–	–12.338
Steuerverbindlichkeiten		–96.817	164.861
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>12.262.137</b>	<b>5.043.324</b>
Zinserträge		1.135.554	978.023
Zinsaufwendungen		–0	–1.852
Steuern vom Einkommen und Ertrag		–2.387.109	–2.502.282
<b>Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>11.010.582</b>	<b>3.517.213</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		–71.696	–267.721
Erwerb von Sachanlagen		–395.979	–68.163
Abgang von Sachanlagen		394.877	
Verminderung der kurzfristigen Anlagen		4.900.000	–4.900.000
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>4.827.202</b>	<b>–5.235.884</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlung in Verbindung mit Aktienrückkauf		0	–7.729.336
Ausgeschüttete Dividende		–731.417	–797.230
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–731.417</b>	<b>–8.526.566</b>
<b>Nettoerhöhung der liquiden Mittel</b>		<b>15.106.367</b>	<b>10.245.237</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	5.5	113.509.797	124.515.642
Wechselkursdifferenzen		–2.002.086	–760.608
<b>Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>5.5</b>	<b>126.614.078</b>	<b>113.509.797</b>

# Konzernanhang

für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr

## 1. Vorbemerkung und Grundlagen der Aufstellung

### 1.1 DIE GESELLSCHAFT – GRÜNDUNG, FIRMA, GESCHÄFTSSITZ, GESCHÄFTSJAHR UND DAUER DER GESELLSCHAFT

Die Vtion Wireless Technology AG wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 1. Oktober 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Vtion Wireless Technology AG“. Die Gründung der Gesellschaft wurde durch die am 12. November 2007 erfolgte Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main rechtswirksam, wo die Gesellschaft unter der Registernummer HRB 81718 eingetragen ist. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, mit der gegenwärtigen Geschäftsanschrift 11-12 11F Westhafen Tower, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main, Deutschland. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d. h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbefristet.

### UNTERNEHMENSgegenSTAND DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten sowie die Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen und Beteiligungen aus den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, in Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit Telekommunikation oder Informationstechnologie zu investieren, einschließlich Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Gewerbe- und Industrieparks, Investitionen in Grundbesitz und die Vermietung von Büroraum, sowohl im In- und Ausland.

Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, sämtliche Maßnahmen und geschäftlichen Transaktionen durchzuführen, die ihr im Hinblick auf den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft als notwendig und nützlich erscheinen. Zu diesem Zweck kann sie insbesondere im Land ihres Geschäftssitzes Niederlassungen errichten. Im Ausland kann sie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Tochterunternehmen und verbundene Unternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

### AKTUELLE UNTERNEHMENSSTRUKTUR DES VTION-KONZERNS

Im Jahr 2013 gab es keine Veränderung der Konzernstruktur gegenüber 2012.

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns wurde im Jahr 2013 von Vtion Information Technology (Fujian) Co. Ltd. (Vtion IT), Fuzhou, Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. (Vtion Software), Fuzhou, Vtion Communication (Fujian) Co. Ltd. (Vtion Communication) und Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. (Vtion Anzhuo) betrieben. Alle diese Gesellschaften sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der VRC gegründet wurden.

Der alleinige Anteilseigner von Vtion Communication und Vtion Service ist Vtion IT. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Anzhuo ist Vtion Software. Der alleinige Anteilseigner von Vtion IT und Vtion Software ist Vtion Technology (China) Co. Ltd. (Vtion BVI Holding), eine nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründete Kapitalgesellschaft, bei der es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vtion Wireless Technology AG (die „Gesellschaft“) handelt.

Die im Folgenden aufgeführten Tochtergesellschaften der Vtion Wireless Technology AG sind konsolidierte Gesellschaften.

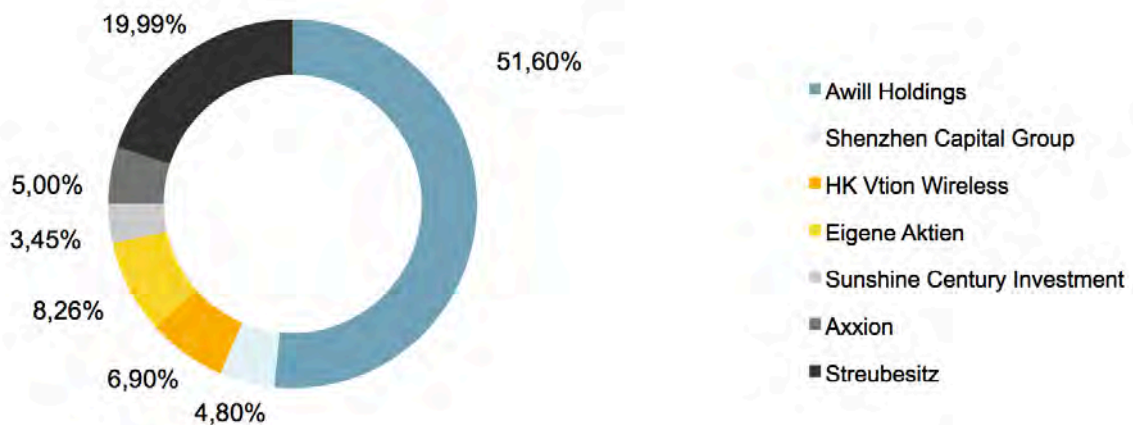
In T€	Beteiligung	Eigenkapital zum 31. Dez. 2013	Ergebnis des Zeitraums 1. Jan. bis 31. Dez. 2013
Vtion Technology (China) Co. Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln	100 %	695	2.000
Vtion Information Technology (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100 %	98.236	6.691
Vtion Software (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100 %	17.038	-843
Vtion Communication (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100 %	810	32
Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd., VRC	100 %	-836	-1.301
Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd., VRC	100 %	107	-6

Vtion schüttete im Juni 2013 eine Dividende in Höhe von 0,06 € pro Aktie aus, was 15 % des Nettogewinns nach Steuern des gesamten Jahres 2013 entsprach.

Geldtransfers von China ins Ausland bedürfen einer formalen Zustimmung durch die staatliche Devisenverwaltung (State Administration of Foreign Exchange, SAFE).

## DIE AKTIONÄRSSTRUKTUR DER VTION WIRELESS TECHNOLOGY AG

ZUM 31. DEZEMBER 2013



Chen Guoping, der CEO von Vtion, bleibt der größte Einzelaktionär der Vtion Wireless Technology AG mit einem Anteil von 55,05 % der Gesamtaktien, der von zwei Holding-Gesellschaften, der Awill Holdings Ltd. und der Sunshine Century Investment Ltd., gehalten wird. Shenzhen Capital wurde im Rahmen einer Beteiligungsfinanzierungsrunde im April 2008 Aktionär der Gesellschaft und hält derzeit 4,80% der Aktien der Gesellschaft. Hong Kong Vtion Wireless Technology Ltd. – ein Unternehmen, das im gemeinsamen Eigentum von He Zhihong, Vorstand Technik, und den beiden jüngeren Brüdern des CEOs, Chen Guohe und Chen Guoshun, steht – hält 6,90 % der Vtion-Aktien. Axxion, im Jahr 2011 über Aktienkäufe an einer öffentlichen Börse zum Anteilseigner geworden, hält derzeit 5,00 % der Aktien der Gesellschaft.

## 1.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie entsprechend den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) unter Berücksichtigung des vorgenannten Konsolidierungskreises aufgestellt. Handelsrechtliche Bestimmungen gemäß § 315a HGB wurden ergänzend berücksichtigt. Der Konzernabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung angefertigt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Übersicht wurden die Posten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bzw. in der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Falls nicht anders angegeben, wurden sämtliche Geldbeträge auf volle Euro auf- bzw. abgerundet.

Die Bilanzierung erfolgte grundsätzlich nach den im vergangenen Jahr angewandten Methoden. Zusätzlich wurden folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr angewandt:

Änderungen an IAS 1 – Darstellung von Posten des sonstigen Gesamtergebnisses

Diese Änderungen an IAS 1 führen eine Gruppierung von Posten ein, die im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt werden. Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert („recycelt“) werden (z. B. Nettoverlust oder -gewinn von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten), müssen von solchen Posten, die nicht umgegliedert werden (z. B. Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden), getrennt dargestellt werden. Diese Änderungen betreffen nur die Darstellung und haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderungen an IAS 12 – Ertragsteuern: Latente Steuern – Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte

Diese Änderungen formulieren die widerlegbare Vermutung, dass latente Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie auf Sachanlagen, die mittels des Fair-Value-Modells oder der Neubewertungsmethode bewertet worden sind, auf Grundlage der Annahme bestimmt werden sollten, dass die Realisierung ihres Buchwerts durch Veräußerung erfolgt. Diese Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 11. Dezember 2012 beginnen.

Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Die wichtigsten Veränderungen, die sich aus der Überarbeitung von IAS 19 ergeben, sind: die Eliminierung des „Korridoransatzes“ bei der Abgrenzung von Gewinnen/Verlusten für leistungsorientierte Vorsorgepläne; die Festlegung, dass versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Verpflichtungen/Vermögenswerten im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen im sonstigen Gesamtergebnis statt im Gewinn oder Verlust erfasst werden müssen und auch nicht in späteren Perioden umgegliedert werden können; die Änderung des Zeitpunkts der Erfassung von Verbindlichkeiten für Abfindungsleistungen; die Klarstellung, dass Leistungen an Arbeitnehmer, die innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Berichtszeitraums voraussichtlich erbracht werden (und nicht „erbracht werden müssen“), als kurzfristig fällige Leistungen zu betrachten sind und nicht abgezinst werden.

Änderungen an IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Ausgeprägte Hochinflation und Entfallen der festen Umstellungszeitpunkte für Erstanwender

In diesen Änderungen wird der feste Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2004) für den Übergang von den nationalen Rechnungslegungsstandards auf die IFRS gestrichen. Die Nennung des festen Umstellungszeitpunkts wird durch eine allgemeine Formulierung hinsichtlich des Umstellungszeitpunkts ersetzt.

Außerdem stellen die Änderungen Regeln für Fälle auf, in denen die funktionale Währung der Gesellschaft vor der Umstellung auf die IFRS hochinflationär war.

Änderungen an IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Darlehen der öffentlichen Hand

Diese Änderungen bieten Erleichterungen für Erstanwender, indem sie IFRS 1 insoweit abändern, als er nun eine prospektive Anwendung von IAS 39 oder IFRS 9 sowie § 10A von „IAS 20 – Bilanzierung und Darstellung

von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ auf Darlehen der öffentlichen Hand ermöglicht, die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS bereits ausgereicht worden sind.

Änderungen an IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

„IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis“ schreibt vor, dass finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert werden müssen, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Änderungen an IFRS 7 fordern die Angabe von Informationen über Rechte auf Saldierung von Finanzinstrumenten, die einer durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen Vereinbarung unterliegen, sowie über ähnliche Vereinbarungen (wie zusätzliche Verbuchungsanforderungen). Diese Angaben sollten rückwirkend für alle Vergleichsperioden gemacht werden.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

„IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ hat das Ziel, eine größere Einheitlichkeit zu schaffen und Komplexität zu reduzieren, indem er eine genaue Definition des beizulegenden Zeitwerts gibt und eine einheitliche Referenz für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie für die im Rahmen der IFRS geltenden Angabepflichten schafft. Diese Angabepflichten, die bei IFRS und US GAAP im Wesentlichen übereinstimmen, erweitern zwar nicht den Anwendungsbereich der Fair-Value-Bilanzierung, bieten jedoch Hilfestellung bei der Frage nach ihrer Durchführung, wenn ihre Anwendung bereits nach Maßgabe anderer IFRS- oder US-GAAP-Standards vorgeschrieben oder zugelassen ist.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2009–2011 (herausgegeben durch das IASB im Mai 2012)

IFRS 1 – Wiederholte Anwendung

Diese Änderungen stellen klar, dass ein Unternehmen IFRS 1 anwenden kann, wenn sein letzter Jahresabschluss keine ausdrückliche und uneingeschränkte Erklärung hinsichtlich der Befolgung der IFRS enthielt – auch wenn das Unternehmen in der Vergangenheit IFRS 1 bereits angewendet hat. Ein Unternehmen, das IFRS 1 nicht anwendet, hat die IFRS rückwirkend so anwenden, als hätte es keine Unterbrechung gegeben.

IFRS 1 – Fremdkapitalkosten

Diese Änderungen stellen klar, dass Fremdkapitalkosten, die vor dem Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS nach den bisher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen aktiviert wurden, übertragen werden dürfen, ohne dass der zum Umstellungszeitpunkt aktivierte Betrag angepasst werden muss. Fremdkapitalkosten, die am oder nach dem Datum der Umstellung auf IFRS angefallen sind und die sich zum Umstellungszeitpunkt auf qualifizierte Anlagen im Bau beziehen, sind nach den Regelungen von „IAS 23 – Fremdkapitalkosten“ zu bilanzieren.

IAS 1 – Klarstellung der Vorschriften für Vergleichsinformationen

Diese Änderungen an IAS 1 stellen klar, dass die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode (d. h. eine dritte Bilanz) nur verpflichtend ist, wenn die rückwirkende Anwendung einer Rechnungslegungsmethode, Anpassung oder Umgliederung einen wesentlichen Effekt auf die in der dritten Bilanz enthaltenen Angaben hat, und dass keine entsprechenden Anhangangaben in den Abschluss verpflichtend mit aufzunehmen sind.

Außerdem wird in diesen Änderungen klargestellt, dass zusätzliche Vergleichsinformationen nicht über die in IAS 1 vorgeschriebene Mindestvergleichsperiode hinaus zur Verfügung gestellt werden müssen. Wenn jedoch zusätzliche Vergleichsinformationen zur Verfügung gestellt werden, sind sie in Übereinstimmung mit den IFRS darzustellen und die entsprechenden erläuternden Angaben sind in den Anhang mit aufzunehmen. Werden für bestimmte Abschlussbestandteile freiwillig zusätzliche Vergleichsperioden dargestellt, ist es nicht erforderlich, diese für sämtliche Abschlussbestandteile anzugeben. Allerdings sollten für diese Abschlussbestandteile entsprechende erläuternde Angaben in den Anhang aufgenommen werden.

IAS 16 – Klassifizierung von Wartungsgeräten

Diese Änderungen stellen klar, dass Ersatzteile, Reserveausrüstung und Wartungsgeräte als Sachanlagen zu klassifizieren sind, wenn sie die in IAS 1E enthaltene Definition einer Sachanlage erfüllen. Andernfalls sind sie als Vorräte zu klassifizieren.

## IAS 32 – Ertragsteuerwirkung von Ausschüttungen an Inhaber eines Eigenkapitalinstruments

Diese Änderungen stellen klar, dass Ertragsteuern auf Ausschüttungen an Inhaber eines Eigenkapitalinstruments sowie die Transaktionskosten von Eigenkapitaltransaktionen nach „IAS 12 – Ertragsteuern“ zu bilanzieren sind.

## IAS 34 – Zwischenberichterstattung und Segmentangaben für das Gesamtvermögen und die Gesamtschulden

Diese Änderungen stellen klar, dass das Gesamtvermögen und die Gesamtschulden eines bestimmten berichtspflichtigen Segments nur dann in der Zwischenberichterstattung separat ausgewiesen werden müssen, wenn die entsprechenden Beträge regelmäßig an den Hauptentscheidungsträger berichtet werden und ihre Höhe sich im Vergleich zu den Angaben im letzten Jahresabschluss für das betreffende berichtspflichtige Segment wesentlich verändert hat.

## IFRIC-Interpretation 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine

IFRIC 20 befasst sich mit Abraumkosten, die während der Produktionsphase einer Mine, die in Tagebauweise erschlossen wird, anfallen. Nach dieser Interpretation sind Kosten, die aus einer Abraumaktivität entstehen, die einen verbessernden Zugang ermöglicht, als langfristiger Vermögenswert anzusetzen, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Kosten normaler operativer Abraumaktivitäten hingegen sind nach „IAS 2 – Vorräte“ zu bilanzieren. Der aus der Abraumaktivität resultierende Vermögenswert wird als Hinzufügung oder Verbesserung eines bestehenden Vermögenswerts erfasst und abhängig von dessen Art als materieller oder immaterieller Vermögenswert klassifiziert.

Die Übernahme dieser Interpretation hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns und wirkte sich nicht wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns in dem am 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahr aus.

Neue IFRS und Interpretationen, die nicht angewendet wurden:

IFRS 10	Konzernabschlüsse <sup>1</sup>
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen <sup>1</sup>
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen <sup>1</sup>
Änderungen an IFRS 10–12	Übergangleitlinien
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
IAS 27 (überarbeitet)	Separate Abschlüsse <sup>1</sup>
IAS 28 (überarbeitet)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures <sup>19</sup>
Änderungen an IAS 32	Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten <sup>2</sup>
Änderungen an IAS 36	Änderungen an IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag für nichtfinanzielle Vermögenswerte
Änderungen an IAS 39	Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung

Über die Auswirkungen der oben genannten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards auf den Konzernabschluss wurde intern diskutiert. Diese Standards werden (keine) wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns in dem am 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahr haben.

<sup>1</sup> Anwendungszeitpunkt (EU) 1. Januar 2014

Das Ziel von IFRS 10 besteht darin, Vorschriften für die Erstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen für Fälle zu formulieren, in denen ein Unternehmen ein oder mehrere andere Unternehmen beherrscht. Da der Vtion-Konzern vollständig von 100%igen Beteiligungen geprägt ist und Kontrollbefugnisse nur auf der Grundlage direkter Stimmrechte ausgeübt werden, hat der neue IFRS 10 keine Auswirkungen auf Konzernabschluss von Vtion.

Das Kernprinzip von IFRS 11 besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen hat und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Da der Vtion-Konzern in keine gemeinsamen Vereinbarungen eingebunden ist, hat der neue IFRS 11 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Vtion.

Von der Option, Standards und Interpretationen vor deren Inkrafttreten anzuwenden, machte der Konzern keinen Gebrauch. Abgesehen von den zusätzlichen oder geänderten Offenlegungspflichten ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 BASIS DER KONSOLIDIERUNG

Eine Tochtergesellschaft ist ein Unternehmen, das von der Gesellschaft kontrolliert wird. Eine solche Kontrolle liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, unmittelbar oder mittelbar die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und Nutzen aus seiner Tätigkeit zu ziehen. Sofern Investitionen in Tochtergesellschaften getätigt werden, werden sie in der Bilanz der Gesellschaft zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertminderungen, bilanziert.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden zu demselben Stichtag erstellt wie der Abschluss der Muttergesellschaft. Für ähnliche Transaktionen und Ereignisse unter ähnlichen Umständen finden einheitliche Bilanzierungsmethoden Anwendung.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Tochterunternehmen werden vom Datum ihrer Übernahme und des Übergangs der Kontrolle an vollkonsolidiert. Erst mit Beendigung der Kontrolle erfolgt die Entkonsolidierung.

Der Erwerb von Tochterunternehmen erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Erwerbskosten ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert der bestehenden Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente sowie der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Transaktionszeitpunkt und den direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten. Die identifizierten bei einem Geschäftszusammenschluss erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt ohne Berücksichtigung des Ausmaßes eventuell bestehender Minderheitsanteile bewertet.

Jeglicher Überschuss der Kosten eines Geschäftszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) dar.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten über die Kosten eines Geschäftszusammenschlusses wird nach Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

### 2.2 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER BILANZIERUNG

Die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt von der Unternehmensleitung, Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns vorzunehmen, Schätzungen durchzuführen und Annahmen zu treffen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben.

Nachfolgend werden die Schätzungen und Annahmen dargelegt, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass sie im folgenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führen:

#### A) WERTBERICHTIGUNG AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rechnungsbetrag ausgewiesen und sind unverzinslich. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen stellt die bestmögliche Schätzung des Konzerns zu wahrscheinlichen Kreditverlusten bei den bestehenden Forderungen des Konzerns aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Unternehmensleitung führt Beurteilungen durch, um die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen zu bestimmen. Diese Beurteilungen stützen sich auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit, auf die Bonität der Kunden sowie auf Aufzeichnungen über deren Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsunfähigkeit. Der Konzern prüft regelmäßig seine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen. Forderungen werden ausgebucht, wenn sämtliche Beitreibungsmaßnahmen ausgeschöpft worden und keine Zahlungen mehr zu erwarten sind. Die tatsächlichen Forderungsausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

Für nähere Informationen zur Methode der Wertberichtigung siehe Abschnitt 5.2 des Konzernanhangs.

#### B) ABSCHREIBUNG AUF SACHANLAGEN

Die Kosten der für den Fertigungsprozess verwendeten Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Geschäftsführung schätzt die Nutzungsdauer dieser Sachanlagen (außer Fahrzeuge) auf fünf Jahre und die Nutzungsdauer von Fahrzeugen auf fünf bis zehn Jahre. Es handelt sich



dabei um eine übliche Nutzungsdauer im Bereich Maschinenbau. Der Nettobuchwert der Sachanlagen des Vtion-Konzerns betrug zum 31. Dezember 2013 816.446 €. Veränderungen beim erwarteten Nutzungsgrad und technologische Entwicklungen könnten sich auf die Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte auswirken. Aus diesem Grund könnte sich auch der Abschreibungsbetrag in Zukunft ändern.

Auch wenn diese Schätzungen auf dem besten Wissen der Geschäftsführung über laufende Ereignisse und Maßnahmen basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

## 2.3 FUNKTIONALE WÄHRUNG UND BERICHTSWÄHRUNG

### A) FUNKTIONALE WÄHRUNG

Als funktionale Währung wurde der Renminbi (RMB) bestimmt, die Währung desjenigen Wirtschaftsraums, in dem der Konzern operativ tätig ist. Die Umsatzerlöse sowie die wesentlichen Kosten der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem durch Kursschwankungen des Renminbi beeinflusst.

### B) FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der zusammengeschlossenen Einheiten erfasst und bei erstmaligem Ansatz in den funktionalen Währungen zu den Wechselkursen berücksichtigt, die näherungsweise denen des jeweiligen Transaktionsstichtags gleichen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung angegeben sind, werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die in einer Fremdwährung zu historischen Kosten bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Für nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, erfolgt die Umrechnung zum Kurs am Tag, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung am Bilanzstichtag ergeben, werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Dies gilt jedoch nicht für Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten, die einen Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochterunternehmen darstellen. Diese werden in der Konzernbilanz zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Wechselkursveränderungen) berücksichtigt. Bei Veräußerung des Tochterunternehmens werden sie in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von in Euro durchgeführten Transaktionen der deutschen Muttergesellschaft in Renminbi, die funktionale Währung des Konzerns, ergeben, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Gewinne oder Verluste der Berichtsperiode erfasst.

### C) FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der neuen Unternehmenseinheiten, die in einer anderen Währung als Euro dargestellt wird, wird die Umrechnung von Renminbi in Euro wie folgt vorgenommen:

€	RMB	
	2013	2012
Jahresende	8,3491	8,2207
Durchschnitt	8,1646	8,1052

Die Aktiva und Passiva der jeweiligen Bilanz werden zum am Bilanzstichtag gültigen Schlusskurs umgerechnet, während die Erträge und Aufwendungen in der jeweiligen Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden, der eine Annäherung an den am Tag der jeweiligen Transaktion gültigen Wechselkurs darstellt.

Alle daraus folgenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage im sonstigen Ergebnis berücksichtigt, einer separaten Komponente des Eigenkapitals.

## 2.4 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertverluste ausgewiesen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswerts als geringer eingeschätzt wird ist als sein Buchwert.

Sachanlagen im Bau für Produktions- oder Verwaltungszwecke werden zum Anschaffungswert, vermindert um etwaige Wertverluste, ausgewiesen. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt mit ihrer Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten der Vermögenswerte über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer folgendermaßen linear verteilt werden:

Büroeinrichtung	5 Jahre
maschinelle Anlagen	5 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
elektronische Geräte	3–5 Jahre
Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	5 Jahre
Breitbandnetzanschlüsse	10 Jahre

Restbuchwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Beträge, Methode und Abschreibungsdauer mit den vorherigen Schätzungen und dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Sachanlagen übereinstimmen. Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder eine Änderung der Umstände darauf hindeuten, dass die Buchwerte eventuell nicht realisierbar sind.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen ermitteln sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Vermögenswerte auf etwaige Anzeichen für eine Wertminderung. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Betrag des entsprechenden Vermögenswerts geschätzt, um so die Höhe der Wertminderung zu bestimmen.

## 2.5 LANDNUTZUNGSRECHTE

Im Jahr 2007 hat die Tochtergesellschaft Vtion IT in Fuzhou, China, Landnutzungsrechte erworben, die über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben werden. Diese werden als Finance lease Verhältnisse unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesen. Da die Regierung der Provinz Fujian die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion noch keine Gebäude darauf errichtet hatte, wurde Vtion IT im Jahr 2013 dazu verpflichtet, die Hälfte der Flächen zurück zu übertragen. In einem behördlichen Verwaltungsakt nahm die Regierung das Landnutzungsrecht zurück und erstattete Vtion IT die Übertragungskosten und Urkundensteuern anteilmäßig zurück. Infolge dieser Rückübertragung reduzierten sich die Erwerbskosten der Landnutzungsrechte auf 318.286 € zum 31. Dezember 2013 und die verbleibende Abschreibungsdauer betrug 521 Monate.

## 2.6 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2013 bestanden die folgenden immateriellen Vermögenswerte.

Art des immateriellen Vermögenswerts	Beschreibung	Buchwert €	Verbleibende Abschreibungsdauer in Monaten
Kingdee-Software	Für Unternehmensführung und Finanzsystem	12.925	13–46
Telefonsoftware und Plattformsystem	Für die Android-Plattform und Anwendungen	203.449	20–108
Versicherungssoftware	Für Anwendungen für die Versicherungsbranche	74.858	100
Bürosoftware	Für Büroanwendungen	34.834	2–50
Lizenzen	Von Qualcomm für Mobilfunkprodukte erworbene Lizenzen für Produkte mit drahtloser Datenübertragung	449.863	66
Marke	„Vtion“ als eine der „berühmten chinesischen Marken“ identifizierte Marke	17.966	36
		<b>793.895</b>	

### 2.6.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Erworbene Software und erworbene Lizenzen werden auf Grundlage der für den Kauf und die Inbetriebnahme angefallenen Kosten aktiviert. Direkte Aufwendungen, die die Funktionalität der Software oder der Lizenzen zu verbessern oder zu erweitern imstande sind und die verlässlich bewertet werden können, werden als Aufwertung des eingesetzten Kapitals betrachtet und den ursprünglichen Kosten der Software oder der Lizenzen zugerechnet. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software oder der Lizenzen werden bei ihrem Entstehen als Aufwand verbucht.

Software und Lizenzen werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und etwaige Wertverluste, ausgewiesen. Die Anschaffungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Software 3–5 Jahre

Lizenzen 3–10 Jahre

Der Abschreibungsaufwand für Software und Lizenzen wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung je nach Verwendungszweck unter den Umsatzkosten oder den Verwaltungskosten erfasst. Außer den (unter den Umsatzkosten erfassten) Abschreibungen für Software, die für die Erbringung von Dienstleistungen zur Generierung softwarebezogener Umsatzerlöse eingesetzt wird, werden alle Abschreibungen für Software und Lizenzen unter den Verwaltungskosten erfasst.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte werden auf Wertminderung geprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder eine Änderung der Umstände darauf hindeuten, dass die Buchwerte eventuell nicht realisierbar sind.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte auf etwaige Anzeichen für eine Wertminderung. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Betrag des entsprechenden Vermögenswerts geschätzt, um so die Höhe der Wertminderung zu bestimmen.

### 2.6.2 MARKEN

Marken werden auf Grundlage der Kosten aktiviert, die dabei angefallen sind, sie zu erwerben und in einen für ihre vorgesehene Verwendung geeigneten Zustand zu versetzen.

Sie werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen und etwaige Wertverluste, ausgewiesen. Die Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

### 2.7 MÖGLICHE WERTMINDERUNGEN NICHTFINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es Hinweise dafür gibt, dass ein Vermögenswert eventuell wertgemindert ist. Falls es solche Anhaltspunkte gibt oder falls ein Vermögenswert einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden muss, schätzt der Konzern den mit dem Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden folgenden Werte des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit: beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert des Vermögenswerts. Es erfolgt jeweils eine Einzelbewertung, es sei denn, der Vermögenswert generiert keine Einnahmen, die im Großen und Ganzen von den Einnahmen aus anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden geschätzte zukünftige Cashflows mithilfe eines Diskontsatzes vor Steuern abgezinst, der die aktuelle Markteinschätzung des Zeitwerts des Geldes und die besonderen Risiken für den Vermögenswert reflektiert. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der erzielbare Wert, gilt der Vermögenswert als wertgemindert und wird auf den erzielbaren Wert abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob es Anzeichen dafür gibt, dass die zuvor für die betreffenden Vermögenswerte (außer Geschäftswerte) erfassten Wertminderungen nicht mehr bestehen oder sich vermindert haben. Falls es solche Anzeichen gibt, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur dann wieder zugeschrieben, wenn sich die Einschätzungen zum erzielbaren Betrag des Vermögenswerts seit der Verbuchung der letzten Wertminderung geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser erhöhte Wert kann nicht höher sein als der Buchwert, der ohne Abschreibungen ermittelt worden wäre, wenn für den Vermögenswert in den vorangegangenen Jahren keine Wertminderung verbucht worden wäre.

Die Zuschreibung einer Wertminderung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Nach einer solchen Zuschreibung wird der Abschreibungssatz für die folgenden Zeiträume korrigiert, um den zugeschriebenen Buchwert des Vermögenswerts, vermindert um den Restbuchwert, systematisch über seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

## 2.8 LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige hoch liquide Anlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und keinem signifikanten Wertschwankungsrisiko unterliegen.

## 2.9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu ihrem Anschaffungswert, vermindert um eine etwaige Wertberichtigung auf nicht realisierbare Beträge, bewertet und ausgewiesen. Im Falle der Uneinbringlichkeit werden Forderungen abgeschrieben.

## 2.10 VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettoveräußerungswert bewertet, je nachdem, welcher von beiden Werten niedriger ist. Kosten, die dabei angefallen sind, die Vorräte an ihren jetzigen Standort und in ihren jetzigen Zustand zu versetzen, werden folgendermaßen bilanziert:

Rohstoffe:	Anschaffungskosten auf Basis des gewichteten Durchschnitts
fertige und unfertige Erzeugnisse:	direkte Material- und Lohneinzelkosten sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normaler Betriebsleistung, jedoch ohne Fremdkapitalkosten

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Kosten für den Verkaufsabschluss.

Vor diesem Hintergrund wurden die Vorräte, wie in Abschnitt 5.1 dargelegt, um 28 T€ (14 T€ zum 31. Dezember 2012) auf ihren Nettoveräußerungswert wertgemindert.

## 2.11 KAPITALANLAGEN

Zum Bilanzstichtag hielt der Konzern keine kurzfristigen Kapitalanlagen. Nach dem Auslaufen der kurzfristigen Kapitalanlagen im Juni 2013, die ausschließlich aus Termineinlagen in Banken mit ursprünglichen Fälligkeiten von mehr als drei, aber weniger als zwölf Monaten bestanden, hielt der Konzern im Jahr 2013 keine kurzfristigen Kapitalanlagen mehr. Die auf die Termineinlagen bei Banken entfallenden Zinsen wurden zum Ende jedes Berichtszeitraums bestimmt, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst und vereinnahmt, als die Termineinlagen bei Banken im Jahr 2013 ausliefen.

## 2.12 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL

Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend der Substanz der in diesem Zusammenhang geschlossenen vertraglichen Vereinbarung klassifiziert. Wesentliche finanzielle Verbindlichkeiten umfassen verzinsliche kurzfristige Bankdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind zu dem Wert ausgewiesen, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht, der in Zukunft für erhaltene Waren und Dienstleistungen zu zahlen ist. Gewinne werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn die Zahlungsverpflichtung entfällt.

Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst zu dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Darlehensaufnahme verbundenen Kosten entspricht.

## 2.13 RÜCKSTELLUNGEN

Falls relevant, werden Rückstellungen angesetzt, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung entstanden ist, bei der die Notwendigkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist. Wenn der Konzern erwartet, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, wird die Erstattung nur als separater Vermögenswert erfasst, wenn sie so gut wie sicher ist. Der mit einer Rückstellung verbundene Aufwand wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzüglich jeglicher Erstattungen ausgewiesen.

Falls der Diskontierungseffekt des Zeitwerts des Geldes wesentlich ist, werden Rückstellungen mithilfe eines aktuellen Vorsteuersatzes diskontiert, der gegebenenfalls die besonderen Risiken der Verbindlichkeit

reflektiert. Wird eine Diskontierung vorgenommen, wird die aufgrund des Zeitablaufs entstandene Zunahme der Rückstellungen als Finanzierungsaufwand erfasst.

Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und angepasst, um den aktuell besten Schätzwert der Verpflichtungen widerzuspiegeln. Wenn die Notwendigkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung einer Verpflichtung nicht länger wahrscheinlich ist, wird die entsprechende Rückstellung aufgelöst.

## **2.14 OPERATING LEASE UND FINANCE LEASE**

Wenn der Konzern Leasingnehmer ist:

Das Leasing von Vermögenswerten, bei dem der Leasinggeber einen beträchtlichen Teil der mit dem Eigentum einhergehenden Risiken und Vorteile trägt, wird als „Operating Lease“ klassifiziert. Zahlungen aus solchen Operating-Lease-Verträgen werden über den Zeitraum des jeweiligen Vertrages linear als Aufwand verbucht.

Das Leasing von Vermögenswerten, bei dem der Leasingnehmer die Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt, wird als „Finance Lease“ klassifiziert. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird der Leasinggegenstand beim Leasingnehmer aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Aufgrund der Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten wird eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe eingebucht. Im Fall einer Vorabbezahlung wird die Leasingverbindlichkeit in der Erwerbsperiode direkt getilgt.

## **2.15 UMSATZREALISIERUNG**

Umsatzerlöse werden realisiert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird, und sich die Umsatzerlöse zuverlässig messen lassen. Die folgenden speziellen Ansatzkriterien müssen ebenfalls erfüllt sein, bevor die Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

### **A) WARENVERKAUF**

Umsatzerlöse werden nach dem Übergang wesentlicher Risiken und Vorteile des Eigentums an den Kunden ausgewiesen, was generell nach Lieferung und Annahme der verkauften Ware geschieht. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn beträchtliche Ungewissheiten im Hinblick auf den Erhalt der Gegenleistung, die zugehörigen Kosten oder die eventuelle Rückgabe der Ware bestehen.

### **B) DIENSTLEISTUNGSERBRINGUNG**

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden ausgewiesen, wenn die Dienstleistungen erbracht werden und der damit zusammenhängende Erlös zuverlässig bewertet werden kann. Der Vtion-Konzern hat folgende Dienstleistungen erbracht: Software-Updates und Wartungsarbeiten für die Versicherungsbranche, Unterstützung der Telekommunikationsbetreiber beim Verkauf von Mobiltelefonpaketen, Dienstleistungen für die Nutzer von Android-Anwendungen und Reparaturdienstleistungen.

### **C) ZINSERTRÄGE**

Zinserträge werden zeitanteilig nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrags zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

## **2.16 STAATLICHE ZUSCHÜSSE**

Staatliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass die Zuschüsse erteilt und alle damit zusammenhängenden Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Aufwandsposten, wird er in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung über den Zeitraum systematisch erfasst, der mit den Kosten korrespondiert, die damit ausgeglichen werden sollen. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert in der Bilanz als abgegrenzter Finanzausschuss ausgewiesen und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gleichen Jahresraten über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts amortisiert.

## **2.17 SOZIALLEISTUNGEN FÜR MITARBEITER**

Der Konzern zahlt in die staatliche Rentenversicherung ein, wie laut Gesetz in den Ländern vorgesehen, in denen der Konzern Betriebe unterhält. Die Beiträge zur staatlichen Rentenversicherung werden als Aufwendungen in dem Zeitraum ausgewiesen, in dem sie erfolgen.

## **2.18 NAHE STEHENDE PERSONEN**

Zum Zwecke dieses Abschlusses wird eine juristische oder Privatperson als dem Konzern nahe stehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrschen kann oder

direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn der Konzern und die juristische oder Privatperson gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahe stehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

## **2.19 VERZINSLICHE DARLEHEN**

Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst zu dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Darlehensaufnahme verbundenen Kosten entspricht.

Alle Darlehenskosten werden aufwandswirksam erfasst, nicht aktiviert.

## **2.20 AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN**

### **A) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn:

- die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Geldzuflüssen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind,
- der Konzern vertragliche Ansprüche auf Geldzuflüsse aus dem Vermögenswert hat, jedoch eine Verpflichtung zur vollständigen Zahlung ohne wesentliche Verzögerung an einen Dritten im Rahmen einer Durchleitungsvereinbarung („pass-through arrangement“) übernommen hat, oder
- der Konzern seine Ansprüche auf Geldzuflüsse aus dem Vermögenswert übertragen und (a) dabei praktisch alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts transferiert oder (b) zwar praktisch alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts weder transferiert noch zurückbehalten, wohl aber die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert abgetreten hat.

### **B) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Verpflichtungen entweder erfüllt oder aufgehoben wurden oder abgelaufen sind. Wenn eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere vom gleichen Darlehensgeber zu erheblich anderen Konditionen abgelöst wird oder wenn die vereinbarten Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit erheblich verändert werden, dann wird eine solche Ablösung oder Veränderung als Auflösung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenzen in den entsprechenden Buchwerten werden jeweils in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

## **2.21 BESTEUERUNG**

Die Ertragsteuern für das Geschäftsjahr umfassen sowohl die laufenden als auch die latenten Steuern. Sie werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen Posten, die unmittelbar als Eigenkapital verbucht werden.

Laufende Steueransprüche oder -verbindlichkeiten des aktuellen oder vorangegangenen Berichtszeitraums werden mit dem Betrag erfasst, der voraussichtlich von den Steuerbehörden zurückerstattet oder an diese gezahlt werden wird. Zur Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten oder verabschiedet worden sind.

## **2.22 ERGEBNIS JE AKTIE**

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie erfolgt auf Basis des Gewinns für den Berichtszeitraum (nach Steuern, die der Muttergesellschaft zuzuordnen sind) und des gewichteten Durchschnitts der Aktien. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Durchschnitts von 13.298.495 Aktien (2013) bzw. 14.481.671 Aktien (2012). In den Jahren 2012 und 2013 wurde das Ergebnis je Aktie auf Basis der entsprechenden ausgegebenen Aktien nicht durch Eigenkapitalinstrumente von Aktionärinnen oder Aktionären verwässert. Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2013 0,33 €.

## **ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGSMETHODEN NACH IAS 8**

Grundsätzlich bilanziert Vtion unter Berücksichtigung der Stetigkeit von Bilanzierungsmethoden. Bilanzierungsmethoden dürfen und sollen trotz des Stetigkeitsgrundsatzes geändert werden, wenn hierdurch bei sachgerechter Beurteilung des Einzelfalls eine bessere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage resultiert.

In den bisherigen Berichtsperioden wurden seit dem Erwerb von land-use-rights diese Landnutzungsrechte als immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 ausgewiesen und planmäßig über die bisherigen Berichtsperioden abgeschrieben. Vtion hat die bisherige Behandlung als immaterielle Vermögenswerte

überdacht und sich zu einer Änderung der Bilanzierungsmethode aufgrund eines Anwendungshinweises der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung entschieden.

Der Erwerb der land-use-right wird danach i.S.e. Bilanzierungsmethodenänderung (IAS 8) als Finanzierungsleasingtransaktion mit Einmalzahlung gem. IAS 17 behandelt, die land-use-rights werden aber weiterhin in der Bilanz in einem gesonderten Posten ausgewiesen. In der Folge sind die land-use-rights als Sachanlagevermögen anzusehen.

Grundsätzlich sind Bilanzierungsmethodenänderungen retrospektiv anzuwenden. Diese Methodenänderungen hatte jedoch keinen Effekt auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und somit auch nicht auf die Eröffnungsbilanz bzw. auf das Ergebnis je Aktie. In der Kapitalflussrechnung änderte Vition die Darstellung der Cashflowkorrektur aus den Landnutzungsrechten von den „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Landnutzungsrechte“ zu den „Abschreibungen auf Sachanlagen und Landnutzungsrechte“.

Im Zuge der Darstellung im Anhang hat sich hinsichtlich der Aufgliederung der Abschreibungen im Anhang (Tz. 4.5 und Tz. 4.7) eine Änderung ergeben, die ebenfalls das Vorjahr betraf. Die Abschreibungsbeträge auf die land-use-rights wurden im Zuge der Änderung der Bilanzierungsmethode dem Sachanlagevermögen zugeordnet (Tz. 4.5) bzw. separat ausgewiesen (Tz. 4.7).

Weitere Informationen sind in den Erläuterungen zu Finanzierungsleasingtransaktion unter 6.1. zu entnehmen.

### 3. Analyse der Geschäftssegmente

Die primäre Berichterstattung bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsbereiche, da die Risiken und Renditen des Vtion-Konzerns vorrangig von den Unterschieden zwischen den einzelnen Produkten und Dienstleistungen abhängig sind. Über das operative Geschäft wird gemäß der Art der Produkte und Dienstleistungen, die jeweils strategische Geschäftsfelder darstellen, separat berichtet.

#### A) GESCHÄFTSSEGMENTE

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns ist in drei Geschäftssegmente gegliedert, nämlich „Mobile Datenendgeräte“, „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ und „Alle anderen“.

#### B) GEOGRAFISCHES GESCHÄFT

Der Vtion-Konzern tätigt seine Lieferungen von Produkten und seine Bereitstellung von Dienstleistungen grundsätzlich in der Volksrepublik China („VRC“) und alle Kunden sind in der VRC ansässig. Darüber hinaus befindet sich das operative Betriebsvermögen vornehmlich in der VRC. Dementsprechend entfällt die Segmentanalyse nach geografischen Märkten.

#### C) ZUORDNUNGSSYSTEMATIK

Umsatzerlöse und Umsatzkosten werden direkt den Segmenten zugeordnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung den Segmenten zugeordnet.

Segmentvermögen, -verbindlichkeiten und -ergebnisse beinhalten Abschlussposten, die direkt einem Segment zugeordnet werden können oder die auf Grundlage von vertretbaren Schätzungen zugeteilt werden können. Die nicht zugeteilten Posten beinhalten hauptsächlich solche, die nicht nach vernünftigen Maßstäben zugeteilt werden können.

Umsätze zwischen den Segmenten werden im Rahmen der Konsolidierungen eliminiert.

In den folgenden Tabellen (3.1–3.3) werden in Anwendung von IFRS 8 die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Geschäftssegmente des Vtion-Konzerns für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr dargestellt.

#### 3.1 PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN, MIT DENEN DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE IHRE UMSATZERLÖSE ERZIELEN

Aufgrund einiger Veränderungen im operativen Geschäft gab es im Jahr 2012 auch eine leichte Veränderung der analytischen Basis der Berichterstattung über die Segmente. Die gemäß IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente des Konzerns waren dementsprechend im Jahr 2013 folgende:

- Mobile Datenendgeräte
- Intelligente Mobilfunk-Datenstationen
- Alle anderen

Das Segment „Mobile Datenendgeräte“ umfasste den Verkauf von Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Routern und drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräten.

Das Segment „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ umfasste den Verkauf von VPads (nur 2012), intelligenten Mobiltelefonen wie dem iPhone und Netzwerkkameras. Aufgrund der erheblichen Umsatzsteigerung bei den Netzwerkkameras im zweiten Quartal 2013 machten die im Jahr 2013 mit Netzwerkkameras erzielten Umsatzerlöse 10 % der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns aus. Deshalb wird dieser Posten, der 2012 noch unter „Alle anderen“ ausgewiesen wurde, für das Jahr 2013 gemeinsam mit den anderen intelligenten Datenstationen unter „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ ausgewiesen. Die Vergleichsangaben für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst, damit eine Vergleichbarkeit der Segmentinformationen gewährleistet ist.

Das Segment „Alle anderen“ umfasste Softwaredienstleistungen im Zusammenhang mit Android-Anwendungen, den Verkauf von Zubehör, Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche sowie Provisionen aus dem China-Union-Breitbandnetz. Da die letztere, neue Einnahmequelle im Jahr 2013 einen nur unwesentlichen Umfang hatte, wurde sie gemeinsam mit anderen im Segment „Alle anderen“ ausgewiesen.

Die Informationen zu den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns werden im Folgenden vorgelegt:



### 3.2 UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE DER SEGMENTE

Es folgt eine Analyse der Umsatzerlöse und Gewinne des Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit für die einzelnen berichtspflichtigen Segmente.

	Umsatzerlöse der Segmente		Gewinn der Segmente	
	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2012	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2012
	T€	T€	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	51.667	64.396	5.963	9.271
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	7.718	10.626	1.113	533
Alle anderen	561	548	-1.231	-1.970
Laufende Geschäftstätigkeit, gesamt	59.946	75.570	5.845	7.834
Zentrale Verwaltungskosten			-817	-987
Finanzergebnis			1.546	1.236
Ergebnis vor Steuern (laufende Geschäftstätigkeit)			6.574	8.083

Die oben berichteten Umsatzerlöse stellen die mit externen Kunden erzielten Umsatzerlöse dar. Die Umsätze zwischen den Geschäftsbereichen in den Jahren 2013 und 2012 wurden eliminiert. Der Segmentgewinn basiert auf den Ergebnissen der operativen Einheiten in China.

#### Abstimmung der Umsatzerlöse

	Umsatzerlöse der Segmente	
	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2012
	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	55.551	64.444
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-3.884	-48
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	7.719	10.627
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-1	-1
Alle anderen Segmente	570	552
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-9	-4
Laufende Geschäftstätigkeit, gesamt	<b>59.946</b>	<b>75.570</b>

2013 belief sich der mit dem wichtigsten Kunden erwirtschaftete Umsatz auf 15 Mio. € (2012: 20 Mio. €), also 25 % des Gesamtumsatzes. Der mit den zweitwichtigsten Kunden erwirtschaftete Umsatz betrug 10 Mio. € (2012: 13 Mio. €), also 17 % des Gesamtumsatzes. Diese Umsätze wurden in den Jahren 2013 und 2012 in den Segmenten „Mobile Datenendgeräte“ und „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ erzielt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der berichtspflichtigen Segmente entsprechen denen des Konzernabschlusses gemäß Abschnitt 3 des Anhangs. Der Gewinn eines Geschäftsbereichs ist der Gewinn, den das jeweilige Segment ohne Zurechnung der zentralen Verwaltungskosten, der Gehälter der Vorstandsmitglieder, der Gewinne der verbundenen Unternehmen, der Erträge aus Finanzanlagevermögen, der Finanzaufwendungen und des Ertragsteueraufwands erzielt hat. Dieser Wert wird dem obersten Entscheidungsträger zum Zweck der Ressourcenzuteilung und der Bewertung der Leistung des jeweiligen Segments berichtet.

### 3.3 VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN DER SEGMENTE

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
<b>Vermögenswerte der Segmente</b>		
Mobile Datenendgeräte	20.894	31.459
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	1.765	1.431
Alle anderen	1.028	424
Vermögenswerte der Segmente, gesamt	23.687	33.314
Nicht zugeteilt	128.434	119.578
Konsolidierte Vermögenswerte	152.121	152.892
<b>Verbindlichkeiten der Segmente</b>		
Mobile Datenendgeräte	13.718	15.711
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	1.565	2.002
Alle anderen	16	190
Verbindlichkeiten der Segmente, gesamt	15.299	17.903
Nicht zugeteilt	495	187
Konsolidierte Verbindlichkeiten	15.794	18.090

Die nicht zugeteilten Vermögenswerte beinhalteten zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen liquide Mittel in Höhe von 126.614 T€.

Zum Zweck der Leistungskontrolle der Segmente und der Zuteilung der Ressourcen zu den Segmenten wird Folgendes beachtet:

- Alle Vermögenswerte außer Anteilen an verbundenen Unternehmen werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeteilt. Vermögenswerte, die von den berichtspflichtigen Segmenten gemeinsam genutzt werden, werden auf Basis der von den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten erzielten Umsatzerlöse zugeteilt.
- Alle Verbindlichkeiten außer den „sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“, den laufenden Steuerverbindlichkeiten, den passiven latenten Steuern und den „sonstigen Verbindlichkeiten“ werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeteilt. Verbindlichkeiten, für die die berichtspflichtigen Segmente gemeinsam haften, werden proportional zu den Vermögenswerten der Segmente zugeteilt.

	Abschreibung		Zugänge zum Anlagevermögen	
	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2012	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2012
	T€	T€	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	328	332	28	42
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	52	72	66	274
Alle anderen	138	191	363	16
Nicht zugeteilt	8	13	–	
	526	608	457	331

## 4. Anhangsangaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 4.1 GESAMTERGEBNIS

	2013	2012
	€	€
<b>Umsatz aus Warenverkauf</b>	59.946.201	75.570.093
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	0	
Staatliche Zuschüsse	1.152	148.079
Umsatz aus Dienstleistungen	2.132	247
Sonstiges	19.262	2.963
<b>Finanzerträge</b>	<b>22.546</b>	<b>151,289</b>
Zinserträge	1.674.005	1.355.475
<b>Summe der Erträge</b>	<b>61.642.752</b>	<b>77.076.857</b>

Die Umsatzerlöse aus dem Warenverkauf stellen den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren abzüglich Rabatten, Retouren und Mehrwertsteuer dar. In den Umsatzerlösen des Konzerns sind keine konzerninternen Transaktionen enthalten.

Die staatlichen Zuschüsse umfassen die Subventionen durch die Regierung der VRC. Im Jahr 2013 waren die staatlichen Zuschüsse unbedeutend. Die sonstigen betrieblichen Erträge stammten im Jahr 2013 hauptsächlich aus der Rückübertragung von 50 % der Landnutzungsrechte an die Regierung der Provinz Fujian im Wert von 19,1 T€.

#### 4.2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen die Materialkosten, die sich aus den Kosten von Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffen zusammensetzen, sowie die Kosten von eingekauften Waren und Dienstleistungen und beliefen sich auf insgesamt 48.479.637 € (Vorjahr: 61.995.900 €).

	2013	2012
Aufgliederung der Umsatzkosten	€	€
Materialkosten		
– Vorprodukte	17.463.527	24.159.912
– Eingekaufte Fertigwaren	29.088.389	36.973.115
– Dienstleistungen	1.400.516	437.711
– Gewerbesteuern und Aufschläge	354.332	287.072
	48.306.764	61.857.810
Direkt zurechenbarer Personalaufwand und nicht zurechenbare Gemeinkosten	172.873	138.000
	<b>48.479.637</b>	<b>61.995.900</b>

#### 4.3 AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

	2013	2012
<b>Aufgliederung der Umsatzerlöse</b>	€	€
<b>Umsatz mit externen Kunden</b>		
Mobile Datenendgeräte	51.667.058	64.396.477
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	7.717.507	10.626.328
Alle anderen	561.636	547.288
	<b>59.946.201</b>	<b>75.570.093</b>

Der Konzern befasst sich grundsätzlich mit der Herstellung von Computerzubehör, Breitband-Servern und Produkten der drahtlosen Kommunikation in der Volksrepublik China („VRC“). Die Mehrheit der Kunden ist in der VRC ansässig.

#### 4.4 VERTRIEBSKOSTEN

	2013	2012
	T€	T€
Personalkosten	818	662
Transportkosten	387	387
Lizenzgebühren	0	193
Sonstige Kosten (Reise-, Miet-, Betriebs- und Bewirtungskosten etc.)	368	560
	1.573	1.802

#### 4.5 VERWALTUNGSKOSTEN

	2013	2012
	T€	T€
Personalkosten	994	1.458
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.448	760
Abschreibungen auf Sachanlagen und Landnutzungsrechte	219	272
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	110	136
Sonstige Kosten (Reise-, Miet-, Betriebs- und Beratungskosten etc.)	2.114	2.448
	<b>4.885</b>	<b>5.074</b>

Forschungskosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn alle in IAS 38 aufgelisteten Ansatzkriterien kumulativ erfüllt sind, wenn die Forschungsphase klar von der Entwicklungsphase abgegrenzt werden kann und wenn die entstandenen Kosten den einzelnen Projektphasen direkt zugeordnet werden können. Es wurden keine Entwicklungskosten nach IAS 38 aktiviert, da die relevanten Kriterien nicht erfüllt waren. Aufgrund zahlloser Verflechtungen ist es nicht möglich, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Einzelnen klar voneinander abzugrenzen.

#### 4.6 DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN MITARBEITERN/PERSONALKOSTEN

	2013	2012
<b>Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern</b>		
Geschäftsführung und Verwaltung	84	86
Forschung und Entwicklung	74	67
Vertrieb	82	90
	<b>240</b>	<b>243</b>

	2013	2012
	€	€
<b>Personalkosten</b>		
Löhne und Gehälter	2.397.303	2.294.258
Sozialversicherungskosten	395.647	349.492
Betriebliche Sozialfürsorge	66.065	47.308
	<b>2.859.015</b>	<b>2.691.058</b>

#### VERSORGUNGSPLAN

Der Vtion-Konzern hat gemäß den in der VRC und Deutschland geltenden Gesetzen in staatliche Rentenkassen eingezahlt. Im Jahr 2013 beliefen sich die Kosten für die Einzahlungen in staatliche Rentenkassen auf insgesamt 396 T€ (2012: 349 T€).

#### 4.7 ABSCHREIBUNG UND WERTMINDERUNG VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN SOWIE LANDNUTZUNGSRECHTEN UND ABSCHREIBUNG AUF SACHANLAGEN

	2013	2012
	€	€
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten		
Software	113.958	157.014
Lizenzen	83.642	84.255
Marken	6.124	6.169
Summe	203.724	247.438
Landnutzungsrechte	8.679	13.115
Abschreibungen auf Sachanlagen	313.734	347.150
Summe der Abschreibungen	526.137	607.703

Mit Ausnahme von 9.186 €, die für das von Vtion Software in der Versicherungsbranche betriebene Dienstleistungsgeschäft als Teil der Umsatzkosten verbucht wurden, wurden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte 2013 unter „Verwaltungskosten“ verbucht. Da die Spielesoftware für das von Vtion Anzhuo betriebene Geschäft bereits vollständig abgeschrieben ist und es sich bei den anderen immateriellen Vermögenswerten um Plattformsysteme handelt, die für Forschungs- und Entwicklungszwecke genutzt werden, wurden auch die von Vtion Anzhuo vorgenommenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Jahr 2013 unter „Verwaltungskosten“ verbucht.

#### 4.8 FINANZAUFWENDUNGEN

	2013	2012
	€	€
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen	0	1,852
Bankgebühren	18,686	38,976
	18,686	40,828

#### 4.9 WECHSELKURSVERLUSTE

Der Konzern verzeichnete Wechselkursverluste in Höhe von 109.751 € (2012: 78.258 €). Sie resultierten hauptsächlich aus dem Umtausch von Euro in Renminbi, als sich der Euro-Renminbi-Wechselkurs im Jahr 2013 verschlechterte. Vtion Software tauschte 4,8 Mio. € in Renminbi um, als der durchschnittliche Euro-Renminbi-Wechselkurs bei etwa 7,9651 RMB lag und damit um 3 % geringer war als am 31. Dezember 2012. Der Euro verteuerte sich um 0,1284 RMB oder 1,6 % von 8,2207 RMB (31. Dezember 2012) auf 8,3491 RMB (31. Dezember 2013). Dies führte zu Wechselkursgewinnen, die aus der Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Vtion-Konzerns zum Bilanzstichtag resultierten und die die aus der Währungsumrechnung resultierenden Wechselkursverluste teilweise wieder ausglich.

## 4.10 ERTRAGSTEUERN

### 4.10.1 HAUPTBESTANDTEILE DER ERTRAGSTEUERN

	2013	2012
	€	€
Laufende Ertragsteuern (gewöhnlicher Geschäftsverkehr)	2.223.480	2.667.143
Latente Ertragsteuern, ausgelöst durch:		
– temporäre Differenzen	2.111	–233.670
– steuerliche Verlustvorträge	–51.939	303.178
In Gewinn und Verlust ausgewiesene Ertragsteuer	2.173.652	2.736.651

Die latenten Ertragsteuern beziehen sich auf Folgendes.

	31. Dez. 2013		31. Dez. 2012	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Vorräte	6.959	–	3.620	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	5.544	–
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	–	–	–	–
Steuerliche Verlustvorträge	399.063	–	353.711	–
Gesamt	406.022	–	362.875	–

### 4.10.2 ANWENDBARER STEUERSATZ

Der anwendbare Konzernsteuersatz basiert auf den deutschen Steuergesetzen für Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz liegt bei 31,925 %. Vtion IT wendete im Jahr 2013 gemäß dem Unternehmenssteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an. Vtion Communication wies im Jahr 2013 erstmals Buchgewinne auf und erzielte zum 31. Dezember 2013 einen Nettogewinn. Dementsprechend wendete Vtion Communication im Jahr 2013 gemäß dem Unternehmenssteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an.

Vtion Software wies im Jahr 2013 Verluste auf, so dass in diesem Jahr kein Steueraufwand anfiel. Der anwendbare Steuersatz für Vtion Service und Vtion Anzhuo, die nach dem Recht der VRC gegründet wurden, basiert auf dem Unternehmenssteuergesetz der Volksrepublik China für Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz liegt bei 25 %. Vtion Service und Vtion Anzhuo wiesen zum 31. Dezember 2013 aufgelaufene Nettoverluste auf.

#### 4.10.3 ÜBERLEITUNG DES STEUERAUFWANDS

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Ergebnis vor Steuern und anzuwendendem Steuersatz sieht folgendermaßen aus.

	2013	2012
	T€	T€
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	6.573	8.083
<b>Anwendbarer Steuersatz</b>	32 %	32 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	2.099	2.580
Steuerunterschiede aus chinesischen Gesellschaften	504	297
Davon Effekt der Steuerbefreiung	884	812
Davon Effekt aus geringerem lokalem Steuersatz	(380)	(515)
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	60	(6)
Steuereffekt aus steuerlich nicht zu berücksichtigenden Verlusten	(372)	(204)
Sonstige Effekte	(117)	70
In Gewinn und Verlust ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.174	2.737
Konzernsteuerquote	33,1 %	33,9 %

Die Verlustvorräte, für die mangels Werthaltigkeit aufgrund der vorgelegten Ergebnisprognosen keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, betragen 3.497 T€. Davon sind 2.636 T€ zeitlich unbegrenzt und 861 T€ zeitlich begrenzt.

## 5. Anhangsangaben zur Konzernbilanz

### 5.1 VORRÄTE

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8.050	0
Waren und Material	2.275.591	2.376.829
Wertberichtigung auf Vorräte	-27.836	-14.481
	2.255.805	2.362.348

Zum 31. Dezember 2013 beliefen sich die Vorräte auf 2.256 T€ und wurden zu Anschaffungskosten angesetzt – mit Ausnahme von Waren und Material, die gemäß IAS 2.36 zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden (Aktuelles Jahr T€ 0, im Jahr 2012: zum Nettoveräußerungswert angesetzte Waren und Materialien im Wert von 55 T€).



**5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN**

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.411.081	25.651.818
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(0)	(22.176)
	18.411.081	25.629.642

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
<b>Sonstige Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen	2.363.204	3.559.263
Abgegrenzte Kosten	83.677	69.819
	2.446.881	3.629.082

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden zu den ursprünglich in Rechnung gestellten Beträgen ausgewiesen, die ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Erstverbuchung entsprechen.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
Innerhalb von 30 Tagen	6.100.427	7.141.062
31–90 Tage	7.771.365	9.926.777
91–180 Tage	4.539.289	8.560.344
181–360 Tage	0	0
361–1.080 Tage	0	3.649
Mehr als 1.080 Tage	0	19.986
	18.411.081	25.651.818

**WERTBERICHTIGUNG AUF ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN**

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	22.176

Bei zweifelhaften Forderungen bildet der Konzern aufwandswirksam Wertberichtigungen. Eine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen erfolgt, wenn es objektive Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Gesellschaft diese Forderungen nicht zu den ursprünglichen Bedingungen eintreiben kann. Als wesentliche Bestimmungsgröße für Wertberichtigungen wird die Altersstruktur der Forderungen betrachtet. Zum 31. Dezember 2013 wiesen alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Alter von weniger als 180 Tagen auf, so dass im Jahr 2013 keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Der Prozentsatz der Wertberichtigung lautet für die einzelnen Altersgruppen wie folgt:

Alter	Höhe der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen
0–180 Tage	0 %
180–360 Tage	5 %
1–2 Jahre	30 %
2–3 Jahre	60 %
> 3 Jahre	100 %

### 5.3 FORDERUNGEN GEGENÜBER NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die von nahe stehenden Unternehmen und Personen fälligen Beträge sind unverzinslich und auf Anforderung rückzahlbar. Alle von nahe stehenden Unternehmen und Personen fälligen Forderungen sind nicht besichert.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
<b>Nahe stehende Unternehmen und Personen</b>	€	€
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen – Lieferungen und Leistungen	0	0
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen – sonstige	101.379	148.912
Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	0
	101.379	148.912

### 5.4 KURZFRISTIGE ANLAGEN

Zum 31. Dezember 2013 hielt der Konzern keine kurzfristigen Kapitalanlagen (2012: 4,9 Mio. € Bankguthaben mit einer Fälligkeit von mehr als drei, aber weniger als zwölf Monaten).

### 5.5 LIQUIDE MITTEL

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
Kassenbestand	16.029	24.896
Bankguthaben	125.340.339	112.207.548
auf dem chinesischen Festland	123.546.706	109.072.751
in Deutschland und im Ausland	1.793.633	3.134.797
Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten (in China)	1.257.710	1.277.355
	126.614.078	113.509.797

Die Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten sind verpfändet. Da es sich bei diesen Guthaben um Sicherheitseinbehalte auf Wechselverbindlichkeiten handelt, kann Vtion auf diese Mittel kurzfristig zugreifen.

Von den liquiden Mitteln im Jahr 2013 wurden 124.804 T€ in Ländern gehalten, in denen für den Transfer von Geldmitteln ins Ausland eine Genehmigung erforderlich ist. Ungeachtet dessen können diese liquiden Mittel innerhalb eines angemessenen Zeitraums transferiert werden, wenn der Konzern die Anforderungen erfüllen kann.

## 5.6 SACHANLAGEN

	Büro- aus- stattung	Elektro- nische Geräte	Maschinelle Anlagen	Fahr- zeuge	Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	Anlagen im Bau	Summe
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Anschaffungskosten</b>							
Zum 31. Dez. 2011	166.808	409.560	130.954	1.030.314	160.844	79.933	1.978.414
Zugänge	2.082	38.789	0	10.956	0	15.378	67.205
Umklassifizierung							0
Abgänge	2.956	9.821	0	0	0	0	12.777
Wechselkursdifferenzen	-1.255	-3.084	-986	-7.758	-1.211	-602	-14.896
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>164.680</b>	<b>435.444</b>	<b>129.968</b>	<b>1.033.513</b>	<b>159.633</b>	<b>94.709</b>	<b>2.017.946</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung</b>							
Zum 31. Dez. 2011	94.747	224.441	97.034	383.360	57.237	0	856.819
Abschreibung des Geschäftsjahres	26.874	74.761	21.549	184.152	39.814	0	347.150
Umklassifizierung	0	0	0	0	0	0	
Abgänge	2.837	9.193	0	0	0	0	12.030
Wechselkursdifferenzen	-1.090	-2.740	-1.033	-5.474	-990	0	-11.328
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>117.694</b>	<b>287.268</b>	<b>117.550</b>	<b>562.038</b>	<b>96.061</b>	<b>0</b>	<b>1.180.610</b>
<b>Restbuchwert</b>							
Zum 31. Dez. 2011	72.062	185.119	33.920	646.954	103.608	79.933	1.121.595
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>46.985</b>	<b>148.175</b>	<b>12.418</b>	<b>471.475</b>	<b>63.573</b>	<b>94.709</b>	<b>837.336</b>

	Büroaus- stattung	Elektronische Geräte	Maschinelle Anlagen	Fahrzeuge	Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	Breitband- netz	Anlagen im Bau	Summe
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Anschaffungskosten</b>								
Zum 31. Dez. 2012	164.680	435.444	129.968	1.033.513	159.633	0	94.709	2.017.946
Zugänge	372	23.444	0	0	0	185.822	177.591	387.229
Umklassifizierung	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	21.086	0	0	0	0	86.418	107.505
Wechselkursdifferenzen	-2.530	-6.697	-1.999	-15.894	-2.455	0	-1.457	-31.031
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>162.522</b>	<b>431.104</b>	<b>127.969</b>	<b>1.017.618</b>	<b>157.178</b>	<b>185.822</b>	<b>184.425</b>	<b>2.266.639</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung</b>								
Zum 31. Dez. 2012	117.694	287.268	117.550	562.038	96.061	0	0	1.180.610
Abschreibung des Geschäftsjahres	20.531	72.298	8.402	173.915	17.156	21.432	0	313.734
Umklassifizierung	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	19.065	0	0	0	0	0	19.065
Wechselkursdifferenzen	-2.261	-6.016	-1.993	-12.487	-1.856	-474	0	-25.087
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>135.963</b>	<b>334.486</b>	<b>123.958</b>	<b>723.466</b>	<b>111.361</b>	<b>20.958</b>	<b>0</b>	<b>1.450.193</b>
<b>Restbuchwert</b>								
Zum 31. Dez. 2012	46.985	148.175	12.418	471.475	63.573	0	94.709	837.336
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>26.559</b>	<b>96.618</b>	<b>4.011</b>	<b>294.152</b>	<b>45.818</b>	<b>164.863</b>	<b>184.425</b>	<b>816.447</b>

## 5.7 LANDNUTZUNGSRECHTE

	2013	2012
	€	€
<b>Anschaffungskosten</b>		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	646.514	651.419
Abgänge	318.286	
Wechselkursdifferenzen	-9.942	-4.905
<b>Bestand zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>318.286</b>	<b>646.514</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	72.194	59.713
Abschreibung des Geschäftsjahres	8.679	13.115
Abgänge	38.515	
Wechselkursdifferenzen	-450	-634
<b>Bestand zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>41.908</b>	<b>72.194</b>
<b>Restbuchwert</b>		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	574.320	591.706
<b>Bestand zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>276.378</b>	<b>574.320</b>

Die im Jahr 2013 verzeichneten Abgänge ergaben sich aus einem behördlichen Verwaltungsakt, durch den Vtion IT verpflichtet wurde, die Hälfte der Flächen zurück zu erstatten, da die Regierung der Provinz Fujian die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion noch keine Gebäude darauf errichtet hatte. Infolge dieser Rückübertragung reduzierten sich die Erwerbskosten der Landnutzungsrechte auf 318.286 € zum 31. Dezember 2013.

## 5.8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	Lizenzen	Bürosoftware	Marken	Summe
	€	€	€	€
<b>Anschaffungskosten</b>				
Zum 31. Dez. 2011	1.007.062	576.270	0	1.583.331
Zugänge	0	233.549	30.411	263.960
Abgänge	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-7.583	-4.288	0	-11.871
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>999.479</b>	<b>805.531</b>	<b>30.411</b>	<b>1.835.421</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung</b>				
Zum 31. Dez. 2011	309.687	349.260		658.947
Abschreibungen des Geschäftsjahres	84.255	130.875	6.169	221.299
Wertminderung des Geschäftsjahres	0	26.140		26.140
Umklassifizierung	70.077	-70.077		0
Abgänge des Geschäftsjahres	0	0		0
Wechselkursdifferenzen	-4.500	-3.800	-87	-8.387
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>45.519</b>	<b>432.398</b>	<b>6.082</b>	<b>897.999</b>
<b>Restbuchwert</b>				
Zum 31. Dez. 2011	697.375	227.010	0	924.384
<b>Zum 31. Dez. 2012</b>	<b>539.960</b>	<b>373.133</b>	<b>24.329</b>	<b>937.422</b>

	Lizenzen	Bürosoftware	Marken	Summe
	€	€		€
<b>Anschaffungskosten</b>				
Zum 31. Dez. 2012	999.479	805.531	30.411	1.835.421
Zugänge	0	70.111	0	70.111
Abgänge	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-15.371	-12.283	-468	-28.122
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>984.108</b>	<b>863.359</b>	<b>29.943</b>	<b>1.877.410</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Zum 31. Dez. 2012	459.519	432.398	6.082	897.999
Abschreibungen des Geschäftsjahres	83.642	113.958	6.124	203.724
Umklassifizierung	0	0	0	0
Abgänge des Geschäftsjahres	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-8.916	-9.063	-229	-18.208
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>534.245</b>	<b>537.293</b>	<b>11.977</b>	<b>1.083.515</b>
<b>Restbuchwert</b>				
Zum 31. Dez. 2012	539.960	373.088	24.374	937.422
<b>Zum 31. Dez. 2013</b>	<b>449.863</b>	<b>326.066</b>	<b>17.966</b>	<b>793.895</b>

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

Zum 31. Dezember 2013 gab es keine verbindliche Vereinbarung über den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

## 5.9 AKTIVE STEUERABGRENZUNG

Im Jahr 2013 wies Vtion IT eine aktive latente Steuer aus, die aus der zeitlichen Differenz zwischen dem Bilanzansatz der Handelsbilanz und dem gemäß dem Körperschaftssteuergesetz der Volksrepublik China berechneten Wertansatz in der Steuerbilanz bei den Vorräten resultierte.

Inklusive des im Jahr 2013 erzielten Jahresüberschusses in Höhe von 0,8 Mio. € akkumulierte die Vtion Wireless Technology AG („Vtion AG“) gemäß deutschem Handelsrecht seit Gründung der Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Die Veränderung des Bilanzgewinns resultiert aus dem in 2013 erzielten Jahresüberschuss von 844 T€ sowie der im Geschäftsjahr erfolgten Gewinnausschüttung von 731 T€. Da 95 % der Dividendenerträge von der deutschen Körperschaftsteuer befreit sind, wies die Vtion AG zum 31. Dezember 2013 aufgelaufene steuerliche Verluste auf. Die Vtion AG erwartet steuerpflichtige Gewinne auf Seiten der Muttergesellschaft, da sie diese Teile der ihr im Rahmen des Börsengangs zugeflossenen Mittel als Darlehen an ihre Tochtergesellschaften ausgereicht hat. Aus diesem Grund wies die Vtion AG zum 31. Dezember 2013 aktive latente Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge vom Zeitpunkt der Erstabibilanzierung aus. Der im Konzern als aktive latente Steuern gebuchte Betrag von 399 T€ wurde auf Basis der Schätzung des zu versteuernden Gewinns der nächsten fünf Jahre berechnet. Daher werden die aktiven latenten Steuern für die nicht genutzten Verlustvorträge in Höhe von 842 T€ nicht bilanziert.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
Aktive Steuerabgrenzung der Vtion AG	399	310
Aktive Steuerabgrenzung von Vtion IT, Vtion Communication und Vtion Software	7	53
	<b>406</b>	<b>363</b>

## 5.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Der Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wurde nicht ausgewiesen, da die Geschäftsführung aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten davon ausgeht, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte eine angemessene Annäherung an deren beizulegenden Zeitwert darstellen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Wechselverbindlichkeiten, die sich auf 21 Mio. RMB belaufen und somit im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert geblieben sind. 50 % der entsprechenden Finanzmittel (1.258 T€) werden als verpfändete Bankguthaben auf Wechselverbindlichkeiten gehalten. Gemessen in Renminbi haben sich auch hier im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine Änderungen ergeben. Siehe dazu auch „Liquide Mittel“.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.041.328	1.956.059
Sonstige Verbindlichkeiten	135.598	2.824.521
Anzahlungen von Kunden	90.448	0
Sonstige Steuerschulden	90.321	114.221
	<u>1.357.695</u>	<u>4.894.801</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich auf 136 T€, was vor allem auf die vollständige Begleichung der Verbindlichkeiten aus Gewährung von Lizenzgebühren für die Verwendung und nachfolgende Veräußerung von Speicherchips in Höhe von 2.802 T€ zurückzuführen ist.

## 5.11 RÜCKSTELLUNGEN

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
<b>Rückstellungen</b>		
Fällige Löhne und Gehälter	254.937	302.045
Sonstige Rückstellungen	253.955	121.829
	<u>508.892</u>	<u>423.874</u>

Die sonstigen Rückstellungen umfassten Rückstellungen für die Kosten der jährlichen Abschlussprüfung, für die Serviceentgelte für externe Beratungsunternehmen und für Anwaltskosten.

Mit Ausnahme der fälligen Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder, die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen angehörten, in Höhe von 15 T€ wurden die zum 31. Dezember 2012 verbuchten Rückstellungen in Höhe von 409 T€ nach Auszahlung im Jahr 2013 vollständig aufgebraucht. Vtion verbuchte jedoch zum 31. Dezember 2013 periodengerecht 509 T€ für fällige Löhne und Gehälter sowie Aufwendungen.

## 5.12 EIGENKAPITAL

### 5.12.1 GRUNDKAPITAL UND EIGENE AKTIEN

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2013 unverändert auf 14.495.086 €.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Aktienanzahl		
Gezeichnetes Kapital	14.495.086	14.495.086
Eigene Aktien	-1.196.591	-1.196.591
Im Umlauf befindliche Aktien	13.298.495	13.298.495

Im Streubesitz gehaltene Aktien	Aktienanzahl
Zum 31. Dez. 2012	2.266.123
Effekt aus dem Erwerb durch Aktionärinnen und Aktionäre	630.901
Zum 31. Dez. 2013	2.897.024

### 5.12.2 KAPITALRÜCKLAGE UND GEWINNRÜCKLAGEN

#### A) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage blieb zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### B) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen kumulierten Veränderungen aus Nettogewinnen und -verlusten sowie die aus der Dividendenausschüttung resultierenden Veränderungen. Im Juni 2013 schüttete Vtion eine Dividende in Höhe von 0,06 € pro Aktie aus, was 15 % des Nettogewinns nach Steuern des gesamten Jahres 2012 entsprach und die Gewinnrücklagen um 731.417 € reduzierte.

### 5.12.3 WECHSELKURSDIFFERENZEN

Die Wechselkursdifferenzen resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung des Konzernabschlusses in die Berichtswährung Euro.

### 5.14 UMLAUFVERMÖGEN UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft erwartet nicht, dass als Umlaufvermögen bzw. kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten später als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag beglichen werden.



## 6. Sonstige Erläuterungen

### 6.1 VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

#### OPERATING-LEASE/ FINANCE-LEASE-VERPFLICHTUNGEN

Der Vtion-Konzern mietet im Rahmen von nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen verschiedene Läger und Bürogebäude. Die Verträge haben unterschiedliche Bedingungen. Das Eingehen dieser Verträge ist für den Konzern mit keinerlei Beschränkungen verbunden. Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam erfassten Operating-Lease-Zahlungen pro Geschäftsjahr sind im Folgenden aufgeführt.

	2013	2012
	€	€
Als Aufwand erfasste Mietzahlungen	458.510	441.385

Zukünftige Mindestmietzahlungen im Rahmen nicht kündbarer Operating-Lease-Verträge werden wie folgt fällig.

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	€	€
Innerhalb eines Jahres	446.543	388.245
Nach mehr als einem, aber spätestens nach fünf Jahren	412.900	326.367
Nach mehr als fünf Jahren	0	0
	859.443	714.612

Bezüglich der Mietverhältnisse mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind einige Bedingungen dokumentiert, die im Folgenden aufgeführt sind.

Vertrag	Verlängerung	Mietpreis	Kaufoptionen
Büro in Fuzhou (Vtion IT)	Vorzugsoption	Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag
Büro in Fuzhou (Vtion Communication)	Vorzugsoption	Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag
	Vertrag verlängert sich automatisch um zwei weitere Jahre		
Lagerhaus in Changle (Vtion IT)		Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag

Vtion hat in der Berichtsperiode 21.141 Quadratmeter eines Landnutzungsrechts mittels Finanzierungsleasing erworben. Der Nettobuchwert des Landnutzungsrechts zum Bilanzstichtag beträgt 276.378 €. . Aufgrund der Einmalzahlung zu Beginn des Leasingverhältnisses gibt es keine periodischen bzw. zukünftigen Leasingzahlungen.

Es bestehen keine Verlängerung- oder Kaufoptionen hinsichtlich des abgeschlossenen Finanzierungsleasingvertrags.

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2013 hatte das Unternehmen keine Eventualverbindlichkeiten.

### 6.2 ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für die Zwecke des Abschlusses wird ein Unternehmen oder eine Person als der Gesellschaft nahe stehend bezeichnet, wenn es bzw. sie die Gesellschaft oder die Gesellschaft es bzw. sie direkt oder indirekt beherrschen kann oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn sie gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen.

**A) ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Firmierung des nahe stehenden Unternehmens/Name der nahe stehenden Person	Beziehung	Geschäftssitz	Anmerkung
Fujian Vtion Communication & Telecom Equipment Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Mobile Multimedia Co. Ltd. (Beijing)	Weitere Gesellschaft, die von einem Aktionär beherrscht wird	VRC	
DADI (China) Holding Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Fujian DADI Concrete Pile Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Fujian CH-DIGITAL Technology Co. Ltd.	Gesellschaft, an der ein Aktionär beteiligt ist	VRC	
Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. (zuvor firmierend als „Fujian FORFREE Garment Co. Ltd.“)	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Aktionäre der börsennotierten Gesellschaft und ihre direkten Familienmitglieder, Vorstandsmitglieder und oberes Management etc.			
Chen Guoping	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, CEO		
Huang Yuhua	Direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		
He Zhihong	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Vorstand Technik		
Chen Guoshun	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		
Chen Guohe	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		

**B) VERKAUF UND ANKAUF VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN**

Im Laufe des Geschäftsjahres fanden die folgenden Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen und Personen statt:

	2013	2012
	€	€
Mietzahlungen an nahe stehende Unternehmen und Personen	135.218	136.209

Die Mietzahlungen erfolgten auf Basis der Marktpreise. Die Mietzahlungen von Vtion IT und Vtion Communication im Zusammenhang mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen erfolgten an Herrn Chen Guoping (66 T€), an Frau Huang Yuhua (direktes Familienmitglied von Herrn Chen Guoping, 37 T€) und an Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. (32 T€). Gemessen in Renminbi blieben sie im Vergleich zu 2012 unverändert. Die im Jahr 2013 verzeichnete Veränderung der Höhe der Mietzahlungen in Euro gegenüber 2012 beruht auf der Veränderung des Euro-Renminbi-Wechselkurses.

**C) FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	101	149
Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige	101	149
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	0
Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige	0	0

Zum 31. Dezember 2013 entstanden die sonstigen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen im Zusammenhang mit Geschäften mit Herrn Chen Guoping und Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. Die Transaktionen mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten auf Basis von Marktpreisen.

**D) VERGÜTUNG VON FÜHRUNGSKRÄFTEN**

	2013	2012
	T€	T€
Führungskräfte des Konzerns	242	244

Die Vergütung der Führungskräfte bestand ausschließlich aus Festvergütungen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden keine variablen Vergütungsanteile ausgezahlt. Weitere Informationen zum Thema Vergütung erhalten Sie im Vergütungsbericht.

### 6.3 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Finanzinstrumente des Konzerns am Bilanzstichtag umfassen Barvermögen und liquide Mittel, bestimmte kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken in diesem Zusammenhang beziehen sich auf die Liquidität sowie auf Zinsen und Wechselkurse.

Angaben nach IFRS 7:

Buchwert, ausgewiesener Betrag und beizulegender Zeitwert nach Kategorie.

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2013	In der Bilanz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesener Betrag	Buchwert zum 31. Dez. 2012	In der Bilanz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesener Betrag
		€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	18.411.081	18.411.081	25.629.642	25.629.642
Sonstige Forderungen	LaR	2.446.881	2.446.881	3.629.082	3.629.082
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	LaR	101.379	101.379	148.912	148.912
Kurzfristige Anlagen	LaR	0	0	4.900.000	4.900.000
Liquide Mittel	LaR	126.614.078	126.614.078	113.509.797	113.509.797
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	13.422.085	13.422.085	12.161.729	12.161.729
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	FLAC	1.866.587	1.866.587	5.318.675	5.318.675
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	FLAC	0	0	0	0
Davon: gemäß IAS 39 nach Kategorie zusammengefasst					
Liquide Mittel und Forderungen	LaR	147.573.419	147.573.419	147.817.433	147.817.433
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	FLAC	15.288.672	15.288.672	17.480.404	17.480.404

(LaR = Darlehen und Forderungen; FLAC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten)

2013 und 2012 gab es in der Bilanz keine Beträge, die gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig (d. h. innerhalb eines Jahres) fällig. Die kurzfristigen Anlagen betreffen Bankguthaben in Höhe von 4,9 Mio. € mit einer Laufzeit von mehr als drei, aber weniger als zwölf Monaten (gilt nur für 2012). Aus diesem Grund gibt ihr Buchwert zum Bilanzstichtag ihren beizulegenden Zeitwert annähernd wieder (entsprechend Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Finanzverbindlichkeiten sind in der Regel kurzfristig (d. h. innerhalb eines Jahres) fällig; ihr Wert entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert (entsprechend Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

## Nettogewinn/-verlust nach Kategorie

	Aus Zinsen	2013	2012
	€	€	€
Liquide Mittel und Forderungen	1.673.887	1.673.887	1.253.977
Kurzfristige Anlagen	118	118	101.498
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	0	-128.437	-119.086
	1.674.005	1.545.568	1.236.389

Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

#### 6.4 ZIELE UND RICHTLINIEN DES FINANZRISIKOMANAGEMENTS

IFRS 7 sieht die Offenlegung einer Sensitivitätsanalyse vor, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen der relevanten Risikovariablen, die für die Darstellung des Marktrisikos zu verwenden sind, auf Gewinn und Verlust sowie Eigenkapital aufzeigt. Für den Konzern betrifft dies hauptsächlich die Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden festgestellt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen am Bilanzstichtag auf den Bestand der Finanzinstrumente angewendet werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Saldo am Bilanzstichtag für das Jahr als Ganzes repräsentativ ist.

Wie erwähnt, ist der Konzern im Allgemeinen nur dem Zinsrisiko und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr entstehen. Der Konzern besitzt oder emittiert keine Derivate für Handelszwecke oder zur Absicherung gegen Zins- oder Wechselkursschwankungen, da angesichts des Umstandes, dass die Hauptvermögenswerte der Gesellschaft liquide Mittel (langfristige Vermögenswerte) sind, vom heutigen Standpunkt aus keine wirkliche Notwendigkeit dafür besteht.

##### a) Ausfallrisiko

Mit Ausfallrisiko ist das Risiko gemeint, dass eine andere Partei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und dem Konzern dadurch ein Verlust entsteht. Die Geschäftspolitik des Konzerns sieht vor, dass er nur mit kreditwürdigen Unternehmen und Personen Geschäfte macht und ihre Salden laufend überwacht. Das Ausfallrisiko des Konzerns betrifft hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Barvermögen wird bei kreditwürdigen Finanzinstituten angelegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden unter Abzug einer Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen bilanziert, die von der Geschäftsführung auf Grundlage der aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen geschätzt wird. Der im Abschluss ausgewiesene Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen stellt das maximale Ausfallrisiko des Konzerns dar. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 147.573 T€ (Vorjahr: 147.817 T€).

##### b) Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Veränderung der Zinssätze, die sich im aktuellen Berichtszeitraum und auch in der Zukunft nachteilig auf den Konzern auswirken kann. Abgesehen von seinen Bankguthaben und -darlehen hat der Konzern keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Seine verzinslichen Vermögenswerte sind hauptsächlich Bankguthaben. Der überwiegende Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflows des Konzerns ist unabhängig von Marktzinsänderungen. Zur Geschäftspolitik des Konzerns gehört es, dass er seine Darlehen und Ausleihungen zu fest vereinbarten Zinsen aufnimmt.

Wenn die Zinssätze 50 Basispunkte höher oder niedriger gelegen hätten, wäre das Finanzergebnis auf Grundlage der Investitionsstrategie des Konzerns um etwa 633 T€ (Vorjahr: 592 T€) niedriger oder höher ausgefallen.

##### c) Währungsrisiko

Als Währungsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich Schwankungen der Wechselkurse gegenüber der funktionalen Währung oder der Berichtswährung des Konzerns auf das Finanzergebnis und den Cashflow des Konzerns auswirken.

Relevante Risikovariablen sind grundsätzlich alle anderen Währungen, in denen die Finanzinstrumente des Konzerns eingesetzt werden. Der Konzern hält über die Muttergesellschaft in Deutschland und über Tochtergesellschaften in China und Hongkong Bankguthaben in Euro; Wechselkursschwankungen des

Renminbi gegenüber dem Euro können das Finanzergebnis des Konzerns beeinflussen. Ebenso ist der Konzern aufgrund der sich auf US-Dollar belaufenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Wechselkursschwankungen des Renminbi gegenüber dem US-Dollar ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten in Fremdwährung denominierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns.

	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
	T€	T€	T€	T€
€	1.878	8.044	423	223
USD	196	2.905	238	3.712
Sonstige	2	2	–	–
	2.076	10.951	661	3.935

Die Vermögenswerte in Euro verringerten sich von 8.044 T€ zum 31. Dezember 2012 auf 1.878 T€ zum 31. Dezember 2013, was hauptsächlich aus dem Umtausch von Euro in Renminbi (4,8 Mio. €) und der Dividendenausschüttung (731 T€) resultierte. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar betreffen hauptsächlich die Transaktionen mit Lieferanten.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf den Konzernüberschuss, die sich ergeben würden, wenn die Wechselkurse um 5 % höher oder niedriger liegen und alle anderen Variablen konstant bleiben würden.

In T€	+ 5 %			
	2013	2013	2012	2012
	€/RMB	USD/RMB	€/RMB	USD/RMB
Wechselkursgewinn/-verlust	69	-2	372	-38

	– 5 %			
	2013	2013	2012	2012
	€/RMB	USD/RMB	€/RMB	USD/RMB
Wechselkursgewinn/-verlust	-77	2	-412	42

Der Vorstand beobachtet das Fremdwährungsrisiko der Gesellschaft und wägt sorgfältig die Notwendigkeit von Sicherungsgeschäften ab.

## d) Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht dann, wenn der Konzern seine Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern möglicherweise nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht seine liquiden Mittel und hält sie auf einem Stand, der nach Auffassung der Geschäftsführung angemessen ist, um die betrieblichen Prozesse des Konzerns zu finanzieren und die Auswirkungen von Schwankungen des Cashflows abzumildern. Angesichts der insgesamt soliden Liquiditätssituation des Konzerns und der Tatsache, dass Vtion keine verzinslichen Verbindlichkeiten hat, besteht kein echtes Liquiditätsrisiko.

In T€	Weniger als drei Monate	Drei bis sechs Monate	Sechs bis zwölf Monate	Mehr als ein Jahr	Mittelabflüsse	Buchwert
Zum 31. Dez. 2013						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.688	5.551	1.704	479	13.422	13.422
Sonstige	1.867	–	–	–	1.867	1.867
Summe	7.555	5.551	1.704	479	15.289	15.289
Zum 31. Dez. 2012						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.274	6.297	654	937	12.162	12.162
Sonstige	2.528	–	2.791	–	5.319	5.319
Summe	6.802	6.297	3.445	937	17.481	17.481

## e) Beizulegender Zeitwert

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten im Abschluss entsprechen in etwa ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert.

**6.5 AKTIENBEZUGSPLAN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE („SOP“)**

Da der durchschnittliche Kurs der Aktien der Gesellschaft unter dem Ausgabekurs beim Börsengang lag, hat die Gesellschaft den Aktienbezugsplan für Führungskräfte im Jahr 2013 nicht durchgeführt. Bis zum 31. Dezember 2013 lag kein formaler Beschluss zum Aktienbezugsplan vor.

**7. Zusätzliche Anmerkungen zur Verwaltung des Kapitals**

Die Verwaltung des Kapitals durch den Vtion-Konzern basiert auf der Überwachung von Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Investitionen auf der Grundlage seiner aktuellen hohen Liquidität.

Das Ziel der Investitionsstrategie der Gesellschaft besteht darin, den Weg des starken und rentablen geschäftlichen Wachstums beizubehalten und Wertzuwachs für die Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Barmittelüberschüsse erzielen Zinserträge, während sie bei angesehenen Finanzinstituten angelegt sind. Zum 31. Dezember 2013 betrug die Eigenkapitalquote der Gesellschafter – wenn man das Gesamtvermögen (152.121 T€) und das gesamte Eigenkapital (136.327 T€) zugrunde legt – 90 % (Vorjahr: 88 %). Die Eigenkapitalrendite, das Verhältnis der konsolidierten Einnahmen der Gesellschafter des Konzerns (Grundlage: Gewinn des Berichtszeitraums, 4.400 T€) zu ihrem Eigenkapital zum Bilanzstichtag (Grundlage: Summe Eigenkapital, 136.327 T€), betrug im Geschäftsjahr 2013 3 % (Vorjahr: 4 %).

## 8. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

### VORSTAND DER MUTTERGESELLSCHAFT

Chen Guoping, Kaufmann, CEO, Fujian, VRC, Vorsitzender

He Zhihong, Kaufmann, CTO, Fujian, VRC

Zheng Hongbo, Kaufmann, CFO, Peking, VRC

Fei Ping, Prokuristin, Peking, VRC

Ding Chaojie, Vertrieb und Marketing, Peking, VRC

### AUFSICHTSRAT DER MUTTERGESELLSCHAFT

Norbert Quinkert, Kaufmann, Frankfurt am Main, Deutschland (Vorsitzender)

Hua Yang, Kaufmann, Peking, VRC (stellvertretender Vorsitzender)

Ning Wang, Vizepräsident der chinesischen Handelskammer für Elektronik, Peking, VRC (Mitglied)

## 9. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 erhielten die Vorstandsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen. Sie sind nicht berechtigt, darüber hinausgehende, insbesondere leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten; außerdem ist der Vorstand nicht berechtigt, eine besondere Vergütung zu erhalten, wenn Verträge vorzeitig gekündigt werden oder wie vorgesehen auslaufen.

Name	2013	2012
	In T€	In T€
Chen, Guoping	50,7	51,1
Zheng, Hongbo	44,1	44,4
He, Zhihong	44,1	44,4
Ding, Chaojie	58,8	59,2
Fei, Ping	44,1	44,4
Summe	241,8	243,5

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Basisvergütung in Höhe von 50.000 € pro Kalenderjahr, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende eine Basisvergütung in Höhe von 35.000 € pro Kalenderjahr. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Basisvergütung in Höhe von 25.000 € pro Kalenderjahr. Außerdem erhalten die Aufsichtsratsmitglieder, die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen angehören, eine zusätzliche feste Vergütung in Höhe von 20.000 € (Ausschussvorsitzende) bzw. 10.000 € (Ausschussmitglieder). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus Ausgaben, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie gegebenenfalls angefallene Umsatzsteuer erstattet. Auf der am 27. Juni 2013 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass der Aufsichtsrat künftig aus nur noch drei Mitgliedern bestehen soll, und der Aufsichtsrat beabsichtigte, Herrn Norbert Quinkert für die Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden vorzuschlagen. Die Jahreshauptversammlung stimmte diesem Vorschlag zu. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Volker Potthoff, Herr Yangsheng Liu und Herr Huaying Shu erklärten gegenüber der Gesellschaft ihren freiwilligen Rücktritt mit Wirkung zum 27. Juni 2013, als die Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung in Kraft trat.



In den Jahren 2013 und 2012 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen.

Name	2013	2012
	In T€	In T€
Qian, Yingyi (bis 16. Juli 2012)	0,0	25,0
Quinkert, Nobert	65,5	56,5
Potthoff, Volker (bis 27. Juni 2013)	22,5	35,0
Liu, Yangsheng (bis 27. Juni 2013)	12,5	25,0
Wang, Ning	25,0	25,0
Yang, Hua	40,0	35,0
Shu, Huaying (vom 19. Okt. 2012 bis 27. Juni 2013)	12,5	6,3
<b>Summe</b>	<b>178,0</b>	<b>207,8</b>

## 10. Anhangsangaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Einklang mit IAS 7 erstellt und unterscheidet zwischen Netto-Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird unter Verwendung der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unter Verwendung der direkten Methode dargestellt werden. Die Barmittel setzen sich aus liquiden Mitteln, z. B. aus kurzfristigen Einlagen, zusammen. Hierzu verweisen wir auch auf Abschnitt 5.5.

## 11. Abschlussprüfung

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („BDO“), Hamburg, Deutschland, wurde als Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 beauftragt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Honorare der BDO im Geschäftsjahr (einschließlich Spesen und gegebenenfalls Umsatzsteuer).

	2013	2012
	T€	T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	120	120
Andere Bestätigungsleistungen	84	84
Sonstige Leistungen	50	0
	254	204

## 12. Nach dem Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Am 2. April 2014 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat von Vtion, 1.196.591 eigene Aktien einzuziehen, die die Gesellschaft über ein öffentliches Erwerbsangebot im Zeitraum 5. bis 26. September 2012 erworben hatte, und somit das Grundkapital der Gesellschaft auf insgesamt 13.298.495 Aktien zu reduzieren.

Außerdem beschloss der Vorstand auf Grundlage der ihm auf der Jahreshauptversammlung 2013 erteilten Ermächtigung, ein öffentliches Erwerbsangebot über den Rückkauf von 1.329.849 Aktien zum Preis von 2,95 € abzugeben. Der Angebotszeitraum wird vom 11. April 2014 bis zum 9. Mai 2014 dauern.

### **13. Vorschlag zur Nutzung der einbehaltenen Reingewinne**

Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG, der zum 31. Dezember 2013 gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch aufgestellt wurde, weist einen Bilanzgewinn von 1.152 T€ aus. Auf der Jahreshauptversammlung werden der Vorstand und der Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn auf das Jahr 2014 vorzutragen.

### **14. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemeinsam ihre Entsprechenserklärung nach den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) in der aktuellen Fassung abgegeben und sie auf der Website der Gesellschaft unter [www.vtion.de](http://www.vtion.de) den Aktionärinnen und Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### **15. Genehmigung des Abschlusses**

Der Vorstand hat den Abschluss am 23. April 2014 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Frankfurt am Main, 23. April 2014

Chen Guoping    Zheng Hongbo    Ding Chaojie    Fei Ping    He Zhihong

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Vtion Wireless Technology AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 23. April 2013

BDO Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Sichtung  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 23. April 2014

Vtion Wireless Technology AG

Der Vorstand

Chen Guoping

Zheng Hongbo

Ding Chaojie

Fei Ping

He Zhihong

### ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Vtion AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsbezogene Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Vtion AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Vtion und können im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden, z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld und das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Vtion hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

## Impressum

### HERAUSGEBER

Vtion Wireless Technology AG  
11-12 11F Westhafen Tower  
Westhafenplatz 1  
60327 Frankfurt am Main  
Deutschland  
Tel.: 0049 69 710456-249

© 2014 Vtion Wireless Technology AG

### KONZEPT UND DESIGN

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### FOTOS

Vtion Wireless Technology AG  
Datum der Veröffentlichung dieses Berichts:  
29. April 2014  
Investor Relations  
Tel.: 0049 69 710456-249  
Fax: 0049 69 710456-248  
E-Mail: IR@vtion.de  
Internet: <http://www.ir-en.vtion.de>

## Finanzkalender

### VERÖFFENTLICHUNG DES GESCHÄFTSBERICHTS 2013

Dienstag, 29. April 2014

### VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2014

Mittwoch, 28. Mai 2014

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, FRANKFURT AM MAIN

Mittwoch, 25. Juni 2014

### VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2014

Donnerstag, 21. August 2014

### VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2014

Donnerstag, 27. November 2014



VTION WIRELESS TECHNOLOGY AG

[WWW.VTION.DE](http://WWW.VTION.DE)